SAE INSTITUTE

ALUMNI Association

SAE MAGAZIN

2006 | 2

Das Magazin von SAE Institute und SAE Alumni Association

30 JAHRE SAE

Eine weltweite Erfolgsstory

:: :: PEOPLE & BUSINESS

:: Interview mit Jörn Steinhoff
:: Studieren in Sydney
:: AMS Neve Outboard
:: Interview mit Marcus Pohl

:: :: EVENTS & ACTIVITIES

:: SAE Alumni Convention 2006: Programm, Messepreview
:: Live Mixing Event mit Firma Sennheiser

:: :: PRODUCTION & KNOW HOW

:: Low Budget Usability Testing
:: Photoshop- & Illustrator-Tutorials
:: Rechts- und Steuertipps
:: Cubase-Tipps

BREAK FREE

with a winning combination...

Integrated recording – editing – mixing – mastering audio & video

Workstations mit Dual- und Quadprozessoren haben digitale Audio- und Videobearbeitung auf ein neues Level gehoben. Leistungsstarke native Lösungen wie Steinbergs Nuendo ermöglichen es, hunderte Audiospuren und PlugIns auf einem einzigen Computer zu verwenden. Mit Nuendo 3 steht Ihnen eine Anwendung mit offener Architektur zur Verfügung, die alle Features enthält, um selbst die anspruchvollsten Musik- und Post Production-Projekte mit Leichtigkeit zu realisieren.

Der neue Euphonix System 5-MC DAW Controller integriert sich vollständig in Nuendo dank des EuCon Highspeed Protokolls. Professionelle Post Production-, Musik- und Video-Anwender erhalten eine komplette und hochintegrierte professionelle Produktionslösung zu einem attraktiven Preis.

System 5-MC
Integrated DAW Controller

Nuendo 3
Digital Audio Workstation

Euphonix
digital emotion
euphonix.com

steinberg
Creativity First
steinberg.net

Editorial

Zeit zu Feiern

Liebe Leser,

manchmal gibt es Grund zu feiern, so auch in dieser Ausgabe des SAE Magazins, denn was 1976 in einem kleinen Kellerraum im entfernten Australien begann, ist heute das weltweit größte, private Ausbildungsunternehmen im Bereich Medien. 30 Jahre SAE!

Das Lebenswerk des SAE-Firmengründers, Dr. Tom Misner, ist wirklich beachtlich: Ein Millionen-Konzern mit knapp 50 Standorten rund um den Globus, Ausbildungen in den Bereichen Audio, Multimedia, Digital Film, Animation und Game-Programming, Kooperationen mit renommierten Universitäten und rund 50.000 erfolgreiche Absolventen die überall auf der Welt an beinahe allen Medienproduktionen beteiligt sind. Eine Erfolgsstory, wie sie Hollywood nicht besser hätte schreiben können.

Dieses Ereignis wird im Herbst 2006 gefeiert, auf der 2. CONVENTION der SAE Alumni Association in Berlin. Am Abend des 12.Oktobers werden sich hierzu Vertreter der Industrie, Mitglieder der SAE Alumni Stiftung, Presseleute, hunderte Studenten, geladene Gäste und Vertreter der SAE mit Tom Misner treffen, um dieses Ereignis zu feiern.

Und wenn wir schon beim Thema feiern sind, Berlin, als Ort des Feierns, feiert selbst 2 besondere Ereignisse. Zum einen hatte die SAE Berlin vor wenigen Wochen das 15-jährige Bestehen und zum anderen werden dort mit der 2. SAE Alumni Convention die neuen Räumlichkeiten der SAE Berlin mit diesem internationalen Event der Weltöffentlichkeit vorgestellt. Auf rund 5000 Quadratmetern wird dort bis Mitte 2007 der modernste und größte europäische SAE-Standort entstehen und einen weiteren Meilenstein in der SAE Geschichte setzen. Doch der Jubiläen nicht genug, feiert auch SAE Deutschland mit den Niederlassungen München und Frankfurt Ihren 20. Geburtstag.

Und selbst das SAE Magazin feiert ein Jubiläum: die 5. Ausgabe! Passend mit dem bisher umfangreichsten, 52 Seiten umfassenden Magazin. Also einer echten Jubiläumsausgabe.
Viel Spass beim Lesen!

Chris

PS: Übrigens feiere auch ich ein kleines Jubiläum bei SAE: 10 Jahre. Danke SAE.

:: Inhalt

:: SAE NEWS

Deutschland
- Berlin 06
- München 05
- Frankfurt 07
- Hamburg 07
- Köln 08
- Leipzig 09
- Stuttgart 05

Österreich 09
Schweiz 09
International 10 – 11
SAE-Portrait: Kuwait & Dubai 12 – 13
Qantm 14

:: CHAPTER NEWS

Berlin 32
München 32
Frankfurt 32
Hamburg 33
Köln 32
Stuttgart 33
Wien 33

:: EVENT & ACTIVITIES

Alumni Convention 2006
- Informationen 22
- Seminarprogramm 23
- Party & Awards 23
- Bands 24
- Ausstellung 24
- Messepreview 25 – 29
- Partner & Sponsoren 28 – 29

Live Mixing Event 40 – 41

:: PEOPLE & BUSINESS

30 Jahre SAE 30 – 31
Studieren & Arbeiten in Sydney 34
Buchvorstellung 35
AMS Neve Outboard 36
News – 301 Records 39
News – 301 Studios 39
Interviews
- Jörn Steinhoff 42 – 43
- Marcus Pohl 44 – 47

Firmenportraits
- 1210 progressive media 48
- projektwerk 48
- audiovisual contents 49
- dynamic audio 49

:: PRODUCTION & KNOW HOW

Tipps & Tricks
- Illustrator – Eigene Hilfslinien 16
- Photoshop – Portraitretusche 17
- Drumloops im Sidechain 18
- Cubase SX 3 18 & 37
- Low Budget Usability Testing 19
- Pro Tools 38
- Keyen in 4:2:2 37
- I´m not a mechanic, Jim. I´m a doctor 50
- Kommunikation im Tonstudio 51
- Free PDF in PHP 51

Rechts- & Steuertipps
- Umsatzsteuer 20
- Markenrecht: Barbie die Schlampe 21

:: SERVICE

Editorial - Zeit zu Feiern 03
Inserentenverzeichnis 51
Kontakt 51
Impressum 51

Comics

Die Comics in diesem Magazin wurden von Robin Henlich gezeichnet. Robin arbeitet als Dozent & Supervisor im Fachbereich Digital Film & Animation am SAE Institute in Frankfurt. Dort unterrichtet er unter anderem Storyboarding, Gestaltung und Zeichnen und Videoschnitt. Bei der Wahl der Motive lässt sich Robin im Alltag inspirieren.
Neben Cartoons erstellt Robin auch größere Canvas Bilder für Studios und Agenturen. Mehr Infos und Bilder findet man auf seiner Art-Webseite www.leerewand.de oder auf seiner Hauptseite www.consolidate-selection.com

Deutschland – Österreich – Schweiz

SAE München

Neue Gesichter an der SAE München:
Während Andreas Bachsteffel und Martine Rojina das Team der Audioabteilung verstärken, Andreas Zacher in der Multimedia Abteilung als neuer Supervisor sein Bestes gibt und Bernhard Stumpf Seite an Seite mit Felix Irmann die Truppe der Digital Film & Animation Abteilung unterstützen, bekommt auch Qantm durch Philipp Hellmann und Daniel Sönnichsen die erste Verstärkung zugeteilt.
Und auch ein verlorener Sohn, Julian Dillinger, kehrt nach seiner intensiven Arbeit bei einem Münchner Fernsehunternehmen zurück an die SAE München und übernimmt als Head-Instructor die Leitung der Multimedia Abteilung und sorgt gleichzeitig für den Aufbau des „301 Interactive München".

2. SAE Night:
Ab 19:00 Uhr waren die Türen im Münchner Atomic Cafe geöffnet. Knapp 250 Studenten, Mitarbeiter und Gäste feierten mit guter Live-Musik. Vier Bands, die im Vorfeld aus den Reihen der Studenten gecastet wurden, gaben Ihre Musik zum Besten und sorgten damit für eine fantastische Stimmung. Von Alternative Rock (Hybrid Vigor) über Crossover (Footgang), Hip Hop (Intensive Erfrischung) bis hin zu einer Beatles-Cover-Band (Rubber Soul) war für jeden Musikgeschmack etwas dabei.
Die gesamte Planung und Vorbereitung sowie die technische Durchführung wurde ausschließlich von SAE Studenten und Mitarbeitern übernommen. Die Studenten der Filmkurse filmten mit mehreren Kameras die Auftritte.
Die SAE-Night wird voraussichtlich Ende November zum dritten Mal in München stattfinden. Das Casting der Bands und die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Zusätzlich wird das Event voraussichtlich eine Premiere erleben: Eine Live Übertragung durch einen lokalen Münchner Radiosender.

2. SAE Night in München

Studenten live bei der WM2006:
Etwa 40 Studenten aus den aktuellen Kursen waren während der Fußball WM 2006 bei der HBS (Host Broadcast Services) als technische Assistenten beschäftigt. Die HBS war verantwortlich für die gesamte Übertragung aller Fußballspiele während der WM 2006. Die komplette technische Sendeabwicklung von den Kameras in den Stadien bis hin zu den Fernsehgeräten der Zuschauer weltweit wurde über das technische Herz der WM 2006 abgewickelt, das 4 Wochen lang im Messezentrum München schlug. Die Erfahrung für die Studenten war gigantisch. Vom Stream Feed über die Tape Libraries bis hin zum Master Control Room konnten die Münchner Studenten Ihr Know How unter Beweis stellen und glänzten auf der ganzen Linie.

WM-Experten Studio SAE München:
Das Runde muss ins Eckige, das Spiel dauert 90 Minuten, nach dem Spiel ist vor dem Spiel und der 12. Mann gewinnt das Spiel. Die Experten der SAE München waren zwar nicht live auf Sendung, dafür hätten Sie aber sicher das Patentrezept dafür gehabt, wie wir doch hätten Weltmeister werden können. Standartprocedere: Den ganzen Tag bereits lautstark Fussballchöre überall, Einkaufen, Grillen, 90 min. Stadionatmosphäre (manchmal auch länger) und dann hupend durch die Stadt.

„301 Interactive" eröffnet in München
301 Interactive eröffnet als 2. deutsche Niederlassung der 301 Studios in München. Unter der Leitung von Julian Dillinger wird 301 Interactive in Zukunft als kommerzielle Produktionsfirma in den Bereichen Grafik, Werbung, Marketing sowie Web Design & Development tätig sein. Damit kann die SAE München endlich alle externen Anfragen und Partner bedienen, bietet für die besten Abgänger der SAE München Praktikumsstellen an und kann nun endlich auch beweisen, dass wir nicht nur Lehren können, sondern auch professionell produzieren.

Auftritt auf der FMX:
Auch dieses Jahr war die SAE wieder auf der FMX vertreten. Neben einem kleinen Präsentationsstand ist die FMX auch dieses Jahr wieder ein heißes Pflaster für die Münchner Studenten der Digital Animation Kurse gewesen. Neben diversen Vorträgen über die SAE konnten Philipp Hellmann und Daniel Sönnichsen ihr Abschlussprojekt vor den kritischen Augen des internationalen FMX-Publikums präsentieren und die monatelange Arbeit mit allen Konzepten und deren Umsetzung erläutern.

The Crash:
Im Juni wurde von SAE-Mitarbeitern und Studenten ein Werbespot für das CCV-System gedreht, welches computergesteuert Fahrzeuge für Crashtests lenken kann. Der Film soll Regisseure und Set-Ausstatter auf diese Möglichkeit von Fahrzeugcrashs aufmerksam machen und zeigt daher die verschiedenen praktizierten Möglichkeiten für Crashtests sowie ihre Wirkung im Film. Er wurde innerhalb von zwei Drehtagen als „No-Budget-Produktion" gedreht.

The Crash

Mit dabei die Freiwillige Feuerwehr Planegg, der Malteser Rettungsdienst, die Firma Brunner & Eisenreich, die uns ein „Deko-Filmset" zur Verfügung stellte und ein Hubschrauber der Firma „Pitt Effects" für die Luftaufnahmen. Vielen Dank an dieser Stelle an das gesamte Team!

Dozenten On Tour:
Chris Lausmann, unser Dozent für Mikrofonie, Produktion und Live-Technik war im Mai wieder auf Tournee, und als Sound Engineer für die Bands MAD MAX, JADED HEART und PAGANINI verantwortlich. Der Streifzug führte durch Deutschland und Spanien.
Mit im Gepäck war das UHF-R Wireless System von Shure mit der neuen KSM9 Kapsel, das mit einem durchschlagenden Erfolg eingesetzt werden konnte.

Dozenten on Tour

Tollwood 2006:
Auch dieses Jahr war die SAE wieder auf dem Tollwood Festival mit dabei. Studenten konnten hier ihre Erfahrungen im Live-Bereich vertiefen und wurden als Praktikanten bei der Betreuung von Acts wie Christina Stürmer, Sasha, Herbie Hancock und Art Garfunkel eingesetzt. Gleichzeitig wurde der „Stadt Land Rock" Bandwettbewerb (15 Bands) wieder auf Mehrspur und DVD mitgeschnitten wodurch Erfahrungen im Live-Recording und Video-Mitschnitt gesammelt wurden.

Tollwood-Festival

SAE Stuttgart

Neue Rechner braucht das Land: Getreu dem Motto „Pack den Tiger in den Tank" wurde die SAE Stuttgart mit jeder Menge neuer Hardware aus dem Hause Apple bestückt: Die 21 zuvor im Unterrichtsraum befindlichen Windows-PCs sind nun ebenso vielen strahlend weißen iMacs mit 17"-Breitformat-Monitoren gewichen. Und auch die Praxis-Arbeitsplätze in der Edit Lounge wurden großzügig aufgestockt: Insgesamt 13 mächtige iMac 20" haben mittlerweile ihren Dienst für die Studenten aus allen Fachbereichen aufgenommen.

Des weiteren dürfen sich die Studenten aus dem Bereich Digital Film & Animation noch über eine weitere Avid-Workstation und vier Windows-basierte Hochleistungs-PCs mit Doppelmonitoren für den Einsatz als 3D-Workstations freuen. Und sogar die Mitarbeiter wurden für ihre gute Arbeit mit einer Serie schnuckeliger Mac minis belohnt.

Auf die stets wiederkehrende Fast Food Frage „Zum Mitnehmen oder zum hier lernen?" haben nun die Studenten des AEPS 306 eine Antwort parat – der geschichtsträchtige erste Kurs, der

seitens SAE mit Apple Notebooks ausgestattet wurde, was ja mittlerweile serienmäßig bei allen Kursen der Fall ist. Und damit die Sache mit dem eigenen Notebook in der SAE noch mehr Spaß macht, stellt überdies noch ein WLAN-Access-Point die bequeme drahtlose Verbindung zum SAE-Hausnetzwerk zur Verfügung.

Nachdem nun also die bestehenden Räumlichkeiten mit allen erdenklichen Annehmlichkeiten der modernen Technik ausgestattet sind, wird es Zeit, sich neuen Ufern zuzuwenden – und das Domizil der SAE Stuttgart ein weiteres Mal zu vergrößern. Hierzu wurden im gleichen Gebäude weitere Räume angemietet, die gegenwärtig ausgebaut werden: zwei Aufnahmestudios mit einer Analog-Regie, ein kombinierter Blue Screen und Unterrichtsraum, und eine zweite kleine Edit Lounge für praktische Arbeiten.

Natürlich braucht es für derart viele Übungsmöglichkeiten auch weitere Supervisor, und so hat auch das Team der SAE Stuttgart in allen Fachbereichen Verstärkung erhalten: Neuer Allround-Experte für den Bereich Webdesign & Development ist Volker Stuber, Studenten des Fachbereichs Digital Film & Animation können jetzt Frederic „UT-Master“ Berninger um Rat fragen, und die Audio Engineers dürfen sich ab sofort auf die Kompetenz von Christian „Bob“ Bollinger verlassen.

Letzterer wurde quasi direkt von der Abschlussfeier im Lush Stuttgart rekrutiert – eine der größten Diplomfeiern in der jüngeren Geschichte der SAE Stuttgart: Studenten aus allen Fachrichtungen wurde feierlich das Diplom überreicht, etliche Abschlussprojekte konnten bewundert werden, und auch der gesellige Teil kam bei entspannter Musik und geistigen Getränken nicht zu kurz.

Diplomfeier im Lush.

SAE Berlin

Am 22. und 23. April präsentierten die Absolventen der Film und Animationskurse ihre Abschlußarbeiten im Blow Up-Kino (Prenzlauer Berg). Wie in den Jahren zuvor war es ein sehr gelungener Abschluss der Diplomstufe, die Arbeiten gemeinsam mit Mitarbeitern, Freunden, Schauspielern und Familien in einem echten Kino bewundern zu dürfen. Das Niveau der Abschlussfilme war in diesem Kurs überdurchschnittlich hoch und hat selbst bei den Fachleuten für großen Respekt gesorgt. Mehrere Eltern der Kursteilnehmer haben sich bei dieser Gelegenheit bei Fachbereichsleiter Peter Duhr für „die tolle Ausbildung“ bedankt. Mehr kann man sich als Ausbildungsinstitut nicht wünschen!

Ein weiterer Dreh mit Dieter Hallervorden wurde von unseren Film-Studenten durchgeführt. Diesmal handelte es sich um die Aufnahmen für den Audiokommentar, die im Februar an zwei Tagen bei CinePlus gemacht wurden. Mit dabei waren die SAE Studenten Jan Matthias Arendsen Hein, Roman Poulain und Sebastian Horz.

Gruppenbild mit Dieter Hallervorden

Xen.On Campus TV, ein Projekt bei dem Studenten diverser Bildungseinrichtungen mitarbeiten, hat am „SAE Tag der offenen Tür“ eine 60 minütige Reportage gedreht. Sendetermin war der 10. März 2006 auf dem Offenen Kanal Berlin. Neben diversen Arbeiten unserer Filmstudenten waren Interviews mit Mitarbeitern und Studenten zu sehen. Xen.On Campus TV geht in Kürze beim RBB auf Sendung. Für die vielen beteiligten SAE Studenten ist es natürlich eine kleine Sensation, vom Offenen Kanal zu einem öffentlich-rechtlichen wechseln zu können.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeitern Florian Eberle und Oliver Balasz, die im Film und Animationsbereich jahrelang Studenten bei ihren praktischen Übungen betreut haben und diese Tätigkeit nun beenden. Glücklicherweise werden uns beide als Dozenten erhalten bleiben. Die Nachfolger Marco Czapleswski und Torsten Poster sind seit den Sommerferien im Einsatz.

Für unseren Film, Animations- und Multimedia-Bereich wurden folgende Anschaffungen gemacht: Zwei neue Beamer mit HD Auflösung, eine zweite Avid Xpress Mojo Workstation, der Übungsraum wurde mit 4 I-Macs (Intel, 20 Zoll) ausgestattet, außerdem wurde der neue Bücherschrank mit zahlreichen aktuellen Büchern gefüllt.
Im neuen After Effects Buch 7 von Galileo Design wird dem SAE Institut Berlin für die Unterstützung bei der Erstellung der beiliegenden CD gedankt, unter anderem sind auf der CD sechs Filme von SAE Studenten namentlich veröffentlicht.

In Zusammenarbeit mit der Multimedia Agentur www.holzberge.de entstand durch Kooperation aller Fachbereiche der SAE Berlin ein Crossmedia Projekt. Ziel des Projektes ist die sehr persönliche Darstellung von Kunden auf einer Website. Hierzu sollten die betreffenden Personen sich in Form einer Videosequenz präsentieren, die in das Screendesign der Website eingebettet wurde. Die Video- und Tonaufnahmen wurden in unserem Greenscreenstudio aufgenommen. Wir danken den Studenten Nurcan Kayapinar (Film-Bereich), Sebastian Grimmberg (Audio-Bereich) und Benjamin Hensch (Webdesign-Bereich) für Ihren gelungenen Einsatz. Organisiert wurde das ganze von SAE-Mitarbeiter Alexander Hausdorf. Das Ergebnis übertrifft die Erwartungen bei weitem.

Greenscreenstudio

Das ORWO-Haus in Ostberlin ist bekannt für die vielen günstigen Proberäume, die an Bands aus ganz Berlin vermietet werden. Im Juli fand dort der „Klang der Ideen“ statt, ein großes Open Air-Festival, bei dem SAE mit einem Stand vertreten war. Außerdem wurden ein Electronic Music Producer-Kurs und ein Studiowochenende verlost. Ein paar Tage später führten wir einen Workshop für die Musiker des ORWO-Hauses durch, in dem ein SAE-Dozent Mikrofonierung und Bearbeitung eines Drumsets vorführte, natürlich am lebenden Objekt. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert und für die Zukunft sind weitere Workshops geplant.

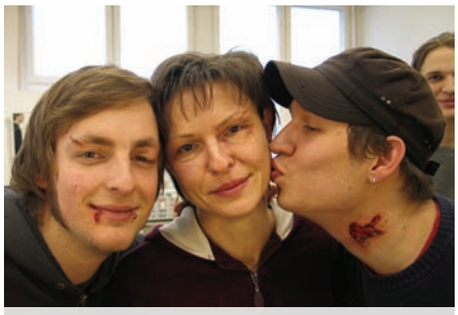
Das legendäre SAE Sommerfest hat dieses Jahr eine neue Dimension erreicht. Am Freitag, 14. Juli war es soweit, und da wir die Ausmaße schon irgendwie geahnt haben, wurde das SAE Institut am Tag danach erst um 12 Uhr geöffnet. Völlig zurecht, wie sich gezeigt hat. Ungefähr 200 Studenten feierten teilweise bis in die Morgenstunden. Für den Audio Engineer-Kurs war es gleichzeitig die Diplomfeier, wir wünschen allen erfolgreichen Absolventen alles Gute für die Zukunft! Fast alle sind schon Alumni-Mitglied geworden und werden so weiterhin mit uns in Kontakt bleiben.

Für die Popkomm 2006 stecken wir mitten in den Vorbereitungen. Zum dritten Mal findet die größte Musikmesse Europas in Berlin statt, und zum dritten Mal werden die Konzertlocations, die großen Live-Bühnen, die Künstler und die Kongressteilnehmer von SAE Studenten betreut. Zum dritten Mal drei Tage harte Arbeit, aber auch die Möglichkeit an der Messe teilzunehmen, die sonst Fachbesuchern vorbehalten ist. Außerdem kriegen unsere Studenten die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken, Kontakte zu knüpfen und bei guter Leistung eine Praktikumsbescheinigung der Popkomm GmbH zu erhalten.

Die UdK (Universität der Künste) war mit dem neuen Master-Studiengang „Sound Studies“ mit Karl Bartosz, bekannt von der Gruppe „Kraftwerk“, zu Gast in unseren Tonstudios. Die Zusammenarbeit zwischen UdK und SAE soll weiter ausgebaut werden.

Für die vierte Ausgabe des „Recording Magazin“ (PPV Verlag) wurde eine Fotosession in den Studios der SAE Berlin gemacht. Viele Studios, Geräte und auch der ein oder andere Mitarbeiter bzw. Student sind in der aktuellen Ausgabe zu bewundern. Näheres zum Magazin unter www.recmag.de.

Wie im letzten Jahr waren wir auch im diesjährigen Kurs zu Gast bei Dennis Penkow‘s Skinart 3D Makeup Art School. Unsere Filmstudenten wurden von den dortigen Effekt-Profis (Harry Potter, Rammstein, Anatomie u.v.a.) geschminkt und diesbezüglich unterrichtet.



„Maskierte“ SAE-Studenten

Im Audio-Bereich begrüßen wir die neuen Mitarbeiter Martin Sauer, Axel Borkenhagen, Sebastian Melichar und Martin Lauffer. Axel hat sich gleich zu Beginn seiner Tätigkeit hervorgetan, indem er für den Lehrbetrieb eine Kompressor-Legende nachgebaut hat. Dieses einmalige Gerät mit extra-großen Knöpfen steht nun an unserem Effekt-Übungsplatz.

Der bekannte Berliner Rapper MOK (Die Sekte / Aggro Berlin) belegt derzeit bei uns den Audio Engineer Kurs. Die Schulklasse, die für ihre Projekttage „Hip Hop in Berlin“ unsere Tonstudios besuchte, machte große Augen, als MOK unangekündigt den Raum betrat. Eine Autogrammstunde wurde direkt angeschlossen.

Autogrammstunde mit MOK

Ähnliches Engagement zeigte die Firma Neumann, die extra für SAE eines der seltenen Mikrofone TLM 171 aufgetrieben hat. Wir waren stolze Besitzer eines von weltweit nur siebzig Exemplaren der TLM 171, bis wir Opfer eines Diebstahls wurden. Dank Neumann haben wir nun ein neues, vermutlich gibt es jetzt einundsiebzig Stück. ;-)

SAE Hamburg

Modernes Equipment ist für effektives Lernen unverzichtbar. Aus diesem Grund investiert die SAE jedes Jahr große Summen in die Modernisierung der praktischen Arbeitsplätze für die Studenten. Für Hamburg wurden 19 neue Apple Rechner mit modernster Intel-Dualcore Technologie angeschafft. Für den Fachbereich Film wurden in neues Kamera-Equipment investiert. Die Entscheidung fiel auf die Panasonic HVX 200, die mit ihrer fortschrittlichen Technologie den Studenten Aufnahme in bisher unerreichter Qualität ermöglicht.

Das letzte Regionalgruppentreffen des „Verband Deutscher Tonmeister“ (VDT) fand in den Räumen der SAE Hamburg statt. Im Rahmen dieses Treffens gab es für die Studenten der SAE einen exklusiven Vortrag des Fraunhofer Institutes über zukünftige Surround-Sound-Perspektiven. Die Themen waren: MP3 Surround, MPEG Surround, MP3 SX und Ensonido (Wiedergabe von Mehrkanalton über Stereo-Kopfhörer).

Matthias Rose vom Fraunhofer Institut stellen alle Technologien im Detail vor und demonstrierte sie auch in der Praxis.

Besondere Arbeiten sollten auch in einem besonderen Rahmen präsentiert werden. Aus diesem Grund werden die Abschlussarbeiten der Film- und Animationskurse traditionell im Hamburger Metropoliskino präsentiert. In Entspannter Atmosphäre und bei Sekt und Snacks bilden diese Veranstaltungen immer den krönenden Abschluss einer anspruchsvollen Ausbildung.

Kooperation mit Hamburg-Untergrund:
Hamburg-Untergrund wurde gegründet, um Hamburger Nachwuchskünstlern der Bereiche HipHop, Reggae und Dancehall eine Plattform zu bieten, die es ihnen durch einen offenen Internetshop ermöglicht ihre Musik zu verbreiten. Die SAE Hamburg unterstützt die wichtige Förderung des enormen kreativen Potentials unbekannter lokaler Künstler durch die Beratung bei der Umsetzung der Produktionen.

SAE Frankfurt

Insgesamt 18 SAE Studenten aus Frankfurt nutzten die einmalige Gelegenheit, beim Soundcheck der Gruppe SCOOTER im Mannheimer Rosengarten dabei zu sein! Eingeladen hatte uns Marcus Pohl, Produktionsleiter der Who‘s Got The Last Laugh Now? - Tour 2006. Besichtigt wurde die gesamte Produktion, vom FOH-Platz über Bühne, Backline, Licht, Pyrotechnik bis hin zum Monitor-Platz. Anschließend konnten unsere Studenten mit ihrem Backstage-Pass ein mitreißendes Konzert von SCOOTER erleben.

In der Sendung localheros-radio.de von Radio Darmstadt auf 103,4 MHz wurde Schulleiter Ulli Schiller in einer zweistündigen Sondersendung zum Thema „Homerecording – Tipps & Tricks“ von Moderator Marc Weissenberger interviewt. Von dieser Sendung gibt es insgesamt 4 Podcasts, die auf HYPERLINK „http://www.localheroes-radio.de/“www.localheroes-radio.de veröffentlicht sind. Nach nur drei Wochen der Bereitstellung nutzen über 1.200 Podcasthörer die Möglichkeit des Downloads!

Kurz vor der Sommerpause hatten wir die Firma BOSE zu Gast. Es wurde ein Workshop für unsere Studenten angeboten zu den Thema: „Simulation von Räumen“, „Auralisation“ und „Line Array´s in der Beschallung“.
Schwerpunkt war unter anderem die Planung und das damit verbundene akustische Modellieren eines Raumes.
In diesem Zusammenhang wurde mit der MODELER Software von Bose gearbeitet. Wert gelegt wurde vor allen Dingen auf die Praxis, so dass die Studenten an den mitgebrachten BOSE-Systemen sofort die Theorie in Hörerfahrung umsetzen konnten. Bose stellte uns über den Seminartermin hinaus die Software kostenlos zu Übungszwecken zur Verfügung.
Wir bedanken uns bei Dipl.-Ing. Thomas Steinbrecher für seinen hervorragenden Vortrag!

In diesem Jahr startete eine intensive Zusammenarbeit mit newcomer TV, das Musik- und Trendmagazin, welches über den Fernsehkanal des Hessischen Rundfunks, jeden Montag um 23:45h nach der „Late Lounge“ ausgestrahlt wird.
Der Schwerpunkt der Sendung „newcomer“ liegt in der Präsentation neuer Talente. Zielgruppe ist die alternative Jugend-Szene, also „tausende“ von Nachwuchs-Bands und Talente sowie deren Fans. Mittlerweile begeistert newcomer bundesweit eine Community von über 60.000 Zuschauern und möchte in erster Linie der kreativen Szene über das Hessen Fernsehen sowie dem WDR eine Plattform bieten, um sich auszutauschen und zu präsentieren.
Im Rahmen einer bundesweiten Ausschreibung haben SAE und newcomer TV eine Nachwuchs-Band gesucht, die anschließend in unseren Frankfurter Studios mit einem Titel produziert wurde. Neben der Audioproduktion wird noch bis zum Jahresende der Musik-Video-Clip in unserer Schule entstehen. Betreuende Produzenten sind - in Zusammenarbeit mit SAE-Studenten - Ulli Schiller (Ton.-Ing.) und Rolf T. Eckel (Filmproduzent) sowie Uwe Kusche (Head-Instructor Digital Film). Gleichzeitig wird von unseren Webdesign & Development Studenten unter der Leitung von Tom Herwig ein aufwendiges Making Of in Form einer Website erstellt. Gewonnen hat die Osnabrücker Band GRAVEL JUICE. Herzlichen Glückwunsch!

GRAVEL JUICE beim Interview mit newcomer TV

Für eine kurzfristige Session schaute der spanische Sänger und Songwriter Juan Camus mit seinem Produzententeam vorbei. El Camus wie ihn seine Fans in seiner Heimat nennen, ist bekannt geworden durch die TV Show „Operacion Triunfo“. Es folgten zahlreiche Gold- und Platin-Awards.

Juan Camus mit SAE-Crew

Zu einem außergewöhnlichen Projekt startete ein achtköpfiges Team in Richtung Fürth im Odenwald. Ziel dieser Reise war die Schreinerei p&p Holzbau GmbH. In dieser Firma werden die Bilder von Timon Monti hergestellt. Das Produktionsteam hatte die Aufgabe entsprechende Aufnahmen von der Produktion in Bild und Ton festzuhalten. Das Team bestand aus drei Studenten des Filmbereichs, zwei Studenten des Audiobereichs und zwei Multimedia Studenten, die Fotos der gesamten Produktion machten.

Der Künstler Timon Monty bringt ausgewählte Motive der polnischen Malerin Tamara de Limpicka auf Aluminium beschichtetem und schwarz durchgefärbtem MDF heraus. Dies erfordert eine spezielle Technik und einen aufwendigen Herstellungsprozess.

Für zukünftige Ausstellungen hatte er die Idee Audioaufnahmen vom Herstellungsprozess, sowie Filmaufnahmen beim Fräsen des Bildes zu erstellen. Die Tonaufnahmen von diversen Maschinen sollen dann mit Musik der zwanziger Jahre kombiniert werden. Die Musik und ein experimenteller Film über den Herstellungsprozess sollen dann auf seinen Ausstellungen zu sehen und zu hören sein. Auf Grund seiner Kontakte zum SAE Institute in Zürich wurde dieses Cross-Mediaprojekt angeschoben. Das SAE Institute in Frankfurt kümmerte sich um die Bild- und Tonaufnahmen und das SAE Institute in Zürich, um die komplette Postproduktion für Audio und Film. Das aufgenommene Material wurde nach Zürich geschickt und dann entsprechend den Wünschen des Künstlers aufbereitet.

Wir freuen uns, neue Mitarbeiter in den Reihen der Audio Supervisor begrüßen zu können. Markus Striegl, Absolvent aus dem SAE-Jahrgang 1999, arbeitete in verschiedenen Studios u. a. zusammen mit SAE Audio Engineer Michael Mainx von den Böhsen Onkelz. Des Weiteren neu im Team ist Benjamin (Benny) Jülg, einer unserer Besten aus dem Audio Engineer Kurs AEDS 1204. Benny war in den „Sommerferien" mit an den Umbauarbeiten unserer Räumlichkeiten beteiligt. Weiterhin wurden 37 Workstations mit neuen i-Macs ausgestattet! Nun steigen wir in der SAE Frankfurt von der Native Instrument Audio Instrument Lösung auf die Einbindung anderer Klangerzeuger über Rewire2 um. Neben den neuen Rechnern wird unseren Studenten auch eine neue Netzwerkinfrastruktur zur Verfügung gestellt. Eine deutlich schnellere Ethernetanbindung sowie eine W-LAN-Struktur im gesamten Haus bieten nun unseren Studenten einen leistungsstarken Internetzugang in allen „Lebenslagen".

Große Resonanz gab es, als die Firma Ableton im Rahmen ihrer DJing-Tour bei uns in Frankfurt zu Gast war. Keine Nadel konnte mehr ungehört zu Boden fallen, als Dankmar Klein aus dem Nähkästchen plauderte.

SAE Köln

SAE Institute Köln eröffnet neue Räumlichkeiten im Medienzentrum Ost:
Am 14. August 2006 um 8:00 Uhr war es endlich soweit: Nach drei Wochen Umzug während der Sommerferien öffnete der neue Studio-Campus des SAE Institutes Köln seine Pforten im Medienzentrum Ost an der Carlswerkstraße in Köln-Mülheim. Auf einer ehemals komplett leeren Fläche von 1.200 Quadratmetern entstanden in nur 3 Monaten Bauzeit modernste Studios und Seminarräume.
Im Medienzentrum Ost an der Schanzen- und Carlswerkstraße haben sich neben den Veranstaltungsorten E-Werk und Palladium etliche TV-Produktionsfirmen angesiedelt. In unmittelbarer Nähe werden bekannte Sendungen für Sat1, die ARD (Harald Schmidt) und für Pro7 (Stefan Raab, Oliver Pocher) aufgezeichnet. Hier ein Auszug weiterer Nachbarfirmen: Brainpool, BONITO TV-Produktions-GmbH, DEAG balou entertainment, Filmstiftung NRW, Groove Attack GmbH, Köln Event.

Eingang der SAE Köln

Die Studios:
Studio 1: Neve 88RS mit großer 5.1-Surround-Abhöre, Stereo-Abhöre und professionellem Outboard-Equipment namhafter Hersteller.
Studio 2: Digidesign D-Control mit Mackie 5.1-Surround-Abhöre und Genelec 1038 als Stereo-Abhöre, Neve Outboard Equipment, Lexicon 480L und PCM70, t.c. electronic 2290, M3000, Finalizer 96k, u.v.m.
Studio 3: SSL AWS 900 mit Blue Sky System One 5.1-Surround-Abhöre.
Studio 4: Mackie digital X bus mit Blue Sky Pro Desk 5.1-Surround-Abhöre.
Studio 5: Mackie analog 8Bus 48-8-2 mit zwei Stereo-Abhören, div. Outboard Equipment von Focusrite, Drawmer, t.c. electronic.
Studio 6: Soundlabor mit diversen Klangerzeugern und Controllern, gängige MIDI- und Recordingsoftware mit Software Synthesizern und Plugins, Blue Sky Pro Desk 2.1 Abhörsystem, zwei Technics SL 1210MKII, Etherwave Theremin, Sherman Filterbank etc.
Zusätzlich gab es noch ein paar neue Mikrofone: 3 x Sennheiser MD421, Shure Beta 57, SE1A Stereoset, SE2200A.
Seminarräume & Auditorium:
Helle und moderne Schulungsräume mit ausgefeilter Projektionstechnik – die 3500 ANSI-Lumen der Optoma EP 759-Projektoren ermöglichen Seminare bei Tageslicht. Als Bildwände kommen speziell gefertigte FrameStars der Kaarster Großbildspezialisten grobi.tv zum Einsatz.
Das Auditorium mit rund 100 Quadratmetern Grundfläche und 60 Sitzplätzen Kinobestuhlung ist ausgestattet mit HD-Ready Beamer und Blue Sky Big Blue 5.1 Surround-System und soll mit einer großen Konsole künftig auch Kinomischungen ermöglichen.
Das Computerklassenzimmer verfügt über 26 neue AppleMacintosh 17" iMac, Intel Core Duo Technologie, SuperDrive und Apple Remote Desktop.

Edit Area SAE Köln

Edit Area & Praxisraum:
Neu ist auch der kreisrund gestaltete Zentralbereich. An allen Workstations steht die komplette Softwareausstattung zur Verfügung.
Neben den 10 neuen 20" iMacs, den vorhandenen G5, den zusätzlichen Logic- Peak- und Cubase-Dongles, neuen t.c. und Alesis FX-Geräten und 6 Digidesign Mboxen, können unsere Studenten nun auch mehrere Novation MIDI-Keyboards für die Audio-Übungen ausleihen oder sich am zusätzlichen neuen analogen Mixplatz austoben.

Bemerkenswert sind ebenfalls zwei großzügig skalierte WLANs für je 150 Benutzer. Somit haben unsere Studenten überall in der neuen Schule die Möglichkeit im Internet zu surfen. Die Filmschnitt-Workstaitions sind mit Dual-Flatscreens, Preview-Monitoren und neuen Jog-Shuttle Controllern ausgestattet und untereinander vernetzt, so dass der fest installierte DV-Rekorder von allen Plätzen in gleichem Maße genutzt werden kann.

Das Greenscreen-Studio:
Während der Sommerferien entstand endlich ein eigenes Filmstudio für die Studenten der Digital Film & Animtaion-Kurse. Musste im alten Gebäude noch einer der Seminarräume jedes Mal für Filmaufnahmen umgestaltet werden, so steht nun ein sechs Meter breiter und rund vier Meter hoher Greenscreen für Filmaufnahmen zur Verfügung. Neben einer professionellen Hohlkehle wurde für den Anstrich Rosco Videopaint Chromakey Green verwendet, die den bekannt giftigen Ton für garantiert zuverlässiges Stanzen ergibt. Zur Ausleuchtung wurde ein eigenes Rigg gebaut, dass auf Basis von Aluminium-Rohren entstand. Somit konnte die ganze Konstruktion in die bereits bestehenden Träger integriert werden. Für die solide Grundausleuchtung sorgen sechs Nesyslite-Flächenleuchten, zwei fest installierte Stufenlinsen des Herstellers Arri sorgen für eine dimmbare Spitze.

Projekte
Hallervorden-DVDs:
Nach den erfolgreichen Hallervorden-DVDs im Mai, für die ebenfalls wieder talentierte SAE-Studenten verantwortlich zeichneten, ging es kurz vor den Sommerferien schon wieder weiter. So entstanden für die Titel „Mein Gott Willi" und „Die Hochzeitsreise" (später umgetitelt in „Eine Nervensäge gegen alle") wieder Beiträge über den Dreh des Audiokommentars. Aufgenommen wurden Dieter Hallervorden, Regisseur Ralf Gregan und Gäste von Studenten der Berliner SAE. Der Schnitt wurde in Köln unter fachlicher Anleitung von Christian Bartsch (Headinstructor für Digital Film) durchgeführt. Die DVDs erscheinen Anfang September im Handel.
DVD-Workshops:
Interessierte Leser des Recording Magazins haben es schon gemerkt – die DVD-Beilagen zum neuen Heft aus dem Hause PPV stammen aus Köln. Hier produziert das Team um Studios 301 Chef & Toningenieur Ulli Pallemanns seit März 2006 die rund einstündigen SAE DVD-Workshops. Nach dem erfolgreichen Auftakt der Reihe mit dem Thema Surround widmeten sich die folgenden Workshops den Themen Gitarren- und Schlagzeug-Mikrofonierung. Die DVD-Produktionen entstanden jeweils mit Hilfe unserer Studenten der Digital Film & Animation-Kurse unter der Anleitung von Christian Bartsch.

Personal-Karussell:
Die Kölner SAE begrüßt Ihre neuen Supervisor. Im Audio-Bereich verstärken schon seit einigen Monaten Chris Mock und Bert Kunert unser Team. Weitere Neuzugänge in der Audio-Abteilung sind Andy Wörner, Till Nollmann und Tobi Konold. Im Film- und 3D-Bereich stehen Jule Michaelis und Jan Peiniger unseren Studenten mit Rat und Tat zur Seite. Herzlich Willkommen!

Abschlussfeier:
Am Samstag, den 19. August 2006 fand direkt nach Umzug und Sommerpause die Kölner Abschlussfeier für die Studenten des letzten Halbjahres statt. Nach der Diplomverleihung wurde die Schlacht am Buffet eröffnet – währenddessen konnten einige Abschlussarbeiten (Musikvideos, Kurzfilme) der letzten Film-Kurse bewundert werden. Im Anschluss gab es natürlich auch noch einige Abschlussproduktionen auf die Ohren, bevor die Ska-Band „Los Placebos" unseres Absolventen Christian Rubbert zum Tanze aufspielte. Wie bei Kölner Abschlussfeiern üblich wurden ab 22:00 Uhr die Pforten auch für alle aktiven Studenten geöffnet. So wurde ein weiteres Mal bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, gequatscht und getanzt. Und wieder gibt es einen neuen Rekord zu vermelden: Die hartnäckigsten Party-Gäste wurden gegen 8:00 Uhr auf dem Heimweg gesichtet.

SAE Leipzig

Das Team der SAE Leipzig ist wieder einmal gewachsen. Wir freuen uns über unsere engagierten Neuzugänge Claudius „Schulle“ Schulze und Thomas „Engelmaster“ Engelmann. Claudius ergänzt als Supervisor den Film-/3D-Bereich und Thomas unterstützt uns als neuer Supervisor im Audio-Bereich.

Die Studenten des AEDS1204 hatten im Mai Gelegenheit an einem Workshop zum Thema Live-Beschallung teilzunehmen. Das rege Interesse wurde auch mit viel praktischem Wissen belohnt. Zwei Gruppen realisierten unter Einweisung und Anleitung durch die Firma OLAPH PRO AUDIO am 20. Mai im AJZ Talschock Chemnitz je eine Live-Konzert-Beschallung. Die Bedingungen für Vorbereitung und Ablauf wurden dabei realitätsnah mit entsprechenden Zeitfenstern gewählt. Die studentischen Teams schlugen sich tapfer und haben auf jeden Fall viele wertvolle Erfahrungen aus diesem realitätsnahen Workshop mitnehmen können, wie das Feedback im Nachhinein bestätigt. Eine Wiederholung mit Studenten anderer Kurse ist bereits in Planung.

Im April konnten wir die Hör-Akustikerin Esther Hinrichs zu einem Workshop in der SAE Leipzig begrüßen. Interessante Informationen rund um das Thema Lärm & Gehörschutz stießen auf reges Interesse bei den Studenten, nicht zuletzt die Möglichkeit der Anfertigung eines eigenen Musikergehörschutzes wurde intensiv genutzt.

Zur Zeit beteiligt sich SAE Leipzig an mehreren Kooperationen mit verschiedenen Partnern.
So ist zum Beispiel die Unterstützung des Medienlagers organisiert durch den Dresdener „jmms – Junge Medienmacher Sachsen e.V.“ mit KnowHow und Equipment zu nennen. In 14-tägigen Workshops lernen interessierte Jugendliche Berufsbilder in der Medienlandschaft kennen und erarbeiten unter Anleitung eigene Beiträge für Fernsehen, Radio etc.

Eine weitere Kooperation findet zwischen der SAE Leipzig und den Organisatoren des „Bessere Zeiten“ Festivals für aufstrebende Bands Anfang September 2006 in Leipzig statt. Unser Student Anton Heidrich dreht mit Unterstützung durch SAE Equipment eine Dokumentation über das diesjährige Festival, im Gegenzug ist die SAE Leipzig werbetechnisch auf dem Festival vertreten.

Großes Engagement fließt zur Zeit in das Cross-Media-Projekt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Leipzig. Studenten der Fachbereiche Audio und Film/3D der SAE Leipzig in Zusammenarbeit mit Studenten der HTWK arbeiten zielstrebig an der Durchführung und Umsetzung eines Konzert-Mitschnittes. Ziel ist die Erstellung einer Live-DVD einer bekannten Leipziger Band, wobei die Studenten von der Planung über die Konzertbeschallung, den Audio-Mitschnitt, den Dreh und die Post Production alle Arbeitsschritte selbständig planen und durchführen – natürlich mit Unterstützung und Anleitung durch SAE Personal.

Die Sommerpause wurde dazu genutzt, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen. Einige fleißige Mitarbeiter verbrachten die Ferien mit der Einrichtung neuer 3D-Arbeitsplätze im 1. Stock. Somit stehen den Studenten jetzt 6 zusätzliche Rechner mit 3D Applikationen zur Verfügung – unsere neue Renderfarm. Außerdem wurde noch der Klassenraum 1 umgestaltet – mit neuen Tischen ergänzt und ebenfalls mit einem Beamer ausgestattet, so dass auch hier nun eine produktive Unterrichtsatmosphäre herrscht.

Sehr stolz sind wir auf unsere ersten erfolgreichen Absolventen! Ende Juni konnten wir gemeinsam die Diplomvergabe des AEDS1204 feiern. Dies wurde dann auch ausgiebig getan und alle Anwesenden sprachen noch einige Tage danach von der „intensiven“ Party im „4Rooms“ - nicht zuletzt, weil dieses Ereignis zu späterer Stunde gleichzeitig zur SAE Sommer Party wurde – planmäßig natürlich. So feierten Dozenten, der Staff und die Studenten aller Fachbereiche dann ausgelassen bis in die Morgenstunden.

Im Zusammenhang mit unseren ersten erfolgreichen Absolventen erlebt nun auch das Alumni Chapter Leipzig eine Erfüllung mit Leben. Die große Mehrheit der Absolventen hat sich natürlich entschlossen, der Association als Fördermitglieder beizutreten. Die ersten Chapter Treffen sind organisiert und das erste Seminar ist ebenfalls in Planung. Wir freuen uns auf einen regen Kontakt zu unseren Ehemaligen.

Die Vergangenheit brachte auch wieder Beteiligungen an diversen Messen - so z.B. in Leipzig, Chemnitz, Dresden.

Die Zukunft bringt auch wieder spannende Neuerungen – so wird ab November in Leipzig neben dem Electronic Music Producer ebenfalls dass Web Design and Development Program starten.
Außerdem werden unsere i-Days in Zukunft spezifische Themen zum Inhalt haben – so befasst sich der nächste Audio i-Day mit allen Facetten des Themas E-Gitarren-Sound.
Wir sind gespannt. Volle Kraft voraus!

SAE Wien

Wir gratulieren zwei weiteren Staff Members der SAE Wien zu ihrem BA (Honours) Abschluss. Bernhard Steinbrecher (Multimedia Arts) und Markus Kappel (Recording Arts). Herzlichen Glückwunsch!

Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere Rezeptionistin Dana. Sie hat nicht nur im Juni geheiratet – selbstverständlich waren unter den Gästen, die am längsten gefeiert haben, vor allem SAE Staff Members – sondern erwartet im Oktober auch ihr erstes Kind.
Wir wünschen Ihr und ihrer bald größer werdenden Familie alles Gute!!!

Ende Juli erreichte uns eine Postkarte vom Karakorum Gebirge. Engelbert Obex, ein Ex-Student aus dem FMD 205 Kurs, ist Teilnehmer der Expedition, „Auf den Spuren von Hermann Buhl“. Das Karakorum Gebirge liegt auf der Grenze zwischen Pakistan und der Volksrepublik China, Expeditionsziel ist die Besteigung des „Broad Peak“ mit 8047m. Wie wir Engelbert kennen hat er doch sicher eine Kamera dabei.... somit ist Engelbert Obex eindeutig der Filmstudent, der es bis jetzt „am weitesten nach oben“ geschafft hat.

Im Juli diesen Jahres wurden für die Filmabteilung der Sae-Vienna zwei neue Panasonic DVC-PRO-HD Systeme gekauft. Beide Kameras wurden zusätzlich mit 100GB HD-Recodern der Marke FireStore ausgestattet.
Wie ausführliche Tests mit dem neuen Equipment zeigten wird dem User durch die Technik des HD-Recordings einiges leichter gemacht. Das aufgenommene Material muss nicht mehr mühsam geloggt und gecaptured werden wie beim Editing mit DV-Pal Material, sondern kann direkt per Firewire-Kabel auf die Festplatte kopiert werden. Sowohl Final Cut Studio als auch Avid Xpress Pro unterstützen das P2 Format. Die Aufnahmen überzeugen durch die weitaus höhere Auflösung (max. 1920x1080) und durch die Möglichkeit, gleich direkt beim Dreh zusätzliche Informationen per Meta-Daten mit abzuspeichern, so spart man sich z. B. das Mitschreiben einer Log-Liste. Durch raffinierte Komprimierung ist ein Arbeiten mit dem HD Material leicht gemacht. So ist zum Beispiel beim Schnitt in FCP 5.1 auf einem MacBook-Pro (DualCore 2GHz mit 1GB RAM) uneingeschränkte Echtzeitfunktion gewährleistet.

Umbauarbeiten der (un)spektakulären Art:

Neue Fassade der SAE Wien

Nein, kein neues Studio oder Klassenzimmer, sondern eine neue Hausklimaanlage sowie eine neuer Aufzug wurden an der SAE Wien von Anfang Juni bis Mitte August installiert. Außerdem bekam das Gebäude der SAE eine neue Fassade.

Speziell die manchmal lästigen Bauarbeiten in den Klassenzimmern, wurden von Studenten und Mitarbeitern mit stoischer Ruhe aufgenommen, verhießen sie doch eine klimatechnisch rosige Zukunft. Seit Anfang August heißt es nun „warm anziehen“ wenn Unterrichte in herrlich kühlen Klassenzimmern stattfinden.

Hoch her ging es dann Mitte August noch einmal beim „Klimawandel“, dem Grillfest im Hof der SAE zur Feier der Fertigstellung der Klimaanlage. Als Wiedergutmachung für den heißen Juli und um den dadurch entstandenen Flüssigkeitsverlust durch Bier auszugleichen, gab es Freibier und Würstel. Statistisch gesehen kam dabei auf jedes Grillwürstel ein Liter Bier.

SAE Zürich

Ein ungewöhnlicher Wechsel:
Unser alter Multimedia-HI Christian Acklin hat Ende Juli die SAE verlassen und tritt seine neue Ausbildung bei der Aargauer Kantonspolizei an. Sein Nachfolger ist Notarmon Buchli. Wir wünschen „Noti“ alles Gute und vor allem viel Erfolg bei seiner neuen Stelle.

Vertretung im BA-Bereich:
Unsere BA-Koordinatorin Liliane Burkhard geht für drei Monate in die Vereinigten Staaten und wird von Marion Jordi vertreten. Wir wünschen Liliane einen interessanten Aufenthalt und Marion viel Glück und Erfolg während ihrer Vertretung.

Start des „WDD“ in Zürich:
Auch in Zürich löst der Kurs „Webdesign und Developement“ den „Creative Media“-Kurs ab. Erstmalig gestartet wurde im Mai 2006.

International

Australien

Byron Bay
In Byron Bay wurde vor kurzem ein weltweit einzigartiges Stipendiatenprogramm eingeführt. Unter www.saebyronbay.com/scholarships können sich die talentiertesten SAE Studenten weltweit aus den Bereichen Audio, Film und Mulitmedia für das so genannte „Exceptional Student Scholarship“ (ESS) bewerben.
Die ausgewählten Studenten mit fertigem Diplomlevelabschluss haben die Möglichkeit ihren internationalen Bachelorabschluss (Degree) am International Centre of Excellence in Byron Bay zu absolvieren. Stipendiaten des ESS haben die Möglichkeit, bis zu 60% ihrer Kursgebühren für den Bachelorabschluss erlassen zu bekommen. Es sind unterschiedliche Arten von Stipendien zu vergeben.
Alle SAE Studenten mit abgeschlossenem Diplomlevel haben grundsätzlich die Chance, ein Stipendium zu erreichen. Daher schaut Euch bitte unter dem oben angegeben Link die Möglichkeiten an.
Des weiteren hat SAE Byron Bay im August ihren traditionellen großen Tag der offenen Tür. Eine interaktive Tour durch die Schule, kombiniert mit einem Auftritt der neuseeländischen Chartstürmer “Evermore” bildeten das Rahmenprogramm. Die Firma Bose nutzte die Gelegenheit, um ihre jüngste Errungenschaft der Beschallungstechnik zu testen. Diese Veranstaltung demonstrierte der Öffentlichkeit durch den reibungslosen Ablauf und den durchweg hervorragenden Einsatz der Studenten aus allen Studienbereichen, welche Früchte eine exzellente Ausbildung in Byron Bay trägt. So konnte dieses technisch anspruchsvolle Event bei allen Anwesenden einen herausragend positiven Eindruck hinterlassen. In Byron Bay stehen den Studenten viele dieser ausgewählten Möglichkeiten während des Studiums zur Verfügung. und die Landschaft lädt zum Träumen ein.

Tag der offenen Tür in Byron Bay

Perth
Ein paar tausend Kilometer weiter westlich liegt die Schwimmerstadt Perth. Die dort ansässige SAE ist letztes Jahr in neue Räumlichkeiten umgezogen. Sie erweiterte ihren Equipmentpark um zwei Canon Xls Kits und eine Behringer MX 9000 Konsole. Für die 3D Klassen in Perth ging ein Wunschtraum in Erfüllung. Kein geringerer als Craig Stevenson konnte für eine Seminarreihe gewonnen werden. Craig arbeitete in den letzten zehn Jahren als Spezialeffekte-Profi für viele Blockbusterfilme, von denen die „Herr der Ringe“-Trilogie und „King Kong“ nur die bekanntesten sind.

Sydney
An der SAE Sydney konnte in diesem Jahr die zweite Etage eingeweiht werden, nachdem die bisherigen Räumlichkeiten für die Studenten zu klein geworden waren. Die 2. Etage bietet Raum für drei brandneue Klassenzimmer, eine 5.1 Post-Production Suite mit eigenem Geräuschemacher-Studio, das EMP-Studio sowie zwei MIDI-Stationen und zwei Gehörbildungsplätzen.

Zum ersten Mal in der australischen Ausbildungsgeschichte darf SAE Sydney nun das Vocational Education and Training (VET) für die 11. und 12. Klasse anbieten. Diese staatliche Anerkennung ermöglicht es sowohl Schülern staatlicher Einrichtungen, als auch Studenten der SAE Sydney ihre Higher School Certificcate (HSC)-Punkte zu verbessern. SAE Studenten mit dem Abschluss des Multimedia Certificates bekommen zusätzlich zu ihrem SAE Diplom das staatliche Certificate III in Multimedia. Das äußerst renommierte Wesley Theater Institut und SAE Sydney sind eine Ausbildungskooperation eingegangen.

Eine weitere langjährige Kooperation besteht mit den Trackdown Studios, in dem ausgewählte Studenten hospitieren dürfen. Hier finden auch einmal im Jahr Workshops zum Thema Orchesteraufnahme und eine Besichtigungstour mit den Studenten des ersten und zweiten Ausbildungsjahres statt. Letztere haben die Chance auf eine ganze Fülle an Highlight-Unterrichten in Zusammenarbeit mit den 301Studios Sydney. Unter anderem werden sie eine Unterrichtseinheit von Tim Green, einem der Werbegurus Australiens, erhalten.

Auckland
SAE Auckland am anderen Ende der Welt bietet seit 2006 den Ausbildungszweig Digital Film an. Für den Kurs der professionellen Digitalfilmausbildung konnte man auch gleich den international bekannten Videofilmer und Kameramann Ceidrick Heward als Dozenten gewinnen. Ceidrick arbeitete schon in vielen Teilen der Erde und wird dem Kurs mit seiner jahrelangen Erfahrung die großartige Möglichkeit geben, gleich vom Beginn an auf absolut internationalem Format zu agieren.

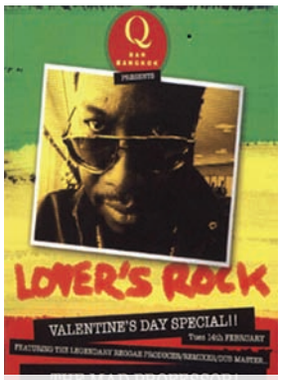
Ceidrick Heward

Asien

Die asiatischen SAE Institute sind seit einem Jahr auf allen wichtigen Fachmessen der Medienbranche vertreten. So konnte man tatkräftige Mitarbeiter bei den Shows in Dubai (Palme Middle East, vom 23. bis 25. April) und Bangkok (PALA Thailand vom 20. Bis 22. Juli) bereits ordentlich schwitzen sehen. Für die PALA India, vom 5. - 7. Oktober, sowie für die Shanghai Musikmesse vom 18. - 21. Oktober haben sich die jeweiligen SAE Institute bereits angemeldet.

Singapur
Seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist viel an der SAE Singapur passiert. Erst seit wenigen Tagen zählt die Schule im Stadtstaat zu dem erlauchten Kreis der akkreditierten Qantm Degree Center. Kurz zuvor konnte man mit dem Equipmentvertrieb Expandore eine Kooperation für den gesamten asiatischen Raum erzielen. Diese strategische Liason wird der „State of the Art”-Ausstattung der asiatischen Schulen einen weiteren Schub geben. Herzlichen Glückwunsch! Wo wir gerade beim Equipment sind. Die Mixdown- und Mastering-Suite der SAE Singapur wurden um eine SSL AWS 900 Konsole erweitert. Wir sind gespannt, was man in Zukunft von den singapurianischen Studenten alles hören wird.

Thailand/Bangkok
Die traumhaft gelegene SAE Bangkok wird ihrem mondänen Standort immer wieder gerecht. Als Hochburg des DJ-ings innerhalb der SAE Welt schaffen es die thailändischen Kollegen immer wieder, internationale Topstars an ihre Schule zu holen.



MAD PROFESSOR

Im Februar konnte man den in Ghana geborenen MAD PROFESSOR für ein etwa dreistündiges Seminar an die Schule holen. Der für seinen enormen Einfluss auf die Entwicklung der Reggae- und Dub-Musik weltweit bekannte Künstler liess es sich nicht nehmen, trotz eines bombastischen Jetlags, die Session voller Witz und interessantem Wissen durchzuziehen. Mit ihm an Bord war der Engländer Joe von Ariwa Records. Falls ihr einmal in der Gegend sein solltet, schaut doch vorher mal auf www.saethailand.com, ob nicht gerade ein illustrer Gast im Hause ist.

USA

Los Angeles
Nach der ausführlichen Planung und Bauzeit wurde die SAE Los Angeles als vierte Schule in Nordamerika am 20. April offiziell eröffnet. Die mondäne Schule liegt am 6565 Sunset Boulevard und damit im Herzen von Hollywood.

Eine wohl einzigartige Entdeckung durften Studenten des Audio Engineering Programs machen. Da einige Male im Snackautomaten Müsliriegel und Schokolade nicht den gewünschten Weg ins Ausgabefach gefunden hatten, sondern in den Spiraldrähten der Fächer verkeilt blieben, machten sich die Studenten zu einem Feldversuch auf, der bestimmen sollte, bei welcher Frequenz der Automat so stark vibriert, dass die verkeilte Ware freigegeben werden würde. Das Ergebnis ist: 74Hz – und damit wesentlich effektiver als das manuelle Rütteln und Schütteln, Treten und Schlagen des Automates. Bei Chips liegt die Frequenz geringfügig höher. Seither steht neben dem Automaten ein 12“ Subwoofer.

SAE LA führt in Zusammenarbeit mit der Police Activities League (PAL) eine Initiative zur Orientierungshilfe für Jugendliche aus dem Großraum LA durch, in der den Jugendlichen gezeigt wird,

wie sich die technischen Jobs in der Medienindustrie anfühlen. Eine weitere Kooperation wird zu einem richtungsweisenden Diskussionspanel der Medienindustrie führen. Unter dem Titel „Music Business in the 21th-Century: Jobs, Money, Careers and Sucess!" werden die SAE LA und die National Association of Recording Industry Professionals (NARIP) die Probleme und Möglichkeiten der Branche aufdecken.

Miami
Im Sonnenstaat Florida können Studenten der SAE ab nun zwei neue Kurse belegen – das 3D Games Animation Program und das Digital Post Production Program. Beide Kurse setzen einen neuen Meilenstein in der SAE-Ausbildung in den USA. Um die beiden Programme auf dem gewohnt hohen SAE Ausbildungniveau abhalten zu können, wurde in Miami weder an Equipment, noch an Dozenten gespart. Um die Audiostudenten nicht vor Neid erblassen zu lassen und um noch mehr Möglichkeiten der 5.1.-Surroundmischung vor Augen zu führen, wurde im großen Surround-Studio ein 42"-Plasma-Monitor installiert – die surrounde Zukunft des Wohnzimmers kann also getrost kommen! Zudem wurde ein 8816 Neve Summenverstärker installiert. Für einen kompromisslos guten Workflow aller Abteilungen sorgt seit kurzem ein komplett neues Serversystem mit WLAN im ganzen Haus. Und auch externe Firmen lieben das „straight-forward" Feeling der Schule. So konnte man in Miami Ultrasone, Focusrite und Novation zu einer Hands-on Produktpräsentation begrüßen.

Nashville
SAE Nashville war stolz darauf, am großen CMA Music Festival beteiligt gewesen zu sein. Gerade im Bereich der Seminare rüstet SAE Nashville auf. Wie im Märchen sind sich die Studenten der Audiokurse wohl vorgekommen, als man mit ein Seminar bei Bob Bullock, dem Produzenten und Engineer von Shania Twain, Georg Strait und vielen anderen US-Größen, gewinnen konnte. Bob konstatierte den SAE Studenten: „SAE Graduates are some of the most knowledgeable and hardworking assistants I have had the pleasure of working with. The program at SAE turns out graduates that are able to handle working under pressure." Weitere interessante Gastdozenten konnten präsentiert werden, diese kann man unter www.sae-nashville.com/seminars.htm finden.

New York City
Da wollte SAE New York City natürlich nicht hinten anstehen. Hier konnten mit Jay Messina, Chris Shaw, Dave O´Donnel und Steve Pageot gleich vier international erfahrene und berühmte Gastauftritte realisiert werden. Während Jay Messina als „Mr. Aerosmith" für viele Alben der Hardrocker verantwortlich zeichnet, arbeitete Chris Shaw am jüngsten Album von Bob Dylan. Chris O´Donell ist ein Weltstar, war bei Herbie Hancock, Eric Clapton und vielen anderen Künstlern als Producer/Engineer beteiligt, was seine acht Grammy-Awards eindrucksvoll belegen. Und auch Steve Pageot darf sich bereits mit einem Grammy Award für seine Arbeit mit Aretha Franklin schmücken! Geballte Kompetenz, deren Wissen unbezahlbar ist! Wann hat man denn sonst die Chance, solche Ausnahmekönner frei von der Leber weg über ihre Arbeit sprechen zu hören, Fragen zu stellen und vielleicht den ein oder anderen Kniff verraten zu bekommen? Als weiteres Highlight in NY muss das Remix Hotel 2006 genannt werden. Die Veranstaltung genießt weltweit in der Szene der Audiotechnik eine hohe Anerkennung, bringt sie doch Technik, Musikszene und Interessierte wie kaum eine andere Veranstaltung zueinander. Weitere Informationen findet man unter www.saeny.com

Europa

Paris
Es wird gebaut was das Zeug hält: Die neue SAE Paris wird zum Kursstart im September fertig sein und damit eine der größten SAE Schulen weltweit sein. Mit 2.000 Quadratmetern vollklimatisierter Fläche stellt die Schule einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der SAE dar. Neun Studios in 5.1 Surround, voll vernetzt (100Mbps) stellen in Frankreich eine einzigartige Ausbildungsmöglichkeit dar und spiegeln damit auch den eigenen Anspruch der SAE wieder, immer am Zahn der Zeit auszubilden. Dazu passt auch die Meldung, dass SAE Paris einen Neve 8816 SumminAmp erworben hat – einem „State of the Art"-Summierer.

Der vom Klassiksender „Radio Classique" durchgeführte Klassikevent am Le Palais de Tokyo wurde von zehn SAE Studenten technisch umgesetzt. Von der Mikrofonierung über das Senden, Beleuchten und VJing war alles fest in SAE-Hand – unter den Augen des französischen Kulturministers Renaud Donnedieu de Vabre!

Amsterdam
In Amsterdam fanden die „Warm Up Sessions" statt. Unter dem Motto „An exchange on creative Perspectives and Personal views in the field of Digital Media" wurden einige Profis aus der jeweiligen Szene an die Schule eingeladen, um Gastvorträge zu halten. Die Studenten profitieren bei den Sessions von der immensen Erfahrung der Dozenten, die in ihren Bereichen zu den Meistgefragten gehören. Bislang waren folgende Aufwärmrunden zu bestaunen:
Creative Process in all around media / Jonas De Witte
Art movie Direction / Sabine Mooibroek
Character Design / Wilfried Ottenheijm
Dutch Creative Media Industry / Antoinette Hoes

Kevin Augello

Zudem wurden mit Kameramann Kevin Augello von New Earth Films und dem Mastering- und Mixingengineer Daniel Wyatt zwei Koryphäen an der SAE Amsterdam präsentiert.
Während Kevin als Abenteuerkameramann speziell über sein letztes Projekt am Mount Everest sprach, konnten die Studenten der Audiokurse von Daniel einiges über seine Produktionsweise erfahren.
Immerhin arbeitete Daniel mit Stars wie Curtis Mayfield, The Roots oder Mos Def und Norah Jones, um nur ein paar Wenige zu nennen.

Mailand
SAE Mailand hat zusammen mit dem Vertrieb Funky Junk Italien die erste Pro Audio Ausstellung in Italien ins Leben gerufen. Die Messe mit dem Titel „RECORDING SHOW MILANO" lief über zwei Tage vom 13. bis 14. Mai 2006. Hierbei konnten die Besucher feinstes Studioequipment unter die Lupe nehmen. Zeitgleich wurden am SAE Institute Mailand einige Vergleichstests von Mikrofonen und Vorverstärkern durchgeführt. Am Sonntag, dem 14. fanden Seminare von weltberühmten Technikern statt: Unter ihnen George Massenburg, Nils Kastens von KRK Systems und auch der Gründer der SAE, Tom Misner!

RECORDING SHOW MILANO

SAE Mailand wurde zum nächsten SAE Institut akkreditiert, in Zusammenarbeit mit der Universität Middlesex, Bachelorkurs in Italien durchzuführen.

Barcelona
Nach nur einem Jahr muss SAE Barcelona aufgrund der großen Nachfrage in eine größere Immobilie umziehen. Die neue Heimat ist seit dem 16. August das Technologiezentrum „22@" der Stadt. Die Schule wird mit 1000 qm nahezu dreimal so groß sein wie die Aktuelle, und bietet die Möglichkeit von nun an das volle Programm der SAE zu unterrichten, auch das Digital Film Program. Die Nähe zu allen wichtigen Produktionsstudios der Stadt bietet ein ideales Nährbecken für den Ideenaustausch und eine schnelle Integration der Studenten in das professionelle Berufsleben.

Madrid
An der Madrider Schule war DJ Clush für eine Masterclass-Vorlesung zu Gast. DJ Clush ist bekannt geworden durch seinen Sound, den er „Iberican" nennt und dem Remix zu Madonnas „Hung up". Er bot den Studenten eine einmalige Gelegenheit Einblick in seine Produktionsweisen zu erhalten.

Stockholm
Während der Sommerferien wurde an der Stockholmer Schule einiges umgebaut und erneuert. Zudem erhielt die Schule jede Menge neues Equipment, darunter Mikrophone, Genelec- Abhören und einen 8816 Summing-Amp von Neve.

United Kingdom
Die Schulen in London und Glasgow konnten von der weltweiten Zusammenarbeit zwischen Panasonic und SAE profitieren. Beide Schulen wurden mit einem brandneuen Panasonic AG-HVX200HD Camcorder ausgestattet. Des weiteren ist SAE Institute der Hauptsponsor des von der UK Post ausgerufenen „Conch Sound Awards". Der Award soll vor allem den Beitrag der Soundmischung an einem fertigen Fernseh- oder Kinofilm würdigen. Es ist somit der erste Award in dieser Richtung, bei dem die gesamte Audioinsdustrie ihrer eigenen Wichtigkeit Nachdruck verleihen will.
Im Juli konnte man SAE auf der "London Calling" besuchen, im Juni Londoner Studenten in Cannes beim Filmfest antreffen, während in der Heimat der Mikrofonie-Guru Mike Williams den Audiojungs einige Takte zur richtigen Platzierung und Auswahl von Mikrofonen erzählte. Seit August können die Studenten des Animationskurses an der SAE London auf zwei Rechner mit ART VPS Pure zugreifen und somit ihre Produktivität im Umgang mit Programmen wie Autodesk Maya enorm steigern.

Text: Marcus Schlosser

SAE Standort - Portrait: Kuwait & Dubai

SAE Dubai – 1. SAE im Orient

Seit dem Jahr 2005 gibt es SAE nun in Dubai. Die ganze Region ist in aller Munde, dank der nahezu unerschöpflichen wirtschaftlichen Potenz. Hier entstehen Stadtviertel in einem Monat, künstliche Inseln in Globusformat oder Palmensilhouette innerhalb weniger Monate. Hotels mit riesigen Segeln aus Beton und einer mit gastronomischen Sternen kaum mehr zu bemessenden Fülle an Service und Dienstleistung wechseln sich ab mit staubiger Hitze, Strandpromenaden und den allgegenwärtigen Baustellen.
Die regierenden Clans erheben keine Steuern, Einheimische genießen freies Benzin. An Geld scheint es hier wirklich nirgends zu mangeln. Wer sich Dubai schon einmal als touristische Zielfahne gesteckt hat, der wird vermutlich aber auch bestätigen können, dass ein Urlaub im Wüstenparadies durchaus erschwinglich ist. Es muss ja auch nicht immer das Burj Al Arab sein. Wer andererseits seine berufliche Zukunft in den Vereinten Arabischen Emiraten (VAE) sucht, trägt der allgemeinen Goldgräberstimmung in Dubai Rechnung. Als Tom Misner von einer seiner Reisen aus Dubai zu Besuch in München war, konnte man sich mehrere Male die fantastische Stimmung und das gigantische Ausmaß an Möglichkeiten schildern lassen. Es wurden die Wahrzeichen von Dubai vor unseren Augen zum Leben erweckt: der unglaubliche Hafen, die kilometerlangen Hotelfronten, der unbeschreibliche Luxus der arabischen Patronaten, Jeepfahrten im staubigen Wüstensand und was für uns natürlich mit am interessantesten war; Knowledge Village – das Mekka der Ausbildung mit seinen universitären Anlagen mit „State of the Art"-Equipment und komfortablen Studienbedingungen. Im Juli 2005 konnte man Tom schließlich auf einem Photo im Rohbau Linien ziehen sehen, Studios und Klassenzimmer wurden geplant. Bereits im Oktober konnte SAE Dubai ihre Pforten mit einem vollen Audio- und Digital Film & Animation Kurs öffnen. Seither geht es steil bergauf mit der SAE Dubai. Für die phantastische Umsetzung muss einigen Personen namentlich gratuliert werden: Marco Betteli, der SAE Dubai aufgebaut hat, Romy Hawatt für seine unglaublich hilfreichen Netzwerkstrukturen und seine vermittelte Erfahrung, Jason De Wilde, dem aktuellen Manager. Seit März 2006 hat SAE Dubai nun offiziell geöffnet und expandiert ständig weiter. So war ursprünglich lediglich ein halbes Stockwerk innerhalb des Gebäudes des Knowledge Village geplant – mittlerweile laufen die Arbeiten zum Bezug der kompletten zweiten Etage! Im Moment hat SAE Dubai eine Studentenanzahl von 120, wobei ein großer Kursbeginn im Oktober schon jetzt sicher ist. Jason kann mittlerweile folgende Kurse am Institut in Dubai anbieten:
Diploma Film, Diploma Audio, Diploma Digital Animation, Diploma Web Design & Development. In allen 4 Bereichen wird es ab November möglich sein den Degreelevel in Kooperation mit der ebenfalls vor Ort ansässigen Middlesex University zu belegen. Ebenso gibt es für alle vier Ausbildungsbereiche Einsteigerkurse, so genannte Short Courses. Dabei spielt vor allem der Electronic Music Producer eine herausragende Rolle. Zum Ende des Jahres ist ein weiteres Kurzprogramm geplant, dass sich vornehmlich mit 3D Displays und 3D Holographen befasst.

Außenansicht SAE Dubai

Zur Ausstattung der Schule kann man nur sagen, dass man sich dem Anspruch Tom Misners folgend mit feinstem High End-Equipment eingedeckt hat.
Facilities include – workstation area (Imacs and G5s):
- 1 x iMac lab (primarily for our film students)
- film shooting area with chroma screen
- dollie and track system and large camera jib
- 1 x G5 Animation lab
- Electronic Music Production Studio (featuring Mackie DXB, the latest sampling/sequencing software)
- 2 x Video editing suites (featuring both Final cut Pro and Avid media composer systems)
- 1 x Audio Post Production Studio (featuring Pro Tools HD3 and Icon Control Surface)
- 1 x Large format studio (with Neve 88D console and Pro Tools HD).
Also purchased 10 Avid Media Composer systems – not sure where we'll put them yet! 2 are being installed in the video edit suites.

Auch bei der Auswahl des Personals hat man sich bei der SAE Dubai nicht auf den Zufall verlassen. So konnte man nach einer Ausschreibung den äußerst erfahrenen Audio Engineer Jason De Wilde als Manager gewinnen. Jason mischte am Blues and Roots Music Festival solche Größen wie Jack Johnson, The Wailers, Gomez, John Lee Hooker Junior, John Butler Trio, Dave Matthews, Angelique Kidjo, Cat Empire. Martyn Hicks arbeitete schon mit Bands wie Muse, Lighthouse Family und Ian Brown bevor er zur SAE Dubai kam. Zudem ist man am Institut immer darum bemüht, möglichst viel hochkarätige Gastdozenten aus der Wirtschaft zu akquirieren. Als Highlight konnte für die Filmstudenten eine Gastvorlesung bei Matt Majers von Pixar Films organisiert werden.

Der gute Ruf der SAE eilte ihr schon voraus, bevor es überhaupt eine SAE am Golf gab. So konnten im ersten Jahr des Bestehens die Studenten in folgende, externe Projekte integriert werden:
- Produktion einer Image-DVD für Studio City.
- Produktion einer Image-DVD für das Knowledge Village.
- Produktion einer Image-DVD für die Universität von Woolongong (Dubai Campus).
- Aufstellen eines riesigen Displays in der Mall of the Emirates (dem größten Shoppingcenter der Welt).
- Teilnahme am Remix-Wettbewerb, zusammen mit Thirst Studio, Heineken und der Band „Groove Armada", welche SAE Dubai im November auch besuchen wird!
- Studenten sind an einer SAE Ausbildungs-Roadshow beteiligt, die im November stattfinden wird.
- Studenten werden eine SAE Professional Equipment Ausstellung im Dezember mit bestreiten.
- Teilnahme der Studenten an ESPN Extreme Games, Desert Rock Festival, Ebiz Awards, UAE (VAE) IT Challenge.
Neben der Beteiligung der Studenten an vielen Veranstaltungen gibt es eine Unmenge an Anfragen und Kooperationen. So werden die Remixe der Dubaier Studenten über den Radiosender Dubai 92 als Teil des Remix-Wettbewerbes gesendet. Der Gewinner des Contests erhält eine „Heavy Rotation" im Sender, was bedeutet, sein Song wird in der Region bekannt! Einer der DJs von Radio Dubai 92 ist auch als Student im Electronic Music Producer Kurs eingetragen. Er schreibt in regelmäßighen Abständen über seine Erfahrungen an der Schule und spielt zusätzlich einige Studentenproduktionen in seiner Sendung.

SAE Dubai organisiert im Moment ein internationales Filmfestival. Es gibt berechtigte Hoffnung, dass dieses Festival mit dem renommierten Dubai International Festival zusammengelegt wird. Es laufen Verhandlungen mit einem regionalen Fernsehsender, der die Projekte der Studenten senden will.

SAE Dubai wird immer wieder als potenzieller Ausbilder für Firmenpersonal angesprochen. Bisher konnten bereits die Ingenieure des Arabian Radio Network im Umgang mit Pro Tools geschult werden. Weitere Firmen werden folgen, da bereits Verhandlungen laufen. Das enorme Wachstum der Region wird über Jahre hinweg genug Arbeitsplätze für SAE-Absolventen bereitstellen, alleine Dubailand, ein Vergnügungspark, der fünfmal größer als Disneyland ist, lässt hier keine Wünsche offen. Eine enge Zusammenarbeit ist auch mit Studio City verabredet, einer Produktionsfirma mit den Schwerpunkten Animation, Film und Audio Recording.
Übrigens: der älteste Student an der SAE Dubai ist 76 Jahre alt; damit hebt er den Altersdurchschnitt enorm, der ohne ihn bei ca. 21 Jahren läge.

Um als ausländischer Student an der SAE in Dubai studieren zu können, muss man einen mittleren Schulabschluss vorweisen können und über gute bis sehr gute Englischkenntnisse verfügen. Alle Vorlesungen werden in Englisch abgehalten. Vollzeitstudienangebote beginnen an der SAE Dubai immer im Oktober und im März.

Was viele fremde Studenten abschreckt, sind die sehr hohen Mieten im Golfstaat. Es gibt allerdings Kooperationsverträge mit einer international operierenden Universität, über die man relativ preisgünstige Unterkünfte mieten kann, von denen es auch Shuttlebusverbindungen zur SAE gibt.

Die Unterbringung sollte für ausländische Studenten allerdings nach sorgfältiger Planung auch zu regeln sein. Das mitreißende Flair der Region wird alle Einstiegsanstrengungen bereits bei der Ankunft vergessen lassen.

Alle sind herzlich eingeladen, sich mit unseren Kollegen vor Ort in Dubai auszutauschen:
SAE Dubai
Knowledge Village
Building 16, Level 2
PO Box 500648
Dubai
United Arab Emirates

E-Mail: infodubai@sae.edu
Phone: +971 4361 6173
Fax: +971 4368 6800
Internet: www.sae.edu/me/uae/dubai

SAE Kuwait – der jüngste Spross der großen SAE Welt

Der Wüstenstaat Kuwait gilt allgemein hin als Wüstenstaat. Die geographische Lage innerhalb der Golfregion bedeutet vor allen Dingen eine Konstante: sehr gutes Wetter mit dem Hang zur Übertreibung, wenn man nur die Temperaturen betrachtet. Allerdings handelt es sich hier um eine sehr trockene Hitze, die einem selbst bei 45 Grad Celsius nicht so schlimm vorkommt, als 35 Grad mit hoher Luftfeuchtigkeit, wie man es aus gewissen Regionen Asiens kennt. Kuwait hat zudem, bedingt durch seine immensen Öldepots, eine sehr entspannte Beziehung zu Luxusgütern. Die allermeisten Dinge sind in dieser Region des Golfes günstiger als hier in Deutschland. Zudem gibt es in Kuwait so gut wie keine Kriminalität – ein ziemlich entspanntes Leben also. Es gibt allerdings auch Einschränkungen: man findet in Kuwait keinen öffentlich zugänglichen Tropfen Alkohol, selbst der Besitz ist strafbar. Obwohl Kuwait nicht einmal 100 Kilometer vom Irak entfernt gelegen ist, gilt es als ein sehr sicheres und stabiles Land. Ausländischen Studenten kann man nur empfehlen, sich in Kuwait für die Studienzeit des Diplomlevel niederzulassen. Zum einen kann man sich hier wunderbar auf sein Studium konzentrieren, und zum anderen ist die technische Ausstattung der SAE Kuwait wie aus 1001 Nacht.

Ant Bilsev und Maher Al-Daghestani

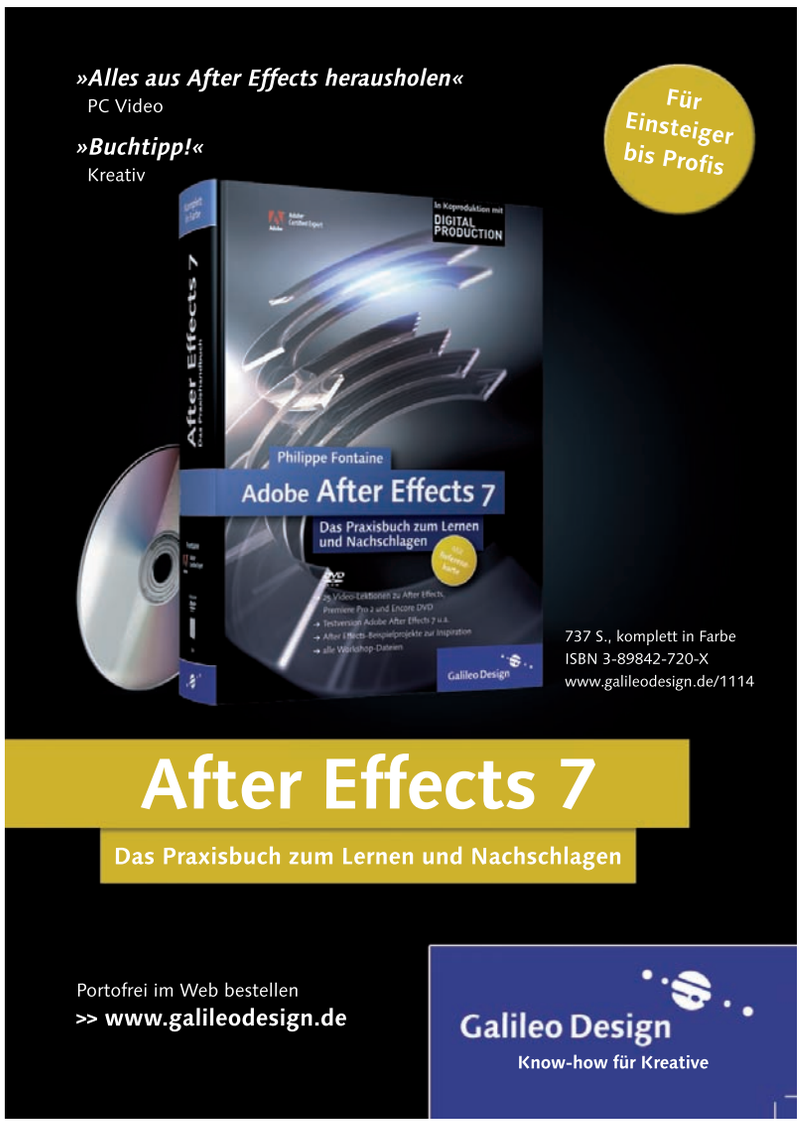
Die SAE teilt sich die Studiolocation mit den AWTAR Studios, dem Studiokomplex der Region! Den Studenten stehen die Studios jeden Tag von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr Abends zur Verfügung. Nachts kommen dann die Stars der Golfregion und nehmen ihre Alben auf. Wer sich einen Überblick über die wunderschönen Räumlichkeiten machen will, der sollte sich unbedingt die Homepage de SAE Kuwait und der Awtarstudios ansehen: http://www2.sae.edu/me/kuwait und http://www.awtarstudio.com

Auch der erste wichtige Kooperationspartner konnte bereits gewonnen werden. Es handelt sich hierbei um Integrated Offices, die den SAE Studenten Rabatte auf ihr Produktportfolio gewähren.

SAE Kuwait bietet alle Ausbildungsangebote der SAE an, lediglich der Games Design Kurs von Qantm wird noch nicht unterrichtet. Der Unterricht findet übrigens komplett in englischer Sprache statt. Die Riege der Dozenten stammt zu hundert Prozent aus Europa und Australien und setzt sich durchwegs aus sehr erfahrenen Profis aus der Industrie zusammen. Als Aufnahmekriterium gelten die allgemeinen SAE-Statuten, d.h. ein mittlerer Bildungsabschluss und die Volljährigkeit werden vorausgesetzt. Die Erteilung eines Visums ist in Kuwait kaum ein Problem und kann in Zusammenarbeit mit der SAE angefragt werden. Da der Manager Ant Bilsev aus Bremen stammt, kann man sich als deutscher Student wunderbar Informationen per Telefon oder Email einholen. Ant steht dafür jederzeit bereit:

SAE Kuwait
Shuwaikh Industrial Area
Block 101G, Street 7,
P.O. Box 1304 - Kuwait
Tel. +965 482 6776
Fax. +965 482 6446
infokuwait@sae.edu

Text: Marcus Schlosser



QANTM München kommt spielerisch in Fahrt

Von Zweien die „auszogen“, der Spieleindustrie zu zeigen, was innerhalb kürzester Zeit machbar ist.

Noch nicht einmal ein Jahr ist es her, daß Chris Mösbauer und Henrik Kleemann den ersten QANTM Kurs zum Diploma of interactive Entertainment im November 2005 in München starteten und der Industrie zeigten, wie ein Kurs auszusehen hat, der Studenten im 18-monatigem „QANTM Bootcamp München“ auf einen Job in der Game- oder Medienbranche vorbereitet.

Halbzeit quasi, um eine erste Zwischenbilanz zu ziehen und ein guter Zeitpunkt um darüber zu informieren, was in den letzten Monaten passiert ist.
Bereits der zweite Kursstart im Mai 2006 brachte einen vollen Kurs und damit Leben und überaus kreatives Treiben in die Hofer Strasse 3 in München.

Zahlreiche Fußballabende zur WM 2006 und etliche LAN Sessions schweißten die Studentenschaft des Münchener QANTM Institutes so sehr zusammen, dass die daraus gewonnene Gemeinschaft fast täglich, in einem äußerst kreativen und produktiven Miteinander, an der Umsetzung hochwertiger Projekte und Ideen arbeitet. Dazu später jedoch mehr.

Für das Team um Chris Mösbauer gab es trotz der WM jede Menge zu tun, um das große Gesamtprojekt „Aufbau QANTM München“ voran zu treiben.

Mit dem Kursstart im Mai 2006 wurde ein zusätzlicher Übungsraum im bewährten QANTM Design ausgestattet. Die Plätze wurden mit hochwertigen Intel Dual Core Maschinen, die natürlich mit der neuesten Grafikkartengeneration von Nvidia und ATI bestückt sind, ausgestattet.

Dieser Raum bietet bis zu 15 Studenten Platz, Übungen und Projektarbeiten nachzugehen. An drei der High-End Arbeitsplätze wurden hochwertige Wacom Tabletts in verschiedenen Größen installiert. Darüber hinaus verbaute man mehrere X-Fi Soundkarten der Firma Creative in den Rechnern. Dadurch ist es den Studenten möglich, am Markt orientierte Soundprogrammierung auf Referenzkarten vorzunehmen.
Für den im November startenden Kurs wird gerade ein weiteres Klassenzimmer ausgebaut.

Neue und interessante Marketingstrategien wurden konsequent umgesetzt. Es galt zum Einen noch mehr Präsenz in der Industrie zu zeigen und zum Anderen zu beweisen, dass QANTM-Studenten die Besten werden können.
Die Anzeigenwerbung enthält aus diesem Grund nur noch Bilder aus aktuellen Studentenprojekten und -arbeiten. Das Feedback aus der Industrie ist enorm. Bereits jetzt häufen sich wöchentlich die Stellenangebote.

Team Bavarian Heaven

Um als führender Ausbilder der steigenden Bedeutung einer riesigen e-Sports Gemeinde Rechnung zu tragen, unterstützt QANTM die EPS Relegationsmannschaft der e-Sport Community Team Bavarian Heaven e.V. Eben mittendrin statt nur dabei!

Für den Programmierunterricht konnte Chris Mösbauer seinen alten Bekannten Tom Schröter gewinnen. Ein echtes Multitalent in allen Bereichen der Programmierung und ein 3D Experte der ersten Stunde.
Nach intensiven Gesprächen stand schnell fest, dass C# eine sehr zukunftsträchtige Entwicklungsumgebung für moderne Ansätze der Spieleprogrammierung ist.
Kurzerhand wurde dieses Thema neben der traditionellen C++ Programmierung zum Unterrichtsgegenstand.

Die eingangs erwähnte neu entstandene Klassengemeinschaft konnte vom Münchener QANTM Team zu erstaunlichen Leistungen motiviert werden. Allen Unkenrufen zum Trotz wurde die Idee, eine QANTM-eigene Engine in C# zu schreiben, in die Tat umgesetzt. Eine modifizierte Ogre 3D Engine, wie sie an Schulen nördlich des Weißwurstäquators verwendet wird, kam für das QANTM Team nicht in Frage. Es galt eigene Ideen umzusetzen und neue Wege zu gehen. Aus dem anfänglich witzigen Codenamen „das ist alles kein Problem“ wurde innerhalb weniger Wochen ein eindrucksvolles Projekt mit dem Codenamen „Qant-N-gine“. Primäres Ziel war es zunächst, bis zur Games Convention 2006 eine kleine Tech-Demo zu diesem überaus ambitionierten Vorhaben zu realisieren.

Ohnehin waren die letzten Wochen geprägt von allerhand organisatorischen und sonstigen Vorbereitungen zur Games Convention in Leipzig. Um die ständige Weiterentwicklung und Etablierung der Marke QANTM zu gewährleisten, werden die Münchener auch dieses Jahr wieder auf der GC `06 alles unternehmen, die Besten der Branche für das Haus zu gewinnen, alte Freundschaften zur Medien- und Softwareindustrie zu festigen und hoffentlich wieder mit vielen neuen Ideen nach Hause kommen.

Digidesign gratuliert zu 30 Jahren SAE

Aus diesem Anlass möchten wir uns bei allen SAE-Mitarbeitern, Studenten und Alumnis mit drei **SAE-exklusiven Angeboten** für die jahrelange gute Zusammenarbeit bedanken.

Pro Tools für alle **€ 299** (inkl. MwSt.)

Digidesign Mbox 2 inkl. Pro Tools 7.

Pro Tools LE DeLuxe **€ 1.995** (inkl. MwSt.)

Digidesign Digi002 plus Factory Bundle plus Music Production Toolkit.

HD-System zum Sensationspreis! **€ 5.995** (inkl. MwSt.)

Digidesign Pro Tools|HD 1 plus Interface 96 I/O.

Sichern Sie sich jetzt Ihr persönliches Pro Tools System und arbeiten Sie mit dem Audio-System, mit dem weltweit die meisten Musik- und Post-Production-Studios arbeiten.

SAE INSTITUTE

Dieses Angebot gilt nur für Mitarbeiter, Studenten und Alumnis der SAE-Schulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bitte bestellen Sie Ihr Pro Tools System bei Ihrem Schulleiter.

Das Angebot ist bis zum 25. September begrenzt und gilt bei HD-Systemen nur für ein System pro Person. www.sae.edu

www.digidesign.com © 2006 Avid Technology, Inc. All rights reserved. Avid, Digidesign, Beat Detective, Pro Tools, and Pro Tools LE are either trademarks or registered trademarks of Avid Technology, Inc. in the United States and/or other countries. All other trademarks contained herein are the property of their respective owners. Product features, specifications, and system requirements are subject to change without notice.

Tipps & Tricks

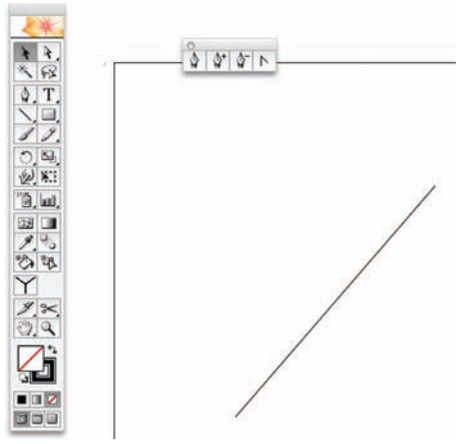
Illustrator – Eigene Hilfslinien erstellen für symmetrische Logos

Das Vektorprogramm Illustrator wird ja meist / oft zur Erstellung oder Vektorisierung (Nachzeichnen) von Logos verwendet. Ein häufiges Problem hierbei ist es oft die Symmetrie, Parallelität oder Orthogonalität zu wahren. In diesem Tutorial möchte ich ein paar einfache aber meist unbekannte Tricks zeigen.

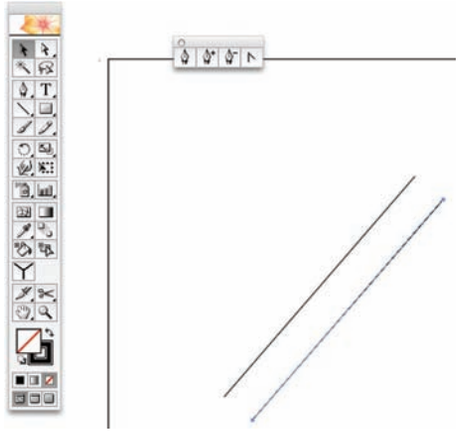
So, wir möchten ein kleines aber sehr geometrisches Logo in Form des Buchstaben A erstellen.

Dazu beginnen wir die Hilfslinien, die ich für das spätere Zeichnen brauche, in Form von „normalen“ Vektoren anzulegen.

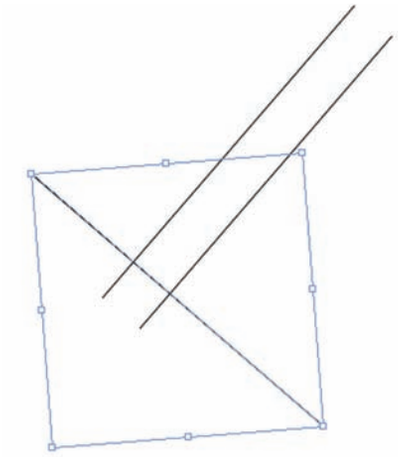
Zunächst wird eine einfache Linie gezeichnet. Hierzu kann man entweder das „Pen Tool“ oder das „Line Segment Tool“ verwenden. Um uns die ganze Arbeit noch ein wenig zu erschweren drehe ich diese Linie ein klein wenig (dass man genau senkrechte Linien durch das Drücken der shift-Taste erhält ist ja bekannt). Das Ganze sollte nun wie folgt aussehen:



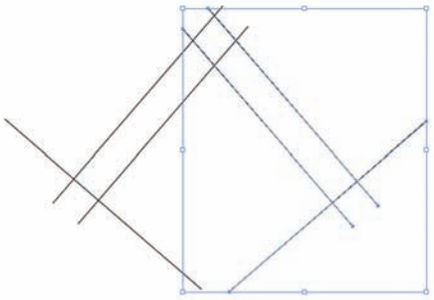
Um nun eine weitere parallele Linie davon zu erstellen, ziehe ich mit gedrückter Alt-Taste und dem „Selection Tool“ (schwarzer Pfeil) eine Kopie der Linie auf die Arbeitsfläche. Beide Linien sind jetzt 100% parallel. Das Ganze schaut nun so aus:



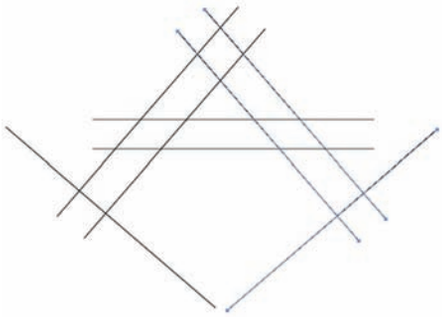
Jetzt soll eine orthogonale Linie zu den ersten beiden erstellt werden. Das Problem dabei ist, dass die ersten beiden weder senkrecht noch waagerecht sind. Hier der erste kleine Tipp. Ich erzeuge eine weitere Kopie der Linien und benutze dann das „Rotate-Tool“. Damit drehe ich die 3. Linie mit gedrückter shift-Taste. Dadurch rotiert sie nur in festgelegten Winkeln (0, 45, 90 u.s.w.), u.a. auch um die gewünschten 90 Grad. Wenn wir alles richtig gemacht haben sollte es nun so ausschauen:



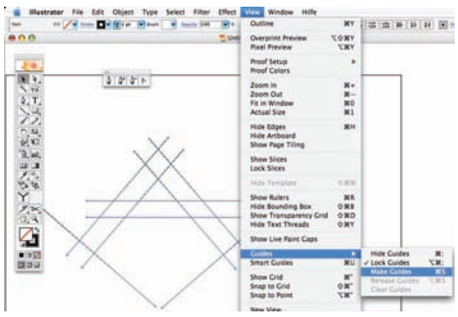
Jetzt rotiert man alles, und spiegelt es. Dazu das Duplizierte markieren, Rechtsklick -> Transform -> Reflect. Ich spiegele in meinem Fall vertikal.



Mit zwei weiteren unspektakulären horizontalen Linien habe ich die Hilfslinien für mein A fertig.

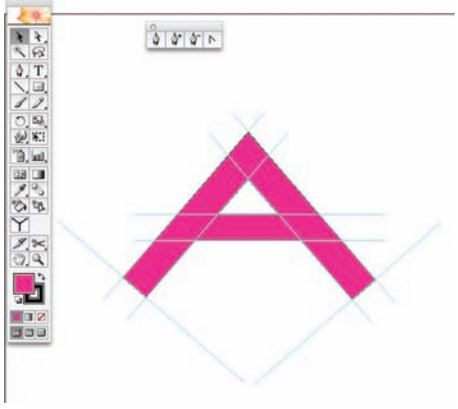


Ja, werdet ihr sagen so weit war es noch nicht viel Neues. Aber nun kommt‘ s. Das sind ja gar keine Hilfslinien, die uns das Zeichnen später erleichtern, sondern nur ganz normale Vektoren. Die türkiesen Hilfslinien zieht man sich i.d.R. einfach aus dem horizontalen oder vertikalen Lineal. Aber diese sind dann eben genau horizontal oder vertikal. Und sie würden uns für das A keinen Deut weiter bringen.



So, nun kommt aber auch der Trick. Ich selektiere alles was ich bisher gebaut habe, also mein komplettes A-Skelett und gehe im Menu unter View->Guides->Make Guides und transformiere somit meine selektierten Vektoren in echte Hilfslinien.

Um das Logo nun Nachzuzeichnen schalte ich mir nur noch die „Smart-Guides“ ein, und schon kann ich wunderbar mit dem „Pen-Tool“ das Ganze nachzeichnen. Wenn ich mit aktiven „Smart-Guides“ das Ganze dann abfahre sehe ich immer wenn ich genau über einem Eckpunkt bin, indem mir „intersect“ neben dem Cursor angezeigt wird. Dann Klicken und ich bin ganz sicher auf dem gewünschten Punkt gelandet. So, nachzeichnen – dauert dank der Hilfslinienvorarbeit ca. 4 Sekunden und ist GANZ sicher symmetrisch. Dann noch mit dem Pathfinder dafür sorgen, dass das A auch wirklich ein „Loch“ in der Mitte hat. Fertig!

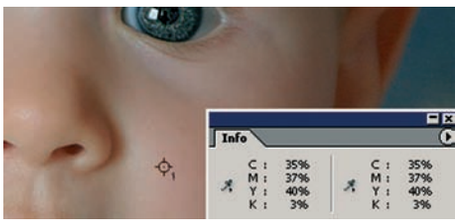


Autor: Anneke Winter, SAE München

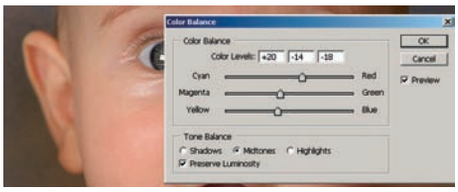
Photoshop – Portraits retuschieren

Heute wollen wir einen kleinen Blick in die hohe Kunst der Portraitbearbeitung werfen. Nicht nur die Bilder von Modells in Hochglanzmagazinen werden digital nachbearbeitet, auch für kleinere Veröffentlichungen wird immer öfter digital nachgeholfen. Im folgenden einige Tipps, mit denen sich recht schnell professionelle Ergebnisse erzielen lassen. Unser Testbild liegt im CMYK-Farbmodus vor, da es später gedruckt werden soll:

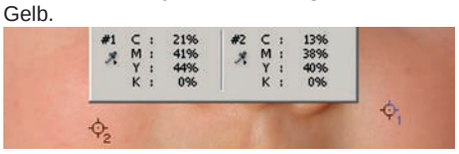
Zuerst wollen wir die Hauttöne korrigieren. Fast jede Digitalkamera liefert Bilder mit einem Farbstich, meistens blau, genau wie bei unserem Testbild. Mit Hilfe der Info-Palette kann die Farbverteilung überprüft werden. Magenta und Gelb haben ziemlich die gleichen Werte; Cyan liegt bei etwa 80% bis 90% der anderen Farben, was deutlich zuviel ist. Daher auch der Blaustich:



Mit Hilfe des Befehls *Bild/Anpassen/Farbbalance* wird dies korrigiert. Die Regler in Richtung Rot, Magenta und Gelb verschieben:



Je nach Vorlage müssen die genauen Werte für die Schatten, Mitteltöne und Helligkeiten ausprobiert werden. Als Richtlinie gelten folgende Werte für einen klassischen mitteleuropäischen Hautton: 1 Teil Cyan, 3 Teile Magenta, 3,5 Teile Gelb.

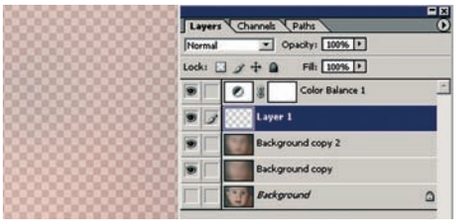


Viel entscheidender als Richtlinien ist aber das eigene Augenmaß und das gewünschte Ergebnis!

Als nächstes wollen wir die Haut weicher machen und gleichzeitig den Kontrast des Bildes etwas verringern. Ein Effekt, der oft in der Modefotografie verwendet wird.

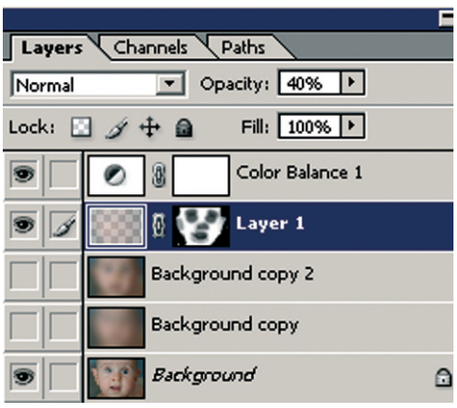
Dazu duplizieren wir die Hintergrundebene zweimal. Die mittlere Ebene wird mit dem Befehl *Filter/Weichzeichnungsfilter/Gausschen Weichzeichner* und einem Radius von 40 bearbeitet. Der Ebenenmodus wird von Normal in Abdunkeln geändert und die Deckkraft auf 30% gesetzt.
Die obere Ebene wird mit dem Radius 60 weichgezeichnet und bekommt den Ebenenmodus Aufhellen und die Deckkraft 40%.

Als nächstes wird die Hintergrundebene ausgeblendet und ganz oben im Ebenenstapel eine neue Ebene erzeugt. Diese als aktive Ebene markieren:



Mit gedrückter Alt-Taste aus dem Menü der Ebenen-Palette (schwarzer Pfeil oben rechts) die Option *Sichtbare auf eine Ebene* reduzieren wählen.

Hintergrundebene wieder einblenden, die beiden Ebenenkopien ausblenden. Bei der oberen Ebene (Layer2) die Deckkraft auf 40% stellen. Das Bild wird insgesamt sehr weich. Um bestimmte Bildbereiche (Augen, Lippen, Haare etc.) nicht weich zuzeichnen, hilft eine Ebenemaske auf der oberen Ebene (Ebenenmaske hinzufügen). Mit Hilfe eines weichen Pinsels und der Vordergrundfarbe schwarz kann man in der Ebenmaske über die Bereiche malen, in denen die Details gut sichtbar sein sollen (Augen, Haare, Hintergrund etc.):



Die Vorgehensweise klingt umständlich, liefert aber meistens die besten Ergebnisse. Es lohnt sich mit den Einstellungen für den Ebenenmodus und Deckkraft zu experimentieren. Die Haut ist nun fertig und hoffentlich porentief rein!

Jetzt wollen wir noch für funkelnde Augen sorgen. Zuerst benutzen wir auf der Hintergrundebene den *Filter/Scharfzeichnen/Unscharf* maskieren. Die Einstellungen müssen individuell ausprobiert werden (in dem Beispiel habe ich Stärke 100%, Radius 1, Schwellenwert 0 benutzt). Den Filter zwischen zwei bis viermal wiederholen (Strg-F). Die Anzahl der Wiederholungen muss ausgetestet werden.

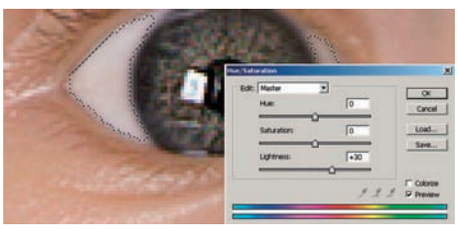
Im Protokoll-Fenster bis zum letzten Schritt vor dem Scharfzeichnen zurückgehen. In der Protokoll-Palette links neben dem letzten Unscharf maskieren klicken.

Aus der Werkzeugleiste den Protokoll-Pinsel wählen und eine weiche Pinselspitze in der Größe der Iris bestimmen. Jetzt einmal auf jede Iris klicken. Die Schärfe ist zurück.

Optional mit geringerer Deckkraft noch weitere Elemente dezent scharf zeichnen (Augen, Mund, Haare etc.).

Zuletzt erstellen wir mit dem Lasso-Tool eine Auswahl vom Weiß der Augen. Damit die Bearbeitung später nicht offensichtlich ist, wird über Auswahl/Weiche Auswahlkante und Radius 2 die Kante weichgezeichnet.

Die Hintergrundebene ist aktiviert. Die Dialogbox *Bild/Anpassen/Farbton/Sättigung* auswählen. Den Helligkeitsregler nach rechts verschieben, so dass eine helles, aber realistisches Weiß entsteht:



Falls rote Äderchen im Weiß der Augen sind, in der gleichen Dialogbox im Popup Menü Bearbeiten die Option Rottöne wählen und den Sättigungsregler nach links verschieben.

Spätestens jetzt heißt es: „Schau mir in die Augen, Kleines!“

Fertig ist die Portrait-Retusche. Je nach späterem Einsatz des Portraits sollten die einzelnen Effekte unterschiedlich stark verwendet werden. Viel Erfolg beim Ausprobieren!

Autor: Martin Hahn
www.hahnsinn.de

Drumloop im Sidechain (Blanking)

Mit Hilfe eines Gate-PlugIns von z.B. Logic Pro lassen sich Pads und Synthesizer-Klänge auf einfache Weise (in Abhängigkeit eines gegebenen Grooves) in einen Rhythmus umbauen und mit Hilfe der Gate-Parameter formen.

In einem Sequenzer erzeugen wir zwei Spuren. Die erste Spur beinhaltet eine Drumloop-Sequenz, die das Regelsignal für den Sidechain liefern soll (Track 1). Das kann ein Audiofile sein, oder ein via MIDI programmierter Groove mit Hilfe eines Software-Samplers oder Drum-Software-Instruments.
Auf der zweiten Spur (Track 2) befindet sich z.B. ein Software-Synthesizer und ein Gate mit Sidechain-Funktion. Wir wählen im Sidechain des Gates den Kanal aus, von wo aus das Signal des Drumloops kommt (Track 1). Wir erzeugen auf diese Weise ein typisches Blanking-System: Das Gate regelt das Signal auf Track 2 in Abhängigkeit von Track 1.
Mit der Default-Einstellung des Gates hören wir noch keine Veränderung. Erst wenn wir den Threshold des Gates gegen 0dB erhöhen, erkennen wir plötzlich das Groove-Muster im Synthesizer. Mit dem Reduction-Parameter können wir festlegen, wie stark das Groovemuster erkennbar ist. Mit Attack, Hold und Release lassen sich hüllkurven-ähnliche Verläufe formen. Mit längerem Attack werden die Einschwing-Signale weicher, mit längerem Hold können die Unterbrechungen im Groove überbrückt werden und mit Release werden weiche Fades erzeugt. Mit High-Cut oder Low-Cut im Sidechain erzeugt man noch ein selektiveres Groovemuster, weil wir gewisse Anteile im Sidechain-Signal eliminieren können, z.B. Bass oder HiHats. Nun kann auch noch der Anteil des Synthis zum Groove hinzugefügt werden. Somit haben wir schnell einen Synthesizer unterstützenden Groove erzeugt.
Weitere PlugIns, die auf eine ähnliche Art und Weise direkt Sidechain unterstützen, sind: ES 1, ES 2, EVOC PS, EXS24 und Sculpture. Bei diesen Synthis lassen sich nicht nur Lautstärke, sondern auch Tonhöhe, Cutoff, Resonance, Panning, etc. regeln.

Autor: Paul Meier, SAE Zürich

Cubase SX 3 – Samples manipulieren für Drumsets

In Cubase SX 3 ist es möglich, einen Audio Clip mit schwankendem Tempo an ein festes Songtempo anzupassen. Dies eignet sich optimal dazu, einen aus dem Groove gekommenen Gitarristen wieder zu festem Timing zu verhelfen, indem man das Werkzeug „Samples Manipulieren“ im Sample Editor benutzt. Leider versagt diese Technik, sobald man mehrere Spuren gleichzeitig bearbeiten möchte, wie es zum Beispiel bei einem Schlagzeug vorkommt. Mit einem kleinen Trick lassen sich jedoch bis zu sechs Spuren gleichzeitig bearbeiten:

1. In den „VST Connections“ (F4) einen 5.1 Surroundbus einrichten.
2. Das Routing jeder Schlagzeugspur auf einen anderen Surroundbus legen. (Kick auf Links, Snare auf Rechts, Tom1 auf Mitte,…)
3. Die Locatoren über die gesamte Länge des Drumsets ziehen und einen Audio Mixdown mit folgenden Einstellungen anlegen:
- Kanäle: N-Kanal Interleaved
- Ausgänge: 5.1 Out
- Importieren: In Audiospur und Pool
4. Das nun gebouncte File kann anschließend im Sample Editor mit allen 6 Spuren gleichzeitig bearbeitet werden. Für das beste Ergebnis muss am Schluss die Echtzeitbearbeitung mit dem MPEX2 Algorithmus festgesetzt werden. (Audio > Echzeitbearbeitung > Time-Stretch und Transponierung festsetzen)
5. Um nun wieder Einzelspuren zu bekommen, hilft wieder ein einfacher Audio Mixdown mit den Parametern:
   - Kanäle: N-Kanal Split
   - Ausgänge: 5.1 Out
   - Importieren: in Audiospur und Pool

Leider beschränkt sich diese Möglichkeit unter Cubase SX auf nur sechs Einzelspuren – wohl dem der Nuendo sein eigen nennt, hier wären bis zu zwölf Spuren möglich.

Autor: Sebastian Schwerdtfeger, SAE Stuttgart

Low Budget Usability Testing

Die Tatsache, dass die Beachtung der Usability-Richtlinien bei der Erstellung von multimedialen Applikationen – seien es Websites, Kiosk-Lösungen, interaktive CD-Roms oder DVDs, etc. – nicht mehr wegzudenken ist, sollte sich mittlerweile bei allen Medienschaffenden herumgesprochen haben.

Leider ist es aber nicht allen Produzenten solcher Produkte möglich umfassende Tests von einem Usability-Labor durchführen zu lassen, da dies zumeist das Budget sprengen würde. Dass es aber dennoch eine durchaus sinnvolle und vor allem kostengünstige Möglichkeit gibt, einen Usability-Test vor allem für die Überprüfung von Websites selbstständig durchzuführen, soll in diesem Artikel gezeigt werden.

Der Aufbau eines klassischen Usability-Labors, wie es beispielsweise von Dr. Martina Manhartsberger beschrieben wird, sieht im Idealfall einen Beobachtungsraum sowie das Usability-Lab (den eigentlich Testraum) vor. Die beiden Räume sind dann zum Beispiel durch einen Einwegspiegel voneinander getrennt, was eine Beobachtung des Probanden von aussen ohne Störung erlaubt. Zusätzlich wird im Usability-Lab die Interaktion des Benutzers mitgefilmt. Dabei ist eine Videokamera auf das Gesicht der Testperson gerichtet, um nicht nur den Ton sondern auch die Mimik einfangen zu können. Gleichzeitig sorgt eine entsprechende Software dafür, dass jeder Schritt des Users am Computer ebenfalls aufgenommen wird. Bei der späteren Kombination (Bild-im-Bild) der beiden Filme können Schwachstellen in der Usability besonders deutlich gemacht und die notwendigen Verbesserungsschritte eingeleitet werden. In der High-End-Variante kommen zudem noch Eyetracking-Systeme zum Einsatz, die alle Augenbewegungen des Users wahrnehmen und so den Blickverlauf aufzeichnen können.

Im Normalfall stehen jungen Webdesignern solche vollausgestatteten Einrichtungen aber nur in den seltensten Fällen zur Verfügung. Um einen Auftraggeber, zum Beispiel im Falle eines Relaunchs einer Website, zu überzeugen, dass tatsächlich Mängel vorliegen und User Probleme bei der Benutzung der Website haben, gibt es auch eine sehr viel günstigere Variante.

Während die Arbeit des Testleiters (Vorgabe von zu erfüllenden Tasks, Interview) unverändert bleibt, können die Reaktionen der Testperson mit relativ einfach Mitteln erfasst werden. Hierzu reicht ein handelsüblicher Computer oder Laptop, der mit einer Screen-Capture-Software, einer Webcam sowie einem Programm zum Mitschneiden der Webcam-Bilder ausgestattet ist. Screen-Capture-Tools gibt es sowohl als Freeware oder auch als Shareware im Internet zum Download. Je nach Funktionsumfang entstehen bei Shareware-Produkten Kosten zwischen 10,- und 70,- Euro. Gleiches gilt für Programme, die eingesetzt werden, um Webcam-Images bzw. -Filme zu speichern. Um nun die beiden Clips übereinander zu legen, reicht ein ganz einfaches Video-Schnittprogramm. Dies ist beispielsweise auch mit der Quicktime Pro Version (ca. 30,- Euro) von Apple möglich.

Unterm Strich kann man also für unter 100,- Euro eine Testumgebung schaffen, die durchaus brauchbare Ergebnisse liefert. Ein Vorteil ist dabei die Tatsache, dass diese kostengünstige Variante absolut mobil ist (bei Verwendung eines Laptops) und so an jedem gewünschten Ort einsetzbar ist. Ebenfalls nicht zu unterschätzen ist der Umstand, dass diese sehr kompakte Lösung für die Testpersonen wesentlich weniger störend wirkt, als die Umgebung in einem Usability-Labor.

Autor: Willi Wöber, SAE Wien

Testimonial – Film

„Lehrstruktur mit Praxisnähe“

Sebastian Vesper

„Mein Werdegang lief anfangs wohl ab wie bei vielen jungen Menschen. Nach dem Abitur wusste ich nicht was ich eigentlich genau machen wollte und habe begonnen BWL zu Studieren. Dass ich schon nach ca. einem Jahr Studium bei der SAE gelandet bin, hatte einerseits mit meinem hohen Interesse am 3D-Bereich zu tun, und andererseits mit der Lehrstruktur der SAE die mir wegen der Praxisnähe weit mehr zugesagt hat als ein „normales“ Studium.

Ebenfalls im Zusammenhang mit der SAE bzw. QANTM habe ich die Chance auf meine derzeitige Stelle bekommen. Christian Mösbauer - mein damaliger Kursleiter - bat mich gegen Ende meines Studiums bei einem QANTM-Infotag aus Sicht eines Studenten eine kleine Vorführung abzuhalten. Ebenfalls anwesend war auch Sven Liebich - Art Director von EA-Phenomic - mit dem ich mich nach meinem Vortrag im „Biergarten“ der SAE noch weiter über Gott und die Welt unterhalten habe. Das Ergebnis dieses Gesprächs war ein 7 Monatiges Praktikum bei der damaligen Firma „Phenomic Game Development“.
Mit Ablauf der Praktikumsphase wurde ich in ein Anstellungsverhältnis bei EA-Phenomic (Anmerkung der Redaktion: Phenomic gehört inzwischen zu EA-Games) übernommen.
Die praxisnahe Ausbildung bei der SAE und die guten Kontakte zur Industrie ermöglichten mir meinen Traumjob in der Game-Branche zu bekommen!“

Aus einem Apple Single Layer Super-Drive ein Dual Layer Super-Drive machen

Folgendes Superdrive kann mit einem Firmware-Update zum Dual-Layer-Drive upgegradet werden. Es handelt sich dabei um den Pioneer DVR107. Aber Achtung: Bei unsachgemäßer Ausführung kann das Laufwerk unbrauchbar werden und der Anspruch auf Garantie verfällt mit dem Aufspielen der neuen Firmware. Wie das Firmware aufspielen funktioniert wird unter folgendem Link beschrieben: www.xlr8yourmac.com/tips/FlashingDVR-117guide.html

Aus MPEGs Audio und Video extrahieren/ wandeln für Mac/PC

MPEG-Formaten, Audio, Video oder beides zusammen zu extrahieren und in eins der gängigen Formate (Quicktime, AVI, MPEG) zu wandeln. Muxen/Demuxen inbegriffen. Das Programm ist als kostenloser Download für Mac und PC auf folgender Seite herunterladbar:
www.squared5.com

Rechts- und Steuertipps

Umsatzsteuer, ein Begriff, mit dem jeder in Kontakt kommt!

Umsatzsteuer, einmal kennt man sie als Mehrwertsteuer, der eine oder andere hat auch schon den Begriff Vorsteuer gehört. Im Grunde handelt es sich immer um die gleiche Steuer, eben die Umsatzsteuer. Die meisten Einnahmen und Ausgaben, die man unternehmerisch erhält und tätigt, unterliegen der Umsatzsteuer. Zurzeit noch 16 %, ab 01.01.2007 erhöht sich der Steuersatz auf 19 %. Der verminderte Steuersatz bleibt bei 7 %.

Zunächst müssen auf betrieblich bedingte Ausgaben in den meisten Fällen Umsatzsteuerbeträge gezahlt werden (Einkauf). Auf eigene Rechnungen wird ebenfalls die Umsatzsteuer auf den Nettobetrag aufgeschlagen (Verkauf). Dieser Betrag muss dann an das Finanzamt abgeführt werden.

Verrechnet man diese Umsatzsteuer-Beträge mit den Beträgen der Ausgaben (Vorsteuererstattung) ergibt sich ein Umsatzsteuerbetrag auf den erzielten Mehrwert, den das Finanzamt erhält. Daher der Begriff Mehrwertsteuer. Bei den unternehmerisch getätigten Umsatzsteuerausgaben geht man dem Staat gegenüber in Vorleistung, erhält sie anschließend jedoch zurück. Daraus leitet sich der Begriff Vorsteuer ab.

In der Praxis sieht das wie folgt aus: Je nach Veranlagung ist man verpflichtet, Umsatzsteuervoranmeldungen beim Finanzamt abzugeben. Bei der Existenzgründung erfolgt die Abgabe zunächst monatlich bis zum 10. des Folgemonats. Liegen die Umsatzsteuerbeträge des Vorjahres über 6.136 Euro, bleibt es auch weiterhin bei der monatlichen Voranmeldung. Zwischen 512 Euro und 6.136 Euro muss die Voranmeldung im folgenden Quartal bis zum 10. April, 10. Juli, 10. Oktober und 10. Januar eingereicht werden. Wurden im Vorjahr nicht mehr als 512 Euro abgeführt, kann man sich von der Abgabe von Voranmeldungen befreien lassen.

Die Finanzämter verlangen die elektronische Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldungen. Dies geschieht am einfachsten mit einer Steuersoftware oder dem Elster-Formular (leider nur für die Windows-Plattform). Unter www.elster.de findet man auch eine Liste von Freeware-Anbietern bzw. von kommerziellen Anbietern hilfreicher Buchführungs- oder Steuersoftware, die das Elster-Modul nutzen.

Vor der Teilnahme am elektronischen Verfahren ist aber noch eine kleine Hürde zu nehmen – man muss eine Teilnahmeerklärung ausfüllen und an das zuständige Finanzamt senden:
https://www.elster.de/doc/teilnahmeerklaerung.pdf

Dann heißt es die gesammelten Belege durchgehen und die eingenommene Umsatzsteuer mit der Vorsteuer verrechnen. Bei einem Plus bekommt man die Beträge mit den Steuerzahlungen verrechnet oder per Verrechnungsscheck vom Finanzamt erstattet. Muss man Umsatzsteuer abführen, dann erwartet das Finanzamt die Überweisung nach der erfolgten Berechnung ohne weitere Aufforderung. Also möglichst schnell überweisen, sonst drohen Mahngebühren. Auch wenn der Termin der Voranmeldung verpasst wird, kann das Finanzamt schon mal unangenehm werden.

Ist das Kalenderjahr verstrichen, dann erfolgt die Umsatzsteuer-Jahreserklärung, in der die vorher gemachten Voranmeldungen nochmals für ein ganzes Jahr zusammengefasst „erklärt“ und bei Bedarf berichtigt werden. Abgabetermin ist in der Regel der 31. Mai des Folgejahres.

Werden keine umsatzsteuerpflichtigen Einnahmen getätigt oder wird die sogenannte Kleinunternehmerregelung in Anspruch genommen, unterliegt man nicht der Umsatzsteuerpflicht. Man erspart sich auf diese Weise den Mehraufwand der regelmäßigen Steuervoranmeldungen. Man sollte jedoch genau berechnen, ob erstattungsfähige Vorsteuerbeträge quasi „verloren“ gehen. Gerade bei höheren Investitionsbeträgen rechnet sich der erwähnte Mehraufwand.

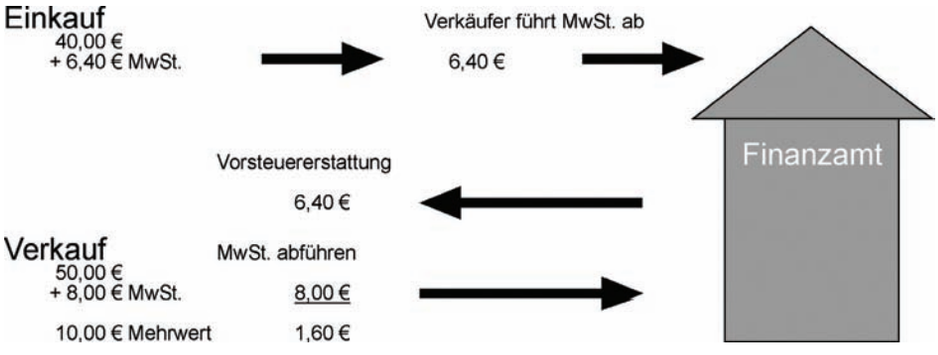
Kleinunternehmerregelung:
Wer weniger als 17.500 Euro Umsatz gemacht hat und weniger als 50.000 Euro im laufenden Jahr erwartet, kann sich auf diese Regelung berufen. Es darf dann allerdings keine Umsatzsteuer auf den eigenen Rechnungen ausgewiesen und auch keine Vorsteuer geltend gemacht werden. Hat man sich aber einmal für die Besteuerung entschlossen, ist man darauf für 5 Jahre festgelegt. Ein Steuerberater hilft im Vorfeld, die richtige Entscheidung zu finden.

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.):
Die USt-IdNr. wird bei innergemeinschaftlichem Handel, das heißt innerhalb des Europäischen Binnenmarktes benötigt und ist nicht zu verwechseln mit der Steuernummer, die vom zuständigen Finanzamt zugeteilt wird. Man erhält eine USt-IdNr. per Antrag beim Bundesamt für Steuern (BZSt).
www.bzst.bund.de/003_menue_links/005_ustidnr/index.html

Tipp zu vorsteuerabzugsfähigen Rechnungen bei Bewirtungen und Wohnungsumzug:
Bei Bewirtungskosten (z. B. Geschäftsessen) wurden in der Vergangenheit nur noch bis zu 70 % der Beträge beim Vorsteuerabzug anerkannt. Dies ist mit dem EU-Recht nicht vereinbar und inzwischen werden von den meisten Finanzbehörden auch die vollen Umsatzsteuerbeträge solcher Rechnungen erstattet.

Auch bei den Umzugskosten (betrieblicher Anteil) ist eine Anpassung an das EU-Recht zu erwarten. War es bisher nicht zulässig, aus Umzugsrechnungen Vorsteuerbeträge geltend zu machen, so werden schon jetzt vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung von den Finanzämtern die Umsatzsteuerbeträge der Umzugs-Rechnungen erstattet.
Wer in letzter Zeit mit seiner Firma/mit seinem Büro umgezogen ist, sollte handeln und rückwirkend eine Berichtigung seiner Umsatzsteueranmeldung durchführen. Diese gelten nämlich unter dem Vorbehalt der Nachprüfung, sind also auch nachträglich zu berichtigen.

Autor: Reinhard Siedtmann, SAE Berlin



Links:
www.bundesfinanzministerium.de
www.bzst.bund.de/003_menue_links/005_ustidnr/index.html
www.elster.de
https://www.elster.de/doc/teilnahmeerklaerung.pdf

Barbie die Schlampe

Ich sitze gerade vor meinem Computer und grüble über ein Thema für meinen Artikel, da kommt eine Anfrage eines SAE-Studenten herein: „Darf ich einen kritischen Song über einen bekannten Comichelden schreiben und den Namen dieses Helden auch im Titel verwenden?

Klar, „Mickey Mouse was here“ merkt sich jeder besser und schneller als „the importance of being a small ignorant animal“. Wer könnte denn was dagegen haben?

Tatsache ist, dass in solchen Fällen fast immer jemand was dagegen hat. Vor Jahren erregte ein Rechtsstreit zwischen dem Spielwarenhersteller Mattel und der Band Aqua (bzw. den dahinter stehenden Produzenten) ziemliches Aufsehen, der genau diese Thematik zum Inhalt hatte. Mattel, Inhaber sämtlicher Rechte an dem kurvenreichen Vorbild amerikanischer Schönheitschirurgen namens „Barbie“, klagte, weil Aqua einen Song mit dem Titel „Barbie Girl“ veröffentlicht hatte, der sich – nebenbei gesagt – auch gut verkaufte. Inhalt des Songs waren natürlich keine Themen die üblicherweise zum Repertoire der von der Barbie Puppe angesprochenen Kundenschicht (nach Darstellung von Mattel 3 – 11jährige Kinder) gehörten. Die eindeutig sexuellen Themen würden nach Ansicht des Unternehmens den weltweiten Ruf eines unbefleckten Schönheitsideals verletzen.

Aber lassen wir die verletzten Gefühle eines um die Keuschheit seiner Kunden bemühten Megakonzerns einmal beiseite. Welche rechtlichen Überlegungen stecken hinter der Geschichte wirklich:

1) Markenrecht: Natürlich ist Mattel Inhaber sämtlicher Markenrechte an der Marke „Barbie“. Im Prozess hat man sich daher auch darauf gestützt, dass durch den Song massiv in dieses Recht eingegriffen wurde. Wir wissen, dass die Marke der Kennzeichnung von Waren oder Dienstleistungen dient, d.h. vordergründig soll daher die Marke „Barbie“ Mattel nur davor schützen, dass niemand Puppen oder ähnliches Spielzeug unter diesem Namen auf den Markt bringt. Was aber ist mit einem Song, der sich inhaltlich mit diesem Produkt auseinander setzt? Aqua nimmt ja die Marke „Barbie“ überhaupt nicht für sich in Anspruch, sie singen nur darüber. Die Markenrechte von Mattel sind dadurch nicht berührt. Weder liegt eine Überschneidung in den Warengruppen vor, für die der markenrechtliche Schutz besteht, noch verwendet Aqua den Begriff als Marke.
2) Wettbewerbsrecht: Mattel argumentierte auch, dass Aqua durch die Verwendung des weltweit bekannten Begriffes sich einen ungerechtfertigten Vorteil verschaffte, indem diese sozusagen ohne Eigenleistung an dem Ruf dieser Marke schmarotzte. Darüber hinaus würde die Band durch die Assoziierung des Begriffes mit eindeutig sexuellen Inhalten den Ruf der Marke nachträglich schädigen. Aber auch diese Argumente mussten versagen. Abgesehen davon, dass Mattel und Aqua aufgrund der völlig unterschiedlichen Märkte in denen sie tätig waren, in keinem direkten Wettbewerbsverhältnis standen, musste auch jedem unbefangenen Zuhörer klar sein, dass der Song nicht das Ergebnis eines Kooperationsvertrages zwischen Mattel und Aqua war, sondern bloß eine inhaltlich – kritische Auseinandersetzung darstellte. Eine Verwechslung war nicht möglich. Zwar beschäftigte sich Aqua satirisch mit dem Begriff, stellte damit aber gleichzeitig klar, dass das dahinter stehende Image ein ganz anderes – ja gegenteiliges war. Ein Wettbewerbsverstoß war daher nicht anzunehmen.
3) Urheberrecht: In diesem Rechtsbereich war für Mattel ohnehin nichts zu holen. Der Begriff „Barbie“ ist mangels kreativer Eigenleistung (Kurzform von Barbara) kaum geschützt, und die Figur selbst, deren Design mit Sicherheit ein derartiger Schutz zugekommen wäre, wurde im Song nicht verwendet.

Mattel hat daher zurecht diesen Rechtstreit verloren, ein bitterer Nachgeschmack bleibt aber. Unternehmen – besonders die, die es sich leisten können – sind bereit, einen sehr hohen Aufwand zu treiben, um ihre Namen und Marken zu schützen und sich abzugrenzen. Der wirtschaftliche Aufwand und die Arbeit, die damit verbunden ist, kann sich nicht jeder leisten, weshalb oft auch völlig zulässige und berechtigte Handlungen angesichts einer übermächtigen „Streitmacht“ auf der Strecke bleiben können.

Autor: Dr. Hofer-Zeni
www.hofer-zeni.at

TASCAM CD-Player CD-01U und CD-01U Professional

Er hat's nicht nötig, den Dicken zu spielen.

Denn hinter der schlanken Erscheinung unseres jüngsten CD-Players verbergen sich alle Merkmale, die für den professionellen Einsatz wichtig sind.

Fragen Sie Ihren Fachhändler nach dem **CD-01U Pro** oder besuchen Sie uns im Internet.

- Analogausgänge: XLR (symmetrisch) und Cinch
- Digitalausgänge: AES/EBU und SPDIF (optisch)
- Auto-Ready und Auto-Cue
- Steuerung möglich über Parallelschnittstelle oder per RS-232C (z. B. mittels Crestron®/AMX®)
- Ein-/Ausblenden, Call-Funktion, Auswurfsperre
- Pitch-Control (±12,5 %)
- CD-R/RW- und MP3-Wiedergabe
- Infrarot-Fernbedienung

spielt auch MP3-CDs

Ebenfalls erhältlich als **CD-01U** ohne XLR-, AES/EBU-Ausgang, Parallelschnittstelle

TASCAM

TASCAM Division · TEAC Europe GmbH
Bahnstraße 12 · 65205 Wiesbaden · Deutschland · Tel. +49 (0) 611 7158-0

PERSONAL CREATIVITY | www.tascam.de | DJ/PRODUCER | PROFESSIONAL AUDIO

SAE ALUMNI Association Convention 2006 in Berlin

12. – 13.10.2006

Networking-Plattform mit Seminaren, Diskussionsforen, Ausstellung, Vorträgen, Workshops, Deals und Party

Mit der zweiten CONVENTION setzt die SAE ALUMNI Stiftung die positive Entwicklung dieses Events nach der erfolgreichen Premiere 2005 in Frankfurt fort. Auch 2006 lautet wieder das Ziel der Verantwortlichen, die Alumnimitglieder, SAE-Studenten, Presse, Firmen, Industrievertreter und andere Medienschaffende in einem zentralen Event zu verlinken. Die CONVENTION bietet allen Teilnehmern interessante Kontaktmöglichkeiten und eine aktive Community.

Die CONVENTION 2006 wird in den neuen Räumlichkeiten der SAE Berlin stattfinden und an 2 Tagen auf rund 3000 Quadratmetern allen Besuchern ein umfangreiches Programm bieten. Die Teilnehmer erwartet ein vielfältiges Seminarprogramm mit 20 Vorträgen und vier Podiumsdiskussionen. Neu in diesem Jahr ist eine Ausstellung mit zahlreichen Medienfirmen aus den Bereichen Audio, Multimedia, Digital Film und Animation. Die rund 30 Aussteller präsentieren sich dabei in individueller Art und Weise. Neben Ständen in den offenen Ausstellungsbereichen, bieten vor allem auch neun zum Teil sehr geräumige Demosuiten viel Platz für individuelle Fragen und ausführliche Diskussionen in exklusivem Rahmen.

Höhepunkt der Convention wird auch in diesem Jahr die Convention-Party mit der offiziellen Verleihung der SAE ALUMNI AWARDS sein. Für ein entsprechendes Rahmenprogramm und Partystimmung sorgen angesagte DJs, ein Beatbox-Battle sowie 4 Live-Bands aus dem Hause 301 Records bzw. aus den Reihen der Ehemaligen und Studenten.

Die Convention bietet die Möglichkeit für Wissens- und Erfahrungsaustausch, ausreichend Platz zum Knüpfen neuer Kontakte, eine exklusive Ausstellung mit speziellen Messe-Deals, spannende Branchennews, erfolgreiches Networking und Unterhaltung in einem legeren Ambiente.

Viele gute Gründe also, um am 12. und 13. Oktober 2006 nach Berlin zu kommen.

Location

SAE Berlin | Convention Center
Soltauerstr. 18-22
D-13509 Berlin

Tel: +49 (0)30 498 600 54
U-Bahn: U6 Holzhauser Str.
S-Bahn: S25 Eichborndamm
Bus: X33, 125

Anmeldung & Eintrittspreise

Convention-Ticket
(beliebige Seminare, Ausstellung und Party)

Alumni-Member
kostenlos (Anmeldung erforderlich)
Ermäßigt (z.B. SAE-Studenten): 30,- €
Gast: 55,- €

Party-Ticket (Ausstellung & Party)
Alumnis & SAE-Studenten:
kostenlos (Anmeldung erforderlich)
Gast: 10,- €

Ausstellungs-Ticket (nur Ausstellung):
für Alle:
kostenlos (Anmeldung erforderlich)

Hinweise für Convention-Besucher

Wir bitten alle Besucher sich online anzumelden, um Namensschilder und Convention-Welcome-Sets für alle Gäste vorbereiten zu können. Zum Besuch der Seminare ist eine Online-Buchung der einzelnen Vorträge zwingend notwendig. Anmeldung und Seminarbuchungen sind nur online unter www.sae-alumni-convention.org möglich.

Convention-Welcome-Set

Alle Besucher der SAE ALUMNI Convention erhalten ein Welcome-Set bestehend aus einigen SAE ALUMNI Merchandisingartikeln und Werbeartikel von verschiedenen Herstellern. Als besondere Zugabe erhalten alle Besucher eine EP des 301-Acts Rearview.

30 Jahre SAE

SAE feiert in diesem Jahr das 30-jährige Jubiläum. 1976 von Tom Misner in Australien gegründet, umspannt das SAE-Netzwerk heute über 45 Schulen weltweit: Eine beeindruckende Bilanz. Tom Misner ist sehr stolz auf sein Lebenswerk, aber vor allem gilt sein Stolz und sein Dank all den erfolgreichen Absolventen, die SAE in der Medienbranche repräsentieren und weltweit etabliert haben! Es ist daher eine Selbstverständlichkeit, dass Tom zur Convention vom anderen Ende der Welt anreist um mit Alumnis, Studenten, Partnern und Freunden zu feiern. Tom Misner spendiert den Partygästen der Convention 1000 Liter Jubiläumsbier for free (ab 21 Uhr).

Convention Time-Table

Zeit	Donnerstag		Freitag	
10 Uhr				Convention Ausstellung
11 Uhr			Seminare & Panels (12 Vorträge)	
12 Uhr	Seminare & Panels (6 Vorträge)			
13 Uhr				
14 Uhr				
15 Uhr	Pause	Convention Ausstellung		
16 Uhr	Seminare & Panels (6 Vorträge)			
17 Uhr				
18 Uhr				
19 Uhr				
	(Bus - Transfer)			
20 Uhr	Convention - Party mit Verleihung der SAE Alumni Awards 2006			
open end				

Meet & Greet, Mittwoch 20.00 Uhr bis open end.
Treffpunkt für Referenten, Aussteller und Alumni-Mitglieder.
Programmänderungen vorbehalten.

Mehr Informationen zum Ablauf, den Seminaren und den Messeteilnehmern finden sie auf den kommenden Seiten dieser Broschüre.

SAE Berlin | Convention Center

Seminare

Seminarprogramm | Donnerstag | 12.10.2006

Zeit	Raum A	Raum B	Raum C
12:00 bis 13:15	**Erfolgreich Präsentieren** Einsatz von Körpersprache und Stimme	**Moderne Musikproduktion** Von A&R über Vermarktung bis zum fertigen Produkt	**Filme mischen im Rechner** Filme mischen komplett "in the Box".Vorführung anhand eines aktuellen Kinofilms, wie man bei einer modernen Filmmischung in Pro Tools heute arbeitet.
1	Boris Jermer GF Novalink Mediafactory	Ulli Pallemanns Manager Studios 301 Köln	Tom Korr CinePlus
13:30 bis 14:45	**Webanwendungsentwicklung mit Studio 8** So werden ansprechende Onlineapplikationen entwickelt	**Musikvideoproduktion** Behind the scenes	**Was tun, wenn es dröhnt?** Tipps und Tricks im Studiobau
2	Helge Maus Adobe Systems GmbH	Rolf Eckel Filmproduzent und Dozent SAE Frankfurt	Peter Maier concept-A / HMP
15:00	Pause		
16:00 bis 17:15	**Power to the people** Communities Version 2.0	**Podiumsdiskussion** **(Panel)** Konvergenz oder Diversifikation: Die Anforderungen der Digitalfilmbranche heute und morgen.	**ProTools @ Work I** Hier haben Alle die Chance „El Pattino„ auf die Finger zu schauen und seine Arbeitsweise mit Pro Tools anhand von Original-Material zu erleben.
3	Matthew Ulbrich, Geschäftsführer Kupferwerk Alumni Award Winner 2005	Moderation: Ralf Gruber Chefredakteur Digital Production	Patrick Majer ("El Pattino") Produzent: Wir sind Helden, Rosenstolz, u.v.m.
17:30 bis 18:45	**Latenz in computerbasierten Tonstudios** Sinn, Umgang, Probleme	**Podiumsdiskussion** **(Panel)** Musikmarkt und Musikvermarktung - wohin geht die Reise?	**Podcasting** Mit dem Laptop auf Sendung gehen.
4	Armand Klenk Engineer Ventisse Records und Dozent SAE München	Moderation: Gerald Dellmann Chefredakteur Sound & Recording / Keyboards	Michael Badelt IT & Broadcast Spezialist

Änderungen vorbehalten

Seminarprogramm | Freitag | 13.10.2006

Zeit	Raum A	Raum B	Raum C
11:00 bis 12:15	**Postproduction mit Production Studio** Vom Rohmaterial zum erstklassigen Film	**Das Suchverhalten im Web** Muster und Trends	**ProTools @ Work II** Hans-Martin Buff gibt exklusive Einblicke in seine Arbeit mit PT im internationalen Studioumfeld anhand von Original-Sessions seiner aktuellen Produktion.
5	Helge Maus Adobe Systems GmbH	Nadine Münz Technische Universität Karlsruhe	Hans-Martin Buff Engineer im Peppermint Park Engineer von Prince u.v.m.
12:30 bis 13:45	**Personenversicherungen & Altersvorsorge** Gut versichert muss nicht teuer sein!	**Podiumsdiskussion** **(Panel)** Zeitgemäßes Recording - mit Maus und/oder Regler?	**HDTV - Fernsehen der Zukunft?**
6	Roland Fröhlich Firma Eberhard, Raith & Partner	Moderation: Walter Wehrhan Chefredakteur Production Partner und Sound & Recording	Jürgen Schröder Leiter der Abteilung Technik des Magazins "video"
14:00 bis 15:15	**3D Werbespot Robin Hood Memories** mit 3ds Max vom Grundsetup, über Puppet Creation für Facial Animation, Animation bis zu Rendering und Post Production in Combustion.	**Podiumsdiskussion** **(Panel)** Job-Herausforderung Multimedia: Trends, Möglichkeiten, Chancen.	**Neue Wege im Live-Mixing, Recording und der Konzert-Vermarktung** Bodo Schulte zeigt die faszinierenden neuen Möglichkeiten, die sich mit VENUE und Pro Tools für Live-Konzerte und deren Vermarktung bieten.
7	Alex Horst yello! AG	Moderation: Matthias Lange Chefredakteur MacUp	Bodo Schulte Live-Mixer u.a. von Nena und Schiller
15:30 bis 16:45	**Nicht nur von Spatzen und Kanonen** Wie die Programmierung und Pflege großer Projekte langsfristig möglich wird und warum die Mühe manchmal nicht lohnt.	**Marketing** Sich selbst und seine Leistungen effektiv am Markt positionieren.	**Vocalproduction** Von der Mikrofonauswahl bis zu den fertigen Vocalspuren.
8	Burkhart Salzmann Dozent SAE Berlin	Timo M. Kreckel KMC Kreckel Media & Communication	Peter Könemann Produzent, Credits: ATC, Paul Anka u.v.m.

Änderungen vorbehalten

Party & Awards

Party Timetable | Fritz Club

Zeit	Main Floor
19:00	Offizieller Einlass
20:00	Begrüßung
20:30	Verleihung der SAE Alumni Awards 2006 anschl. Buffeteröffnung u. Freibieranstich
21:30	301 Records presents: Band 1: EBBEL & The Big Shots Band 2: REARVIEW
23:00	Beatbox Special mit Special Guests Bee Low & Friends
23:30	Band 3: Rubber Soul (Beatles Cover Band) Band 4: iFire (Reggae)
01:00	DJs
open end	

Zeit	Lounge
19:00	Lounge Music & Visuals
00:00	DJs & Vjs
open end	

Moderator: Ulli Pallemanns

Änderungen vorbehalten

SAE Alumni Award

Zum zweiten Mal wurde 2006 der SAE Alumni Award ausgelobt. Teilgenommen werden konnte in den Kategorien „Beste Musikproduktion", „Bestes Multimedia Projekt", „Bester Kurzfilm", „Bestes 3D visual FX Projekt" sowie „Erfolgreichstes Start-Up". Der Wettbewerb stand allen Studenten & Absolventen von staatlichen und privaten Bildungseinrichtungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz offen. Wir danken allen Teilnehmern für die zahlreichen Einsendungen.
Dank unserer Sponsoren Adobe, Apple, Eberhard, Raith & Partner, Maxon, Neve und Sharp können wir Sachpreise im Gesamtwert von über 14.000 Euro vergeben! Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury bestehend aus Professionals der Medienindustrie sowie von SAE Dozenten bewertet. Der SAE Alumni Award wird unter der Schirmherrschaft eines Komitees aus Vertretern der Wirtschaft und des SAE-Institutes vergeben. Die Preisverleihung findet auf der Party der diesjährigen SAE ALUMNI CONVENTION am 12. Oktober in Berlin statt. In feierlichen Ansprachen werden die Gewinner und ihre Projekte vorgestellt. Die Laudatoren sind Peter Könemann (Produzent/ Engineer), Rolf T. Eckel (Regisseur & Filmproduzent), Markus Kamp (Firma Maxon), Götz Hannemann (SAE Institute) und Marco Pompili (Eberhard, Raith & Partner).
Wir danken an dieser Stelle den Laudatoren, den Mitgliedern des Komitees, namentlich Tom Misner (Founder SAE Institute), Ulli Pallemanns (Manager Studios 301 Köln), Ravin Meta (Managing Director Pixelpark AG Köln), Jan Sperlich (Apple Computer) sowie Dr. Hofer-Zeni (Rechtsanwalt Kanzlei Hofer-Zeni), Chris Müller (SAE Alumni Association) und natürlich unseren Sponsoren für ihre großzügige Unterstützung.

Bands

I-FIRE

I-FIRE ist eine Reggae-Band aus Hamburg. Bestehend aus den drei Vocalists Raw, Free und Dub-ill-You (Robert Schlepper, Fritz Kschowak, Nils Wieczorek), Gitarre (Marcus Arnold), Bass (Anton Soetrisno), Schlagzeug (Andreas Feldmann), Keys (Valentin Heinrich), Posaune (Nils Nöhden) und Trompete (Niklas Ulrich) machen sie Reggae beeinflusst durch HipHop.
www.i-fire-sound.com

EBBEL & The Big Shots

Ebbel & The Big Shots, die Band um den Multiinstrumentalisten, Songwriter und Sänger Ebbel haben ihre Wurzeln im äußersten Outback Ostfrieslands. Eike Groenewold, so EBBEL's vollständiger Name, tummelt sich gekonnt im musikalischen Umfeld seiner Vorbilder RADIOHEAD und COLDPLAY. Bei Ebbels Songs handelt es sich jedoch nie um devote Abkupferei, sondern um fein ziselierte Melodien und einen zielstrebig vorangetriebenen und gut durchdachten Klangkosmos.
www.ebbelmusic.com

RUBBER SOUL

Die Bamberger Beatles Coverband "RubberSoul" gründete sich im Herbst 2003. Bei ihren mitreissenden Auftritten setzen Simon Nawrat, Hilmar Heikenwälder, Sebastian Hild und Daniel Schreiber weniger auf das 100%ige Kopieren des Quartetts aus Liverpool als vielmehr auf eine angemessene Live-Umsetzung der Songs. Durch den Spaß am Spielen vermittelt die Band einen authentischen Eindruck aus der Zeit, als der Rock & Roll die Welt eroberte.
www.rubbersoul-music.de

REARVIEW

Ready, Set, Go! Fast ein Jahr ist es her seit die Band REARVIEW auf Produzent und 301 Studiomanager Ulli Pallemanns stieß. Seither arbeitet man fleißig daran den explosiven Live Charakter der Band auf CD zu bannen. Nun ist es soweit! Die Aufnahmen sind abgeschlossen, die Auswahl der Songs ist getroffen und in Kooperation mit der SAE Köln macht sich die Band jetzt daran das Video zur Single zu drehen, um dann pünktlich zur Alumni Convention in Berlin die EP mit den Favoriten und dem besagten Video vorzustellen. REARVIEW steht für Individualismus, Leidenschaft und Freundschaft, verpackt in kritische Texte und von musikalischen Gegensätzen geprägte Songs.Die Band spielt handgemachte, ehrliche Rockmusik mit leichten Einflüssen aus Funk und Soul. Überzeugt euch am 12. Oktober im Rahmen der SAE Alumni Convention 2006.
www.rearview.de

Ausstellung

Erdgeschoss | Convention Center

Hinweis: Seminarraum A im Nebengebäude

Obergeschoss | Convention Center

Hinweis: Seminarraum A im Nebengebäude

Aussteller	Stand-Nr.	Demo-Suite
Ableton	0.1	0.3
Adlershof	1.5 + 1.6	--
Adobe	0.2	--
Apple	--	0.1
Audio Export	--	1.1
Behringer	0.13	--
Celemony		1.6
Concept-A / HMP	0.4	--
Digidesign / Avid	--	0.4
Digital Production (Reed)	0.7	--
Focusrite / Novation	0.11	--
Gallileo Design	0.8	--
MACup (Redtec)	0.3	--
Magix AG	1.4	1.2
Native Instruments	--	1.3
Page (Redtec)	0.3	--
PPV-Medien	1.1	--
Production Partner (MMV)	0.9	--
Qoobee.de	0.14 + 0.15	--
Roland	0.6	--
SAE Institute	Atrium	--
SDI / Neve	1.3	--
Sennheiser Vertrieb	1.0	--
Shure	0.5	--
Sound & Recording (MMV)	0.9	--
SPL	1.8	--
SSL	0.16	--
Steinberg / Euphonix	--	0.2
Tascam / TEAC	1.2	--
Waves	1.7	--
yello! AG	0.12	1.4

Messepreview – SAE Alumni Convention 2006

ABLETON

Ableton freut sich auf der SAE Alumni Convention Live 6, die neueste Version der preisgekrönten Musiksoftware, zu präsentieren. Live 6 liefert neben der Unterstützung für Multiprozessor/Multi-Core-Architekturen neue kreative Möglichkeiten für Keyboarder und Komponisten: individuell konfigurierbare, virtuelle Instrument- und Effekt-Racks, eine umfassende Sammlung naturgetreuer Instrumenten-Multisamples sowie den Import von QuickTime Filmen zur Nachvertonung. Hinzu kommen umfassende Verbesserungen der Freeze Funktion, der Anbindung an MIDI Controller und der Projektverwaltung.

Ableton Produktspezialisten Dankmar Klein und Dominik Wilms werden während der SAE Convention in der Demosuite 03 und auf dem Messestand im Atrium des SAE Geländes Live 6 demonstrieren und Anwenderfragen individuell beantworten. Anlässlich der SAE Alumni Convention bieten wir Ihnen einen besonderen Messedeal. Schauen Sie an unserem Stand oder in der Demosuite vorbei, um sich die neuste Version des MIDI Sequenzers, Live 6, zu sichern!

Live ist die einzige Musiksoftware, die alle Aspekte kreativer Musikbearbeitung abdeckt — von der Aufnahme und Komposition über die Produktion bis hin zur Live-Performance. Dabei präsentiert sich Live während der ersten, kreativen Phase als transparentes, intuitiv bedienbares Improvisations-Tool, ideal für die Umsetzung Ihrer spontanen Ideen. Für die anschließende Produktion bietet Live sämtliche für die Nachbearbeitung erforderlichen, professionellen Werkzeuge sowie umfassende Kompatibilität mit gängigen Studioformaten. Auf der Bühne zeichnet sich Live durch expressive Steuerungsmöglichkeiten und eine hohe Stabilität aus, auf die sich bereits zahlreiche Musiker verlassen. Live 6: Improvisation, Produktion und Performance für Mac OS und Windows.

Seit der Gründung im Jahr 1999 entwickelt das Ableton Team moderne Musik-Software für kreative Menschen. Heute beschäftigt das Unternehmen mehr als 50 Entwickler und Kaufleute, von denen viele selbst aktive Musiker oder DJs sind. Seit der Erstveröffentlichung von Live im Oktober 2001 wird Ableton sowohl in der Fachpresse als auch von Anwendern hoch gelobt und durch branchenweit begehrte Preise ausgezeichnet.

www.ableton.com | Stand: 0.1 | Demo-Suite: 0.3

ADLERSHOF

Willkommen in Berlin Adlershof - Deutschlands vielseitigstem Medien- und IT-Standort. Berlin Adlershof befindet sich im Südosten Berlins, das sich mit dem Großflughafen Berlin Brandenburg International zum neuen Wirtschaftszentrum der Hauptstadt entwickelt. Der 420 ha große Technologiepark liegt direkt an der Autobahn und ist nur 10 Fahrminuten vom Flughafen (BBI) entfernt. Innovationen, Hochtechnologie-Produkte und Spitzenforschung sind die Markenzeichen von Adlershof. Wer mehr über die Zukunft wissen will, landet früher oder später in Europa's führendem Wissenschafts-, Technologie- und Medienpark. "Verliebt in Berlin", die Übertragung der Fußball-WM im HDTV-Format, digitales Kino, Fußball spielende Humanoiden, eine Kamera, die hören kann, Marsexpeditionen, digitale Litfasssäulen, 3D-Kuppelprojektionen, per Gedankenübertragung gesteuerte Computer oder virtuelle Bühnenbilder. Ca. 210 Medien- und IT-Unternehmen erbringen täglich rund um die Themen Digitalisierung, Visualisierung und TV-Produktion Höchstleistungen. Unter Experten gilt Berlin Adlershof als der Standort für perfekte Produktionsabläufe - er bietet alle Prozesse, Services und Technologien, die heute für Medienproduktionen jeglicher Form benötigt werden.
Die Adlershof Projekt GmbH, zuständig für das Standortmarketing und die Ansiedlung neuer Unternehmen, informiert die Teilnehmer der SAE ALUMNI Convention über die Adlershofer Kompetenzen im Bereich Medien und IT und beteiligt sich am Gesamtprogramm mit zwei spannenden Präsentationen.

www.adlershof.de | Stand-Nr. 1.5 + 1.6

ADOBE

Adobe Systems ist seit mehr als 20 Jahren im Markt aktiv und bietet Technologien und Software-Lösungen an, mit denen sich Inhalte für Print, Web und mobile Endgeräte entwickeln lassen. Dazu gehören Produkte wie Adobe Acrobat für Erstellung, Verwaltung und Austausch von PDF-Dokumenten, die Design-Umgebung Creative Suite oder das Production Studio für die Postproduktion von Film-, Video- und DVD-Produktionen. Seit der Akquisition von Macromedia zählt auch die erfolgreiche eLearning-Lösung Breeze für Online-Meetings und -Präsentationen zum Portfolio. Damit steht Adobe umso mehr für ein Unternehmen, das moderne, leistungsfähige Software-Lösungen bereithält: Sowohl für den privaten Einsatz bei Dozenten, Lehrern und Studenten als auch in Form von Gruppen- Lizenzen für den Einsatz vor Ort bei Schulen und Hochschulen.

Den Besucher erwarten am Stand erfahrene Produktspezialisten und stehen Rede und Antwort bei Produktfragen zu CS2, Production Studio oder Studio 8. Natürlich werden auch einige Anwendungen live demonstriert. Außerdem sind am Stand ausführliche Informationen zum Adobe Education Programm erhältlich.

www.adobe.com | Stand-Nr: 0.2

APPLE

Apple präsentiert in seiner Pro Audio-Suite alle aktuellen Softwareprodukte für Audiorecording und -editing, Musikproduktion und Mastering wie Logic, WaveBurner oder Soundtrack Pro mit dem Schwerpunkt auf Logic Pro. Ein mobiles Recording- und Composing-System auf dem leistungsfähigen MacBook Pro und ein Studiosystem aus vernetzten Desktoprechnern mit beeindruckender DSP-Leistung über Logic Nodes können ausführlich getestet werden. Ausgewählte Third-Party Soft- und Hardware wird alle Systeme vervollständigen, wie die perfekt in Logic Pro integrierten Audio-Interfaces von Apogee oder Serato Pitch 'n Time LE. In ruhiger Atmosphäre gibt es genügend Gelegenheit, Fragen zu stellen und Fachgespräche zu führen.

www.apple.com | Stand-Nr: 0.1

AUDIO EXPORT

Das in Heilbronn ansässige Vertriebsunternehmen Audio Export präsentiert auf der diesjährigen SAE Alumni Convention die neue 8200er DSP Serie von Genelec.
Die neue Serie erlaubt durch digitale Filterung die gezielte Kompensation akustischer Raumprobleme und besticht durch eine hohe Neutralität im Klang. Der Genelec Loudspeaker Manager (GLM™) ist die Software zur Steuerung von bis zu 25 Monitoren und fünf Subwoofern im Netzwerk. Alle Einstellungen lassen sich in Selbstdefinierten Setups oder direkt in den einzelnen Lautsprechern speichern. Innerhalb dieser Software steht die Funktion Autocal™ zum Einmessen kompletter Lautsprecher-Setups zur Verfügung. Dabei werden automatisch Pegel, Delay, Phase (Subwoofer) und raumabhängige Frequenzgangkompensation eingestellt. Es sind sowohl SinglePoint™ wie auch MultiPoint™-Mikrofon-Positionierungen möglich, um der Arbeitsumgebung in Räumen mit einem, zwei oder drei Arbeitsplätzen gerecht zu werden. Der Interaktive-Response-Editor zeigt die Messergebnisse und die Wirkung der automatischen und manuellen Korrekturen grafisch an.

In Kombination mit den Subwoofern 7271A oder 7071A bringt der Genelec 8250A Präzision und Lebendigkeit in das Surround-Monitoring. Der Übertragungsbereich der Kombination reicht bis unter 20 Hz und die Reproduktion der aufgenommenen Räumlichkeit gelingt perfekt. Auch bei hohen Pegeln bleibt das Klangbild unkomprimiert und klar.

In der Demo-Suite 1.1 kann die neue Lautsprecherserie angehört werden. Im Rahmen der Präsentation wird auch detailliert auf die Steuersoftware GLM™ eingegangen.

www.audioexport.de | Demo-Suite: 1.1

BEHRINGER

Als weltweit führender Entwickler, Hersteller und Vertrieb von professionellen Audioprodukten und Musikinstrumenten, bietet BEHRINGER ein umfassendes Sortiment, das ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweist und mittlerweile nicht mehr aus der Musikszene wegzudenken ist.

Aus dem Studioequipment heraus hat sich BEHRINGER zahlreiche neue Marktsegmente erschlossen. So werden auch bei der SAE Alumni Convention sowohl professionelle Studiolösungen als auch Computer-Based-Recording- und DJ-Produkte vorgestellt. Ganz neu dabei ist das PODCASTUDIO, ein komplettes, hochwertiges Angebot für anspruchsvolle Podcaster und Home-Musikproduzenten.

Ganz im Sinne der BEHRINGER Tradition glänzen die neusten 13 analogen Mischpulte der XENYX-Serie teilweise mit USB Anschluss, hervorragenden Mikrofon-Vorverstärkern und integrierten Effektgeräten. Ergänzt werden sie vom sehr flexiblen und vielseitigen EURORACK PRO RX1202FX, einem 19" / 12-Kanal Rackmixer mit integrierten Effekten.

Am Stand werden auch Studiomikrofone vorgestellt wie zum Beispiel dem C-3 Doppelmembran-Kondensatormikrofon mit drei wählbaren Charakteristiken.

Messepreview – SAE Alumni Convention 2006

Aktiv- und Passivmonitoren der TRUTH-Serie sowie digitale Multimedia Speaker runden das Produktionsangebot ab. Im Bereich Computer-Based-Recording bietet BEHRINGER das unerlässliche Firewire Interface FCA202, sowie die sehr beliebten MIDI Controller BCR2000 Rotary und BCF2000 Fader. Die drei Controller Keyboards der Serie UMX können am Stand ebenfalls einem Test unterzogen werden. Für DJs, die ihre Miximpulse gerne aus Vinyl, CD und Musikdateien ziehen, zeigt BEHRINGER die B-CONTROL DJ BCD2000. Kompetente BEHRINGER Ansprechpartner stehen die ganze Zeit während der Convention den Besuchern am Stand zur Verfügung.

www.behringer.com | Stand-Nr: 0.13

CELEMONY

Die Audio-Software Melodyne aus dem Hause Celemony genießt wegen seiner einzigartigen Möglichkeiten zur Bearbeitung und seiner konkurrenzlosen Klangqualität weltweit höchstes Ansehen – bei Musikern, Produzenten und Sounddesignern; in Ton-Studios, im Rundfunk und beim Remix. Wer Melodyne kennt, für den ist es unersetzlich. Melodyne ist das perfekte Werkzeug für Pitchshifting und Timestretching in überzeugend natürlicher Klangqualität, für Tonhöhen- und Timingkorrektur bei Gesang, für Audio-Quantisierung, Harmonie-Erzeugung, und um bestehende Aufnahmen in Melodie, Tempo oder Timing umzubauen und zu remixen. Mit Melodyne können Sie eigentlich Unmögliches tun – und das ganz einfach. Melodyne ist intelligent: Es erkennt die Musik in einer Audiodatei und stellt sie direkt als Noten dar – dadurch bietet es einen sehr intuitiven und weitreichenden Zugriff auf das Musikmaterial und erlaubt eine sensationell flexible und kreative Arbeitsweise: Mit Melodyne steht die Musik im Vordergrund, nicht die Technik. Neben den drei bekannten Melodyne-Versionen – uno, cre8 und studio – wird auf der SAE ALUMNI Convention erstmals auch das neue Melodyne-PlugIn gezeigt, dass die einzigartigen Melodyne-Möglichkeiten als normales VST-, AU- oder RTAS-PlugIn bietet.

Natürlich wird es dazu auch einen entsprechenden Convention-Deal geben.

www.celemony.com | Demo-Suite: 1.6

CONCEPT-A | HMP

HMP Architekten + Ingenieure bietet alle Dienstleistungen zur Planung von professionellen und privaten Tonstudios, Film- und Fernsehstudios, Kinos, Heimkinos, Konzert- und Theatersälen, akustischen Messräumen und Mediengebäuden von der akustischen Beratung und Messung bis hin zur kompletten architektonischen Planung des gesamten Gebäudes an.
concept-A ist Hersteller von hochwertigen Akustikelementen, akustischen Innenausbauten und Studiomöbeln. Als preisgünstige und dennoch qualitativ hochwertige Alternative für die raumakustische Gestaltung von Studioräumen bietet concept-A Raumakustik-Komplettpakete an, die für unterschiedliche Raumtypen optimiert sind.
Als speziellen Messe-Deal bietet concept-A auf der SAE-Convention 2006 einen Rabatt von 10% auf alle Raumakustik-Komplettpakete.

www.concept-A.net | Stand-Nr: 0.4

DIGIDESIGN | AVID

Gemeinsam mit Avid zeigt Digidesign die neuesten Hardware- und Software Produkte der Pro Tools-Familie.
In der Digidesign Mixing-Suite haben Sie die Möglichkeit, hautnah zu erleben, warum Digidesign Pro Tools Systeme in der Musik- und Post-Produktion sowie in der Filmmischung State-of-the-Art sind. Lassen Sie sich von unseren Produktspezilisten die faszinierenden Möglichkeiten der Großkonsole ICON D-Control und die neuen Mixing-Features von Pro Tools 7.2 zeigen. Oder schauen Sie sich in den Vorträgen von prominenten Usern viele Tipps & Tricks für Ihre eigene Arbeit ab. Wir erwarten viele Gäste aus der Berliner Musikstudio-Szene sowie aus den großen Post-Production-Studios und den Sendeanstalten.
Außerdem zeigen wir Ihnen den integrierten Workflow von Bild und Ton, Digidesign und Avid, wie er bei der Produktion der wichtigsten Kino- und Fernsehfilme der Welt praktiziert wird.
Lassen Sie sich außerdem an unser Pro Tools HD-Station den Mund wässrig machen für die wirklich spektakulären Angebote, die Digidesign exklusiv zur Alumni Convention allen Alumnis, Studenten und Freunden der SAE macht. Wenn Sie schon immer ein HD-System besitzen wollten – wir helfen Ihnen dabei, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen!

www.digidesign.com | Demo-Suite: 0.4

DIGITAL PRODUCTION

DIGITAL PRODUCTION ist branchenweit das führende Fachmagazin für COMPUTERGRAFIK, VIDEO, VFX, COMPOSITING, STREAMING, FILM, BROADCAST, DVD UND WEB. Das Fachmagazin vermittelt plattformübergreifend eine Übersicht des neuesten digitalen Produktionsequipments. Wesentlicher Bestandteil der Berichterstattung sind Making ofs aktueller Filme und Werbespots, Produktneuheiten und Marktentwicklungen sowie Workshops zu Softwarepackages. Herausgeber von DIGITAL PRODUCTION ist die Reed Business Information GmbH (RBI, www.rbi.de), ein Tochterunternehmen des weltweit führenden Fachverlegers Reed Elsevier plc. Reed Business ist die internationale Business-to-Business-Division von Reed Elsevier.
Exklusiv für Alumnis und Convention-Besucher: DIGITAL PRODUCTION bietet exklusiv für Convention-Besucher und Mitglieder der SAE-ALUMNI-Association die jeweils aktuelle Ausgabe kostenlos zum Testen an. In enger Kooperation mit dem Verlag konnten spezielle Abo-Preise für Mitglieder der SAE ALUMNI Association vereinbart werden: Alumnis sparen 10% und erhalten das Abonnement zum ermäßigten Preis von € 78,30 inkl. MwSt. und Versand (Ausland € 91,80 | Schweiz sfr 138,60).

Unter www.digitalproduction.com/sae ist das Angebot bequem online zu bestellen.

www.digitalproduction.com | Stand-Nr: 0.7

FOCUSRITE

Focusrite ist ein etablierter Hersteller für hochprofessionelles analoges Signalprozessing. Das britische Unternehmen bietet Vorverstärker und Signalprozessoren für Tonstudios und Broadcastanstalten über Live- und Touringeinsätze bis hin zur preiswerteren Platinum-Serie für Musiker und Projekt-Studios. Seit Jahren ist Focusrite der Inbegriff für höchsten technischen Standard mit exzellenten Audioeigenschaften, verpackt in einem edlen und praxisorientierten Design. Auf der SAE ALUMNI Covention wird Focusrite die neuesten Entwicklungen der Sapphire Serie sowie den brandneuen Liquid Mix Firewire-Prozessor zeigen. Das aus England eingeflogene Focusrite-Team steht den Besuchern für alle fachlichen Fragen gerne zur Verfügung.

www.focusrite.com | Stand-Nr: 0.11

GALILEO DESIGN

Galileo Design ist eine Marke von Galileo Press, einem der führenden IT-Fachverlage in Deutschland. Unsere Bücher und Lernkurse (»Video-Trainings«) wenden sich an Kreative. An diejenigen, die Tag für Tag Inspiration für Ihre Arbeiten brauchen und einen sicheren Umgang mit modernen Tools und Technologien. Schwerpunktthemen sind Bildbearbeitung und 3D, digitales Video, Fotografie und Webdesign.

Auf der SAE ALUMNI Convention stellen wir neben den relevanten Büchern gezielt unsere Video-Trainings vor. Zum Klicken und Ausprobieren. Schauen Sie einem Experten wie einem persönlichem Trainer über die Schulter und lernen Sie Photoshop, After Effects oder Flash – effektiv und unterhaltsam. Alle Video-Trainings werden auf der Convention zu einem Sonderpreis angeboten.

www.galileodesign.de | Stand-Nr: 0.8

MACUP MAGAZIN (REDTEC)

Europas ältestes Magazin für Mac-Profis und Medienproduktioner. MACup wurde 1984 als erstes europäisches Magazin für Mac-User gegründet und ist seitdem eines der populärsten deutschen Fachmagazine für professionelle Medienproduktion für Print, Grafik, DTP, PDF, Video, Web, Audio und Animation. Das Magazin informiert aktuell und auf hohem redaktionellen Niveau über alle Entwicklungen rund um Hard- und Software für den Mac und von Apple. MACup versteht sich als Navigator für Leser. Die Redaktion testet unabhängig und mit hohem technischen Aufwand neue Produkte für den Mac. Für Medienprofis ist MACup kompetenter Ratgeber und Trainer. Technische Entwicklungen werden ausführlich behandelt, neue Tools in ihren Möglichkeiten dargestellt und anerkannte Profis, berichten über ihre persönlichen Erfahrungen. Ausführliche Workshops vermitteln Praxiswissen für die Medienproduktion. Zusätzlich wird mit dem Heft-im-Heft-Konzept iMACup der anspruchsvolle Consumer angesprochen, der Apples Wandel von der reinen Computerfirma zur Unterhaltungselektronik-Company begleitet. Hochgehalten wird in der MACup der Community-Gedanke, mit zahlreichen Berichten aus der Szene und Interviews mit Kreativen, die den Mac nutzen.

www.macup.com | Stand-Nr. 0.3

MAGIX AG

MAGIX ist ein international tätiger Anbieter von Software, Online-Diensten und digitalen Inhalten für die Nutzung multimedialer Produkte und Dienstleistungen in der persönlichen Kommunikation. Neben Produkten die sich vornehmlich an private Anwender richten, lizenziert MAGIX professionelle Software an gewerbliche Anwender wie Musikproduzenten sowie Rundfunk- und Fernsehanstalten. Die neuen Versionen dieser ProAudio Entwicklungen werden auf der SAE Alummni Convention vorgestellt: Samplitude 9 und Sequoia 9.

Samplitude 9 setzt neue Maßstäbe in punkto Effektivität: maximale Ressourcenauslastung bei absoluter Klangneutralität. Die einzigartige Funktionalität sowie die hervorragenden Schnitt- & Bearbeitungsmöglichkeiten im Bereich Mehrspur-Recording, MIDI- & Audio-Editing, Sounddesign & Mastering bieten alle Möglichkeiten für kreatives Arbeiten auf höchstem Niveau.

Sequoia 9 ist eine High Definition Digital Audio Software für den PC, spezialisiert auf die Bereiche Media- und Post-Production, Broadcast und Mastering. Das Programm wird seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit erfahrenen Produzenten und Tonmeistern entwickelt und bietet exklusive Funktionen wie beispielsweise den hochleistungsfähigen Echtzeit Crossfade Editor, sowie das intuitive 4-Punkt-Schnittsystem für perfektes Multi-Source-Destination-Editing und 12-Kanal-Surround.

www.magix.net | Stand-Nr: 1.4 | Demo-Suite: 1.2

NATIVE INSTRUMENTS

Das Berliner Unternehmen NATIVE INSTRUMENTS ist der Pionier und Marktführer für Software-Instrumente und einer der wichtigsten Akteure im Bereich der computerbasierten Audioproduktion. Bereits 1996 hat das Unternehmen die faszinierenden Möglichkeiten der Echtzeit-Klangsynthese auf Standard-Computern eröffnet und für ein breites Publikum verfügbar gemacht. Seitdem hat Software von NATIVE INSTRUMENTS den Sound zahlloser professioneller Produktionen geprägt und ganze Musikstile entscheidend inspiriert.

Nach den Sommeraktionen zum 10-jährigen NI-VERSARY stellt auf der Convention die brandneuen, erst seit drei Tagen verfügbaren Produkte vor. Darunter nicht nur die neue Hardware, sondern auch alle neuen Instrumente. In Suite 1.3 lassen sich alle NATIVE INSTRUMENTS-Produkte live erleben und Hands-on ausprobieren - natürlich inklusive KORE.

www.native-instruments.de | Demo-Suite: 1.3

NOVATION

Seit der Firmengründung vor 12 Jahren steht der Name Novation als Synonym für erstklassige analog-virtuelle Synthesizer und konkurrenzlose Controller Keyboards. Die Produktpalette erweiterte sich unter dem Beifall der Fachpresse ständig und erhielt unzählige Auszeichnungen für die innovativen technologischen Entwicklungen und die herausragende Anwenderfreundlichkeit.

So hat beispielsweise die Automap-Technologie der neuen SL-Linie die Art und Weise, wie Musiker ihre Software bedienen, schlicht revolutioniert. Die phantastische Produktqualität und die intuitive Bedienung sind gerade einmal zwei der zahlreichen Gründe, weshalb die digitalen Musikprodukte der Firma Novation ihren Anwendern so viel Freude bereiten.
Während der Convention haben die Besucher die Möglichkeit, gemeinsam mit dem angereisten englischen Team, die neueste Entwicklung aus dem Hause Novation zu erforschen, den XioSynth.

www.novationmusic.com | Stand-Nr: 0.11

PAGE

Das führende Profimagazin für kreatives Mediendesign, Publishing und Trends. Die Zeitschrift PAGE wurde im Jahre 1986 gegründet und ist seitdem das führende deutschsprachige Magazin für digitale Gestaltung, Kommunikation und Medienproduktion. PAGE hat die digitale Revolution seit Beginn des Desktop Publishing begleitet und forciert. PAGE gilt als die Bibel der Kreativen.

PAGE ist Trendscout und kennt alle Seiten der Agentur- und Medienszene. Die in Deutschlands Kreativ-Hauptstadt Hamburg ansässige Redaktion arbeitet mit einem weltweiten Netz freier Mitarbeiter zusammen, die brandaktuell über neue Entwicklungen in Gestaltung, Bild, Typografie, Multimedia und Print rund um den Globus berichten. Das monatlich erscheinende Magazin ist Inspirationsquelle und Investitionsratgeber und bietet das unverzichtbare Update für Kreation und Produktion.

Mit regelmäßig erscheinenden Sonderheften informiert PAGE Medienschaffende über das Marktgeschehen und die Szene und bietet die Möglichkeit, in umfangreichen Workshops Wissen zu vertiefen. Die aufwändig produzierten Ratgeber werden als bewährte Helfer im Alltag von Kreativen und in der Produktion sehr geschätzt.

3D-Gestaltung nimmt ab 2006 in PAGE einen größeren Raum ein. Dieser für Gestalter wichtige neue Bereich entwickelt sich sehr schnell und bietet völlig neue Chancen der Darstellung. Die Supplement-Reihe dex informiert ausführlich über den aktuellen Stand der Technik und bietet über Workshops individuelle Trainingsmöglichkeiten.
Mit einer mehrteiligen Seminarreihe vermittelt PAGE Wissen auf direktem Wege. Technisch orientierte Trainings werden von Spezialisten praxisorientiert gestaltet und bewegen sich auf dem aktuellen Stand der Medientechnik. Kreativseminare wenden sich speziell an Werber und Designer. Sie vermitteln inspirierende Impulse für kreatives Denken und unterstützen zielorientiertes Arbeiten.

www.page-online.de | Stand-Nr: 0.3

PPVMEDIEN

PPVMEDIEN ist ein modernes Verlagshaus mit Fachpublikationen für Musiker und für verwandte technische Bereiche. Den Schwerpunkt bilden namhafte Fachzeitschriften wie z.B. SOUNDCHECK, KEYS, GUITAR, DRUMHEADS, TASTENWELT, PMA, RECORDING MAGAZIN. Ergänzt wird das Portfolio von einem umfangreichen Buchprogramm, das Titel für Instrumentalanfänger bis zu technischen Profis bereithält. Der Bogen ist dabei gespannt von Rockmusik bis zur Kunde klassischer Barockinstrumente.

Im Internet ist PPVMEDIEN nicht nur mit den jeweiligen Homepages seiner Magazine vertreten, sondern unterhält auch einen Online-Shop für Musiker: www.ppvmedien.de Außerdem betreibt PPVMEDIEN den Gebrauchtmarkt www.musicgear.de.
Auf der SAE Alumni Convention wird PPVMEDIEN mit einem eigenen Messestand vertreten sein und dort einen Überblick über sein breit gefächertes Angebot an Fachzeitschriften und Buchtiteln präsentieren.

www.ppvmedien.de | Stand-Nr: 1.1

PRODUCTION PARTNER (MUSIC MEDIA VERLAG)

ist seit über 15 Jahren die marktführende und auflagenstärkste Publikation im Bereich der professionellen Bühnentechnik im deutschsprachigen Raum. PRODUCTION PARTNER kümmert sich um Themen und Technik, die in erster Linie in Live-Produktionen (inkl. Theater-Technik und Industrie-Produktionen) zur Anwendung kommen: Beschallung, Licht, Event-Technik, Bühnentechnik und Projektion. PRODUCTION PARTNER berichtet allumfassend über alle Facetten der Live-Technik, über Vernetzung verschiedener Medien, beschreibt in ausführlichen Produktionsberichten Zusammenhänge, geht aber auch, z.B. bei detaillierten Test von Einzelkomponenten, in die Tiefe, vermittelt Grundlagenwissen und informiert in ausführlichen Messeberichten über aktuelle Neuheiten aus der Branche, kurzum: PRODUCTION PARTNER gehört zur Grundausstattung jedweder Live-Produktion.

www.production-partner.de | Stand-Nr: 0.9

QOOBEE

Die Qoobee GmbH ist Fachdistributor für professionelle Tools im DCC Segment. Unser Portfolio beinhaltet ein breites Spektrum an Produkten und Systemlösungen der führenden Hersteller wie Avid, Reflecmedia und Softimage, die wir über ein Netz von qualifizierten Fachhändlern vertreiben. Weitere Kooperationspartner sind unter anderem die Firmen PNY, Hewlett Packard, JVC und DataDirect. Sprich, wir sind ein zuverlassiger Partner für alle wichtigen Tools, die in der professionellen Medienproduktion eingesetzt werden. Unser Ziel-Klientel sind dabei klassische Film- und Videoproduktionsfirmen, Broadcast Häuser, Sendeanstalten, aber auch VFX- und 3D-Spezialisten.

Auf der SAE ALUMNI Convention werden wir mit unseren lokalen Partnern New Media Logic und C.A.I. die Flaggschiffe der Avid New Media Produktlinie (Avid Xpress Pro und Avid Liquid Pro) und das mehrfach ausgezeichnete Chroma-Keying System reflecmedia im Workflow präsentieren. Im 3D Bereich wird Softimage XSI v.5 zu sehen sein.

www.qoobee.de | Stand-Nr: 0.14 + 0.15

ROLAND

Firmenprofil - Seit ihrer Gründung im Jahre 1972 hat die Firma Roland stets entscheidenden Einfluss auf die Ent-

Mesepreview – SAE Alumni Convention 2006

wicklung moderner elektronischer Musikinstrumente ausgeübt und Sounds erfunden, die das Klangbild der Musik prägen und weiterentwickeln. Man kann sogar sagen, Roland hat mit einzigartigen Instrumenten die Entstehung mancher Musikstile erst ermöglicht. Diese Tradition wollen wir natürlich fortführen und arbeiten deswegen weiterhin ständig an der Entwicklung neuer Technologien. Wir bieten den Musikern Instrumente, mit denen sie ihre Ideen ohne Einschränkung verwirklichen können.

Messe-Vorschau - Am Roland-Stand werden gezeigt:
1) Das Roland Compact Recording Studio - Profi-Studio-Equipment mit wenig Platzbedarf: Fantom-XR und V-Synth XT Soundmodule, HandSonic 10 Hand Percussion-Pad, GT-PRO Gitarren-Preamp mit Controller-Software, CAKEWALK SONAR Recording Software, DS-7 Studio-Referenzmonitore, RH-300 Studio-Monitorkopfhörer
2) Synthesizer Workstations: Fantom X8 | Workstation mit Piano-Tastatur, JUNO-G | portable Workstation mit Audio Recording, SRX Plug-In Sound Library
3) Groove Tools: MC-808 | Sampling Groovebox, SP-606 | Sampling Workstation, SP-404 | Compact Sampler
4) VP-550 Vocal & Ensemble Keyboard: Verschiedene Vocal Designer-Algorithmen inkl. Vocoder

www.rolandmusik.de | Stand-Nr: 0.6

SDI

Die SDI Gesellschaft für Medientechnologie mbH ist ein, in München ansässiges A/V Systemhaus mit einer über 15 jährigen Tradition, das sich mit der Projektierung, Planung und Realisation von Produktions- und Sendestudios, sowie medientechnischen Einrichtungen im kommerziellen Bereich befasst. Im Laufe der Jahre entstand dazu, zusammen mit internationalen Partnern, der Vertriebszweig für hochwertige Geräte und Baugruppen aus dem Bereich der Video- und Tonstudiotechnik. Hierzu gehören u.a:

AMS Neve: Ein weltweit führender Hersteller von digitalen und analogen Mischpulten für Musik, Post Production, Film- und Rundfunkanwendungen sowie einzigartiges Outboard Equipment wie Mikrofonvorverstärker, Summierer, Kompressoren und Channel Strips.

PrismSound: Hochwertige Audiowandler für professionelle Ansprüche, High End Recording Equipment, sowie computergestützte Messsysteme für Professional Audio, Broadcast Anwendungen und industrielle Fertigung.

Gefen: Der weltweit führende Hersteller von Soft- und Hardware unabhängigen KVM Verlängerungs- und Verteilungssystemen, Konvertern und HDTV Signal Management mit Lösungen für Broadcast-, Medienproduktion und Industrieanwendungen.

Opticomm: Modulare Glasfaser-Übertragungssysteme für alle Arten von analogen und digitalen Video-, Audio-, Netzwerk- und Steuer- Signalen.

Die zweite SAE ALUMNI Convention steht ganz im Zeichen von AMS Neve Outboard. Wir werden den 8816 Summierverstärker mit 8804 Faderpack, den Mic Pre Amp 1073 DPA und 1073DPD (digitaler Ausgang) im Gepäck dabei haben. Des Weiteren wird uns voraussichtlich ein Demo-Rack zur Verfügung stehen, welches Geräte zeigt, die man erst im November erwarten darf.

Deal: Auf der Convention werden die ausgestellten Demo Units (gebraucht) 1073 DPA, 1073 DPD und 8816 mit 25% Rabatt verkauft

www.sdi-munich.de | Stand-Nr: 1.3

SENNHEISER VERTRIEB

Erstklassige Produkte und maßgeschneiderte Komplettlösungen für die Aufnahme, Übertragung und Wiedergabe von Ton – dafür steht der Name Sennheiser seit über 60 Jahren. Mikrofone und Kopfhörer, Hochfrequenz- und Infrarot-Übertragungsanlagen, Konferenz-, Informations- und Besucherführungssysteme, Produkte für Schwerhörige sowie Headsets für die Luftfahrt – Sennheiser hat einen festen Platz an der Weltspitze der Audiotechnik.

In diesem Jahr präsentiert sich Sennheiser nun auf der SAE ALUMNI Convention als neues Fördermitglied dem Fachpublikum. Dabei sind Studiomonitore von Klein und Hummel und Produktneuheiten von Neumann auf dem Stand ebenso vertreten wie die legendäre Drahtlospalette von Sennheiser mit dem SK 5212, dem kleinsten Taschensender der Welt.

Der Mittelständler Sennheiser mit weltweit über 1.650 Mitarbeitern hat seinen Sitz in der Wedemark bei Hannover und produziert an vier Standorten in Deutschland, Irland und den USA. Ein weltumspannendes Vertriebsnetz sorgt für Kundennähe, während die große Forschungs- und Entwicklungsabteilung in Deutschland und ein F&E-Büro in Kalifornien den technischen Vorsprung des Unternehmens sichern.

www.sennheiser.com | Stand-Nr: 0.10

SHURE

Am 1. Juni 2002 übernahm die Shure Distribution GmbH den exklusiven Vertrieb für Shure Produkte in Deutschland. Unter dem Dach der Shure Europe GmbH, die in Europa, Russland, Israel sowie dem Mittleren Osten und Afrika insgesamt 58 Vertriebspartner betreut, zeichnet Shure Distribution für sämtliche Aktivitäten in Deutschland verantwortlich.

Das Leistungsprogramm umfasst das gesamte Shure Produktportfolio, von Mikrofonen und Drahtlos-Systemen für unterschiedlichste Anwendungen, Mischern und Digitalen Signalprozessoren, In-Ear-Monitoring-Systemen, Tonabnehmersystemen für Hifi- und DJ-Anwendungen bis hin zu Diskussions-Systemen, der neuesten Ergänzung der Produktpalette. Zielgruppen sind Händler, Installationsunternehmen, Verleihfirmen im Show-, Konzert- und Eventbereich sowie technisch Verantwortliche von Theaterbühnen, Radio- und Fernsehanstalten. Weitere Kundengruppen sind Hersteller von Spracherkennungs-Software sowie professionelle DJs und HiFi-Kunden. Das Engagement von Shure Distribution geht dabei über den reinen Produktvertrieb hinaus. Ein Team aus Applikations-Spezialisten steht Musikern und Tontechnikern zur Verfügung, sei es für Soforthilfe per Telefon oder im Einsatz vor Ort. Großen Wert legt die deutsche Vertriebsgesellschaft auf die Weiterbildung ihrer Kunden und die Ausbildung im Bereich der Audiotechnik. Im Rahmen der Förderinitiative für Berufsfachschulen unterstützt Shure Distribution in Zusammenarbeit mit Shure Europe die Ausbildung von Veranstaltungstechnikern und Mediengestaltern an 17 Berufsfachschulen in ganz Deutschland mit modernsten Lehrmitteln und einem umfangreichen Angebot an Seminaren und Workshops. 2002 wurden außerdem mit großem Erfolg Seminare für Lehrer dieser Berufsfachschulen veranstaltet.

Auf unserem Stand auf der SAE ALUMNI Convention stellen wir folgende Produkte vor: Das neue KSM 9 Gesangsmikrofon mit umschaltbarer Richtcharakteristik, KSM Studiomikrofone, High-End Drahltostechnik mit dem UHF-R Wireless System.

www.shure.de | Stand-Nr: 0.5

SOUND & RECORDING (MUSIC MEDIA VERLAG)

SOUND & RECORDING. Das ultimative Magazin für alle Produzenten, Tontechniker, Musiker, Komponisten und Sound Designer.

Sound & Recording erreicht die gesamte Zielgruppe, die sich mit Aufnahmetechnik, Post-Production und Sound-Design beschäftigt – und dies für alle Instrumentengruppen und Aufnahmeverfahren. Sound & Recording deckt die ganze Bandbreit einer modernen

Partner und Sponsoren

Produktionslandschaft ab, vom Desktop-Recording bis zum High-End-Studio, von der Surround-Produktion bis zum Einsatz von Soft- und Hard-Synths, von der Mikrofonierung bis zur Filmvertonung. Sound & Recording bietet knallharte Tests, Workshops, Interviews und making of`s. Sound & Recording erscheint monatlich mit CD oder DVD.

www.sound-and-recording.de | Stand-Nr: 0.9

SPL

Seit rund zwei Jahrzehnten macht SPL mit innovativer und hochwertiger Tonstudiotechnik auf sich aufmerksam und gehört mittlerweile zu den weltweit bekanntesten Marken im Segment der analogen Audiosignalbearbeitung. Eine vollständige Produktlinie deckt von der Aufnahme über die Mischung bis hin zum Mastering alle Bereiche der Tonverarbeitung ab. Ein Meilenstein war das 1998 vorgestellte, weltweit erste 5.1-Surround-Mikrofonierungssystem Atmos 5.1 für mehrkanalige Tonformate wie DVD und SACD. Im Jahre 2000 gelang der Durchbruch auch im Markt für High-End-Mastering-Anwendungen, die im Studiobetrieb zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die Entwicklung von Operationsverstärkern in 120-Volt-Technik ergab eine Verdopplung der bis dahin in der Tonstudiotechnik zur Verfügung stehenden Leistungsfähigkeit. Die technischen Daten darauf basierender Produkte wie die MMC 1 Mastering-Konsole oder der PQ Mastering Equalizer übertreffen alle bekannten Digitalformate für die Verarbeitung oder Speicherung von Tonsignalen (PCM/DSD, DVD-A/SACD).
Wir stellen folgende Produkte vor: Die Neuheiten 2006 – Passeq (passiver EQ, 120V-Rail, 6 Band, 2 Kanäle), Volume 2 und 8 (Lautstärkenregelung in Stereo und 7.1). Weiterhin zu sehen der PQ – Mastering Edition, Surround Monitor Controller, Monitor & Talkback Controller, Gainstation, Channel One, GoldMike Mk2, Tube Vitalizer, Qure, Kultube, Transient Designer, MixDream und MixDream XP.

www.soundperformancelab.com | Stand-Nr. 1.8

SSL

Solid State Logic, weltberühmt für ihre großartigen Mischpulte für Tonstudio, Broadcast und Film Postproduction, werden auf der 2. SAE ALUMNI Convention einige ihrer Neuheiten präsentieren. Neben den aktuellen Geräten der XLogic Reihe (Channel Strip, E Signature Channel, Stereo- und Multichannel-Compressor) wird auch das neue XRack mit allen Modulen (XRack bietet erstmalig Total Recall für Outboard Equipment an) sowie das Firewire-System Duende zur Verfügung stehen. Die SSL Mitarbeiter stehen bei allen technischen Fragen der Convention Besucher gerne Rede und Antwort.

www.solidstatelogic.com | Stand-Nr: 0.16

STEINBERG / EUPHONIX

Steinberg und Euphonix zeigen aktuelle Produkte aus dem Bereich der Computer gestützen Audio Produktion.
Erleben Sie live und interaktiv den Einsatz von aktueller Steinberg Software und den Euphonix DAW Controllern MC und System 5-MC. Erfahren Sie hautnah das Ergebnis einer andauernden Kooperation zwischen Euphonix, einem der renommiertesten Mischpult-Hersteller und Steinberg, den Pionieren der Computer gestützten Musikproduktion. Sie haben die Möglichkeit mit Produktspezialisten beider Unternehmen alle offenen Fragen zu Steinberg Software und der Euphonix Hardware zu diskutieren. Vergleichen Sie die nahtlose Integration von Nuendo mit den Euphonix Oberflächen mit anderen Systemen und erkennen Sie die deutlichen Produktivitätsvorteile für Ihre Arbeit!

www.steinberg.net | Demo-Suite: 0.2

TASCAM

Die TASCAM Division der TEAC Europe GmbH wird bei Ihrem Debüt als Fördermitglied der SAE Alumni Convention einen Überblick über die wichtigsten Neuheiten und Produkte geben. Zum ersten Mal auf einer deutschen Ausstellung wird hier das Digitalmischpult DM-4800, eine konsequente Erweiterung des kleinen Bruders DM-3200, zu sehen sein. Präsentiert wird auch die neue Workstation X-48. Sie vereint die Vorzüge einer DAW mit denen eines Stand-alone-Recorders und stellt somit eine interessante Alternative zu den herkömmlichen DAW-Lösungen dar.
Auch im Bereich der Audio-/MIDI-Interfaces warten Neuheiten auf: Mit den Modellen US 122L und US-144 stellt Tascam gleich zwei Nachfolger des weit verbreiteten US-122 vor.
Für den mobilen Einsatz im professionellen und semiprofessionellen Bereich steht der HD-P2 parat, der auf Flash-Karten basierende Nachfolger des portablen DAT-Rekorders DA-P1. Er wird ergänzt durch zwei Einbaugeräte im 19-Zoll-Format: den hoch auflösenden Masterrekorder DV-RA1000 und den CD-Rekorder CD-RW901.

www.tascam-europe.com | Stand-Nr: 1.2

WAVES

Waves Audio, seit 12 Jahren führender Entwickler und Hersteller von Signalprocessing- Software für Digidesign TDM- als auch alle gängigen nativen Systeme, stellt auf der SAE ALUMNI Convention seine gesamte Produktpalette vor und bietet die Möglichkeit zur Diskussion, bzw. zum Gedankenaustausch mit Produktspezialisten vor Ort. Themenschwerpunkte der Präsentationen sind unter anderem das in 2006 veröffentlichte SSL-Bundle, ein in Zusammenarbeit mit Solid State Logic entwickeltes Softwarependant der Dynamik/EQ-Sektion der berühmten SSL 4000-Serie, ausserdem der mit dem TEC-Award 2005 ausgezeichnete L3-Multimaximizer, Lösungen für die Surroundproduktion, sowie mit Waves APA32 und APA44M Hardware Ethernetlösungen zur Auslagerung von Rechenprozessen, und vieles mehr. Besuchen Sie den Waves Stand und holen Sie sich Ihr Exemplar der aktuellen Demo-Installer-DVD mit zeitlich befristeten Vollversionen aller Softwareprodukte! Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

www.waves.com | Stand-Nr: 1.7

YELLO! AG

Die yello! digital production tools AG ist Distributor im Bereich der 3D Digital Content Creation Lösungen. yello! betreut hierbei ein Netz an hochqualifizierten Fachhandels Partnern in Deutschland, Österreich und Schweiz. Über diese Partner wird ein breites Spektrum an Produkten angeboten, welche im Arbeitsumfeld von Designern, Spieleentwicklern, Film&FX Spezialisten und weiteren 3D Zielmärkten essentiell sind. Ein Tochterunternehmen in der Slowakischen Republik betreut den gesamten osteuropäischen Markt.
Am yello! Stand bieten wir Ihnen individuelle Beratung und Informationen über 3ds Max 9, Maya 8, MotionBuilder 7.5, Quest3D 3.5 und Wirefusion. Sehen Sie optimale Workflows aus den Bereichen 3D-Visualierung, Produktdesign, Spieleentwicklung und Film. In Hands-on-Workshops erhalten Sie Einblicke in die 3D Fachwelt oder können Ihre Kenntnisse weiter ausbauen.

www.yello.tv | Stand-Nr: 0.12 | Demo-Suite: 1.4

30 Jahre SAE – Eine weltweite Erfolgsstory

Die SAE wird als School of Audio Engineering (SAE) im Oktober des Jahres 1976 durch den Toningenieur und Produzenten Tom Misner in Sydney gegründet. Tom entwickelt den ersten theoretischen und praktischen Lehrplan und hält den Kurs. Zu dieser Zeit gibt es auf der ganzen Welt keine andere praxisorientierte Ausbildungsstätte für Tontechnik – die Kursdauer beträgt 6 Monate. Obwohl die ersten Jahre für die beteiligten Personen sicher kein Zuckerschlecken waren, wächst und gedeiht SAE kontinuierlich. 1977 startet der erste neunmonatige Kurs in Sydney. Hauptequipment sind eine Sony 4-Spur Bandmaschine und ein selbstgebautes 12-Kanal Mischpult. Das gründerische Chaos beherrscht Tom, was ihn aber nicht davon abhält gleich im nächsten Jahr zu expandieren: 1978 wird eine Zweigstelle in Melbourne eröffnet. Sie hat bereits ein kleines 8-Spur Studio und ein paar analoge Schnittplätze. Die Geschichte der SAE ist auch eng verknüpft mit dem richtigen Riecher, dem zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle sein, oder wie es in seiner Biographie steht: Dem „Misner Factor“. Tom besitzt als Visionär die Gabe, wichtige Entscheidungen kompromisslos schnell zu treffen und der Company als solche, seinen Stempel und eine Richtung vorzugeben.

Analog-Edit-Arbeitsplätze SAE Frankfurt 1986

So wird 1979 nicht nur die SAE Sydney mit einer Soundcraft Series II Konsole und einer Ampex 24-Spur Maschine aufgerüstet. Tom Misner gibt auch Australiens erstes professionelles Fachmagazin im Audiobereich, das „Australian Sound & Broadcast“, heraus. Im darauf folgenden Jahr erweitert Tom das Portfolio um eine weitere Niederlassung der SAE in Brisbane und einem ersten kommerziellen SAE Tonstudio, dem „Central Recorder“ in Sydney. Das etwas schulische und steife Ausbildungssystem wird durch Toms ersten Entwurf einer Audioworkstation für Studenten wesentlich flexibler. Es entsteht das flexible Buchungssystem der SAE, das den Studenten eine eigene Zeiteinteilung der praktischen Übungszeit erlaubt. Adelaide wird Anfang 1982 das vierte SAE College, noch im August folgt mit Perth das Fünfte! 1983 ist ein Jahr der technischen Nivellierung und des Krafttankens für die kommenden Jahre. Erstmalig tauchen Plagiate des SAE-Ausbildungskonzeptes auf. Der nächste wichtige Meilenstein in der Geschichte der SAE bestand in einer Geschäftsreise von Tom 1985 nach London. Er erkannte sofort, dass kein vergleichbares Angebot zur SAE existierte. Nach einem kurzen Stirnrunzeln wurde noch im März 1985 das erste europäische SAE College in London eröffnet. SAE London ist heute eine der größten SAE Niederlassungen weltweit.
Im folgenden Jahr expandierte SAE nach Festlandeuropa, genauer in die Biermetropole München. Hier entstand in Haidhausen die erste deutschsprachige SAE – das bedeutet auch hier gibt es triftigen Grund zu feiern: Wir gratulieren SAE München zum 20-jährigen Bestehen! Die Kursdauer des ersten Audio Engineer-Kurses in München beträgt 15 Monate. Noch im gleichen Jahr wird die SAE Frankfurt aufgemacht. Beide deutschen SAE Schulen sind mit TAC Scorpion Mischpulten ausgestattet. In Manchester eröffnet die erste wirkliche Kopie eines SAE Colleges in England. Über 50% aller englischen Audio-Colleges werden heute von ehemaligen SAE-Studenten geführt und/oder gegründet.
1987 wird das schöne Wien zur mittlerweile neunten bisher bestehenden SAE Niederlassung.
Tim Simmons, besser bekannt als „Bomb the Bass“ wird als erster SAE Absolvent ein bekannter Künstler und Produzent im Dance Bereich. Wer sich einen Überblick über weitere Karrieren aus der „Talentschmiede SAE“ ansehen will, sollte unbedingt die Homepage der Ehemaligenvereinigung SAE Alumni Association unter www.sae-alumni.org besuchen. Hier stehen im Bereich der Hall of Fame einige erfolgreiche Absolventen, bei weitem aber nicht alle!
Die dritte deutsche Schule wird mit Unterstützung des Berliner Senats am Ende dieses Jahres 1988 in Berlin eröffnet. Die SAE sichert sich weltweit die Rechte am Begriff „Tonmeister“, zudem wird unter dem Begriff „Live Sound Engineering“ ein neuer Kurs an der SAE eingeführt. Zurück zum anderen Ende der Welt in Auckland, Neuseeland wird eine SAE mit 24-Spur-Studio eröffnet. SAE Auckland erhält die volle Unterstützung vom Staat (NZQA). 1990 wir darüber hinaus SAE Glasgow eröffnet.

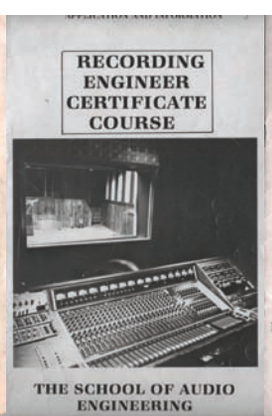
Die zentrale Lage innerhalb Europas veranlasst Tom dazu den europäischen Hauptsitz der SAE 1991 nach Amsterdam zu verlegen. Seit diesem Jahr ist auch der SAE Newsletter in gedruckter Form das erste Mal in Europa erhältlich, und

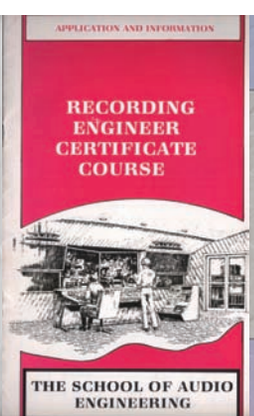
Control Room SAE Los Angeles

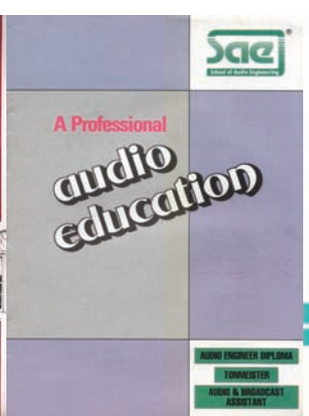
das in den Sprachen Englisch, Französisch und Deutsch. Im gleichen Jahr beginnt Toms Liebe für die Mischpulte des britischen Traditionsherstellers AMS-NEVE zu entflammen. Er ordert

SAE Studios in London 1986

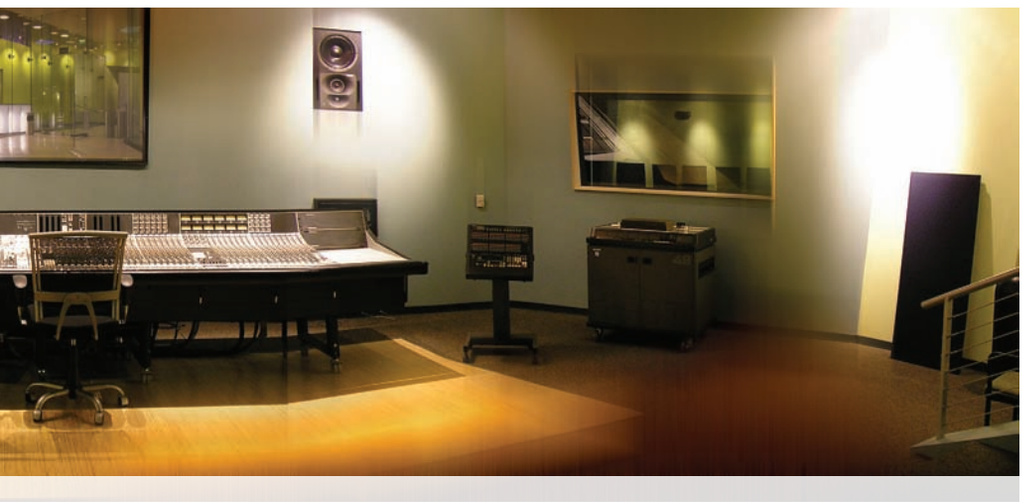
elf Konsolen der VR-Serie – die größte Einzelbestellung der Geschichte von NEVE! Die Vorliebe für NEVE gipfelte 2005 in der Übernahme der Firma zur SAE Gruppe.
1991 war auch das Jahr der ersten asiatischen SAE in Singapur. Es folgten seither Kuala Lumpur (1992), Bangkok(2003), Myanmar, und die indischen Niederlassungen Bangalore, Chennai/Madras, Coimbatore, Mumbai, Neu Dehli, Trivandrum.







1992 werden die meisten Schulen weltweit um digitale Harddisklösungen erweitert.
SAE Paris öffnet 1993 mit einer Neve VR/Flying Faders, 2 Aufnahmestudios und 20 verschiedenen Arbeitsplätzen ebenso seine Pforten wie SAE Hamburg. Die französische Regierung erteilt den Studenten teilweise finanzielle Unterstützung.
1994 ist der Startschuss für die akademische Laufbahn an den australischen Schulen, die jetzt nicht mehr School of Audio Engineering, sondern SAE Technology College heißt. Damit ist es Studenten an der SAE erstmals möglich, das „Sound Engineering Degree“ zu erhalten. Tom gründet im gleichen Jahr den Studiokomplex „Mirage Studios“, der später in die so genannte 301 Studiogruppe eingegliedert wurde.



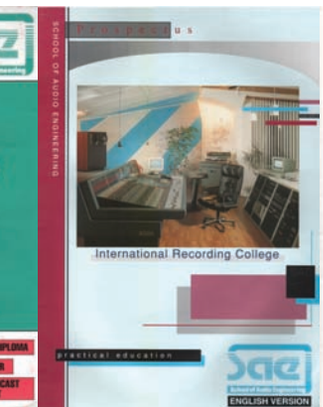
Das Studio 301 wurde ursprünglich bereits 1926 als Columbia Gramophone Studio in Sydney gegründet (301 heißt es seit 1954, nach dem Umzug in die 301 Castlereagh Street). Die zur SAE Technology Group gehörenden Studios 301 beinhalten die vier Standorte Sydney (1994), Stockholm (1995 SAE kauft das größte Studio in Schweden, die Soundtrade Studios, ein Studiokomplex mit 5 Aufnahmestudios. In den größten Aufnahmeraum passt ein komplettes Orchester.), Köln (2001) und Byron Bay (2002). Seit 1999 firmiert die Tonstudiokette als Studios 301. Weitere Informationen zur führenden kommerziellen Tonstudiogruppe erhalten sie unter www.studios301.de
Vor elf Jahren werden die Schulen Stockholm, Zürch, Hobart und Köln gegründet und SAE Wien unterrichtet erstmalig in Europa einen Multimediakurs.
Das 10-jährige Bestehen darf im Jahr 2006 die SAE Mailand feiern. 1996 begann man dort mit einer Neve VR und einer Otari 24-Spur Maschine.

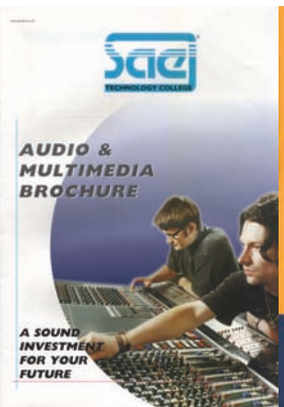
1997 bekommt die SAE London zusätzlich zu ihrem 24 Track Neve VR Studio mit ein 24 Spuren SSL Studio und ist damit die größte SAE Schule der Welt. Die SAE Stockholm wird staatlich anerkannt und SAE Rotterdam wird Mitte des Jahres aufgemacht. Die Niederlassungen der SAE London, München und Sydney sind berechtigt, einen Bachelor of Arts (Honours) durchzuführen, welcher von der englischen Middlesex University ratifiziert wird. Es folgen die SAE Institute Wien, Zürich, Berlin und Athen als so gennante Degree Center.
In Stuttgart wird die sechste deutsche SAE eröffnet. Mit Leipzig folgt im Jahr 2005 die bislang siebte und vorläufig letzte deutsche SAE. 1998 startet man nun endlich auch den Durchmarsch in die USA: SAE N.Y. öffnet die Türen und unterrichtet erstmal Audio Kurse. Bisher folgten mit den Niederlassungen SAE Nashville (1999), Miami (2002) und Los Angeles (2006) drei weitere US-Amerikanische Filialen. In den deutschsprachigen Schulen ist man zu dieser Zeit einige Schritte voraus; hier beginnt die Multimedia Designer Ausbildung das erste Mal. Die Kooperation zur University Middlesex of London wird vertieft. Neben der Ratifizierung der Degrees durch die Universität wird es über Work Based Learning Programme erstmals möglich über die SAE auch Master- und Doktoratsstudiengänge anzubieten. Die dritte wichtige Säule der SAE Ausbildung erblickt 1999 das Licht der Welt, mit dem ersten „Digital Film Program“. In diesem Jahr graduiert Tom Misner zum „Doctor of the Universtiy“ an der University Midlesex of London.
2000, als Startschuss in ein neues Jahrtausend, ist auch für SAE ein ganz entscheidendes Jahr: SAE München beginnt zum ersten Mal mit dem „Digital Film Arts Degree“, SAE Hamburg beginnt mit dem Digital Film Program und in Indien werden zum ersten Mal in der SAE Geschichte 4 Schulen gleichzeitig eröffnet.
Die SAE erhält weltweit eine neue Führungsstruktur mit einem Board of Directors.
SAE wird 2001 25 Jahre alt. SAE Spanien wird in Madrid geboren, und SAE Liverpool gegründet. 2002 kauft Tom das Computer Graphics College in Sydney. Somit wird der Bereich Multimedia trotz weltweiter Trübsal in der Branche gestärkt.
Am 01.01. 2003 ist der offizielle Startschuss für die SAE Alumni Association. Das neue Kurskonzept mit vorangestelltem „Basic Media Certificate“ wird eingeführt. Belgien und Myanmar erhalten ihre SAE Schulen in Brüssel und Yangon.

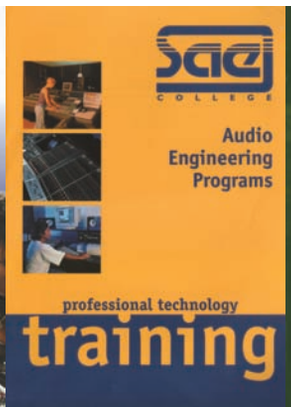
Tom Misner in den Studios 301 in Byron Bay

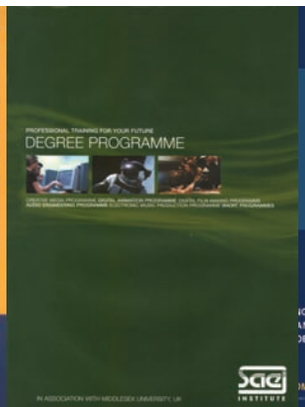
Mitte des Jahres 2003 wird der neue Hauptsitz in Byron Bay, Australien, eröffnet. Im gleichen Jahr bezieht SAE New York größere Räume am Broadway. Zudem nimmt SAE Ljubljana (Slowenien) ihren Betrieb auf.
Das Jahr 2004 ist gekennzeichnet als das Jahr der großen Umzüge:
SAE München, Amsterdam, Melbourne, Stuttgart und Hamburg ziehen in größere Räumlichkeiten um. SAE Leipzig und SAE Barcelona werden eröffnet. 200 neue Apple G5 und 20 Focusrite Liquid Channels werden angeschafft. Eine zweites SSL9000K Mischpult wird für 301 und SAE Sydney gekauft. SAE erwirbt QANTM, Australiens führendes Ausbildungsinstitut für Spiele Programmierung und Animation.
2005 eröffent die erste Schule im mittleren Osten, SAE Dubai. Ebenso wird die SAE Los Angeles am Sunset Boulevard eröffnet und erste Qantm-Sprosse entstehen in München, Amsterdam und Wien. Tom feiert seinen 50sten Geburtstag und die erste SAE Alumni Convention findet in Frankfurt statt. Die SAE Gruppe kauft den bekannten Mischpulthersteller AMS Neve.
Leider hat SAE in diesem Jahr auch den Tod seines Director of Education, Prof. Clive Pascoe zu bedauern.
Im Jahr der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland passiert auch großes an Deutschlands Standorten: Für SAE Berlin wurde ein riesen Areal erworben. Hier findet auch die 2. SAE AUMNI CONVENTION im Oktober 2006 statt. Frisch nach den Sommerferien ist der Umzug der Kölner Schule in das neue große Domizil vollzogen.
Die SAE-Studenten erhalten zu Kursbeginn in Deutschland neben des obligaten Starter-Package nun auch noch ein Apple MacBook.
Aber die aktuellen News werden Sie auf den kommenden Seiten alle präsentiert bekommen.
Man merkt eines sehr deutlich an dieser kurzen SAE Historie: SAE heißt Bewegung, Internationalität und eine enge Bindung an die Vision von Tom Misner.

Autor: Marcus Schlosser









SAE Alumni - regional

SAE Alumni ist das Netzwerk von und für SAE Absolventen. An jedem SAE Standort gibt es auch ein Alumni Chapter. Hier finden auf regionaler Ebene regelmäßig Treffen und Workshops für die SAE Alumni Mitglieder statt. Es folgt eine Auswahl an Neuigkeiten aus den einzelnen Chaptern.

Chapter München

Autor: Norman Büttner

Das erste Event seit Erscheinen des letzten Magazins dürfte wohl unser Skiwochenende in Südtirol gewesen sein, welches wie erwartet mindestens genauso spaßig wie das im Vorjahr war. Wie sollte das auch anders sein, wenn Alumnis, SAE Staff und Studenten zusammen in einem Bus zum Skilaufen fahren. Wobei das Skifahren dabei natürlich nur einen Teil des Vergnügens ausmacht.
Auch sportlich gab es allerdings einen Höhepunkt der erwähnt werden sollte: Ein Riesenslalomrennen, an dem auch die meisten SAE-Mitarbeiter inklusive Tom (ja, DER Tom) teilnahmen. Dieses hochkarätige Sportereignis konnten unser Alumni Rainer Schwarz in der Kategorie Snowboard und Christian Menzinger in der Kategorie Ski für sich entscheiden, dicht gefolgt übrigens von Tomba la Bomba, der alle anderen SAE-Mitarbeiter hinter sich ließ.

Tom Misner beim Skiwochenende in Südtirol

Auch ansonsten hat das Münchner Chapter offenbar seine Liebe zum Sport entdeckt. So gibt es seit ein paar Monaten ein neues regelmäßiges Event im Münchner Alumnikalender: Badminton – Jeden Monatsanfang einmal gehen wir zum Badminton spielen. Dieses wurde allerdings über die Sommermonate vorübergehend ausgesetzt. Im Winter wird's aber bestimmt wieder weitergehen.

Natürlich haben wir uns aber nicht nur körperlich, sondern auch geistig ertüchtigt. Es gab endlich das lange angekündigte Linux-Seminar für Anfänger, das auf sehr guten Anklang stieß. (by the way, liebe Seminarteilnehmer – habt Ihr jetzt mal ein eigenes Linux aufgesetzt? Gibt's Bedarf für ein Anschluss-Seminar?)
Darüber hinaus gab es ein Netzwerkseminar für Fortgeschrittene über moderne Sicherheitsaspekte in der Netzwerktechnik bei demselben Dozenten (danke Robert für Deine Vorträge).

Pünktlich zum Ferienstart fand am Freitag, den 21.Juli 2006 das alljährliche Sommerfest an der SAE München statt. Grillen, Feiern und mit Freunden Spaß haben, das stand an diesem Abend im Vordergrund. Bis tief in die Nacht wurden so die Ferien an der SAE München eingeleutet. Während über 250 Studenten, Dozenten, Alumnis und Gäste wie die Weltmeister grillten heizte die Beatles-Cover Band „Rubber Soul" allen kräftig ein.

So schmeckt der Sommer an der SAE München

Zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen dieser Ausgabe wird es noch einen PA-Einmess-Workshop unter Leitung von Andreas Friesecke geben. Im Jazzclub Unterfahrt in München werden wir hierbei die Anlage mit Hilfe digitaler Filter im Phasen- und Frequenzgang korrigieren und Hörvergleiche „vorher/nachher" anstellen. Die bisherige Zahl der Anmeldungen lässt bereits jetzt auf einen sehr gut besuchten Workshop schließen.
Ansonsten freuen wir uns natürlich vor allem auf die bald kommende Alumni-Convention in Berlin. See you there!

Chapter Berlin

Autor: Udo Blumensaat

Der ausklingende Berliner Alumni-Sommer war ziemlich ruhig. Was sicherlich auf das herrliche Wetter der vergangenen Wochen zurückzuführen ist - wer mag da schon Workshops besuchen!

Um so mehr freue ich mich, die Workshops „CSS-Labor Basic /Cascading Stylesheets" (Dozentin: Regine Heidorn) und „Filmsynchron und Abläufe während der Synchronisation" (Do zent: Christian Hampel) ankündigen zu können. Die Vorberreitungen zur 2. SAE Alumni Convention laufen auf Hochtouren, und ich hoffe, viele Berliner Mitglieder am 12. & 13. Oktober begrüßen zu können. Es wird heldenmäßig!

Chapter Frankfurt

Autor: Götz Hannemann

Das Chapter Frankfurt begrüßt seinen neuen Präsidenten Markus Striegel. Markus ist seit Jahren Audio Engineer und Musiker aus Überzeugung. Er wird dem Chapter mit Sicherheit eine neue Ausrichtung und neue Impulse geben. Wer mehr über Markus in Erfahrung bringen möchte, der sei an dieser Stelle auf seine Website verwiesen (siehe unten). Wir wünschen ihm viel Erfolg und freuen uns auf den kommenden Chapter-Stammtisch.

Markus Striegl live

In den zurück liegenden Monaten gab es selbstverständlich auch in Frankfurt die obligatorischen Stammtische im Schönebergers, die von „Audios" und „Multimedianern" zu gleichen Teilen besucht werden. Zusätzlich gab es verschiedene Workshops zu Themen wie Usability-Testing (Götz Hannemann), Simulation von Räumen – Auralisation – Line Array (Firma Bose) sowie die Vorträge auf der Musikmesse 2006, zu der die Alumnimitglieder vergünstigte Eintrittskarten bekamen. Am SAE Stand auf der Musikmesse haben viele neue Alumnimitglieder eine einjährige, kostenlose Mitgliedschaft abgeschlossen.

www.striegl-online.de
www2.sae.edu/de/messeblog/
www2.sae.edu/de/frankfurt/musikmesse2006/

Chapter Köln

Autor: Erik Dobberkau

Auch in Köln gab es in diesem Jahr einige Highlights. Den Spitzenrang belegt dabei ohne Zweifel die Zusammenarbeit unserer Alumnis Uli Pallemanns und Florian Richter mit Superstar Robbie Williams, der mit seiner Band 2 Tage lang für neue Recordings in den Studios 301 in Köln war (s. auch Bericht in dieser Ausgabe).
Außerdem gab es unter anderem einen Workshop zum Thema „Von der Idee zum Konzept", der in dieser Form völlig neu war, ging es dabei doch keinesfalls langweilig und vortragsmäßig zu. Ich selbst nutzte die Gelegenheit, den Alumnis einige Anstöße zu liefern, wie sie Ideen, egal ob sie sich auf eine Geschäftsmög-

Testimonial – Media

„Nachhaltige Einblicke und Fähigkeiten"

Daniel Piechowski

"Auf dem Weg der Selbständigkeit war die SAE für mich ein wichtiger Baustein, der meine Kenntnisse im multimedialen Bereich erweitert hat. Durch das ganzheitliche Ausbildungskonzept, insbesondere in der Vermittlung der technischen Zusammenhänge, habe ich neue Einblicke und Fähigkeiten gewonnen, die mir nachhaltig heute noch bei der täglichen Arbeit helfen."

Geschäftsführer,
screen4ustudios.com

lichkeit oder ein weiteres Seminar beziehen, so weiterentwickeln können, dass daraus eine Sache „mit Hand und Fuß“ wird, was natürlich enorm wichtig ist, wenn man bei der Umsetzung auf die Hilfe anderer angewiesen ist. Es hat mich nicht nur gefreut, dass Alumnis aus allen Fachbereichen daran teilnahmen, sondern dass der Workshop von der ersten Minute an eine starke Eigendynamik entwickelte und sich alle interessiert und engagiert zeigten, einander vorwärts zu bringen. Networking at its best, kann ich da nur sagen. Auch auf den monatlichen Chapter-Stammtischen wurden zahlreiche neue Ideen ausgesponnen, die Appetit auf mehr machen.
Darüber hinaus hat die Zahl der Kölner Alumnis inzwischen die 200er-Marke gesprengt, was gemessen am jungen Alter der Alumni Association eine beachtliche Zahl ist. Ein herzliches Willkommen und „auf gutes Networking!“ allen „Neuen“. Zweifellos wird eine der nächsten Stationen die neue Schule im Medienzentrum Ost sein. Denn selbstverständlich werden es sich die Alumnis nicht nehmen lassen, die „neue“ SAE genaustens unter die Lupe zu nehmen.

Mit Spannung wird ebenfalls die 2. Alumni Convention im Herbst erwartet, an der sicher auch die Kölner Alumnis wieder zahlreich vertreten sein werden und hoffentlich den einen oder anderen Award einheimsen! Der Rest des Jahres kann nur Gutes bringen!

Chapter Hamburg

Autor: Grigory Feil

Für das Hamburger Alumni-Chapter konnte ein weiterer Partner aus der Industrie gewonnen werden. Die Medienagentur „Central Music Hamburg“ bietet den Mitgliedern der SAE Alumni Association ihre kompositorischen und tontechnischen Dienstleistungen zu erheblich vergünstigten Konditionen an.

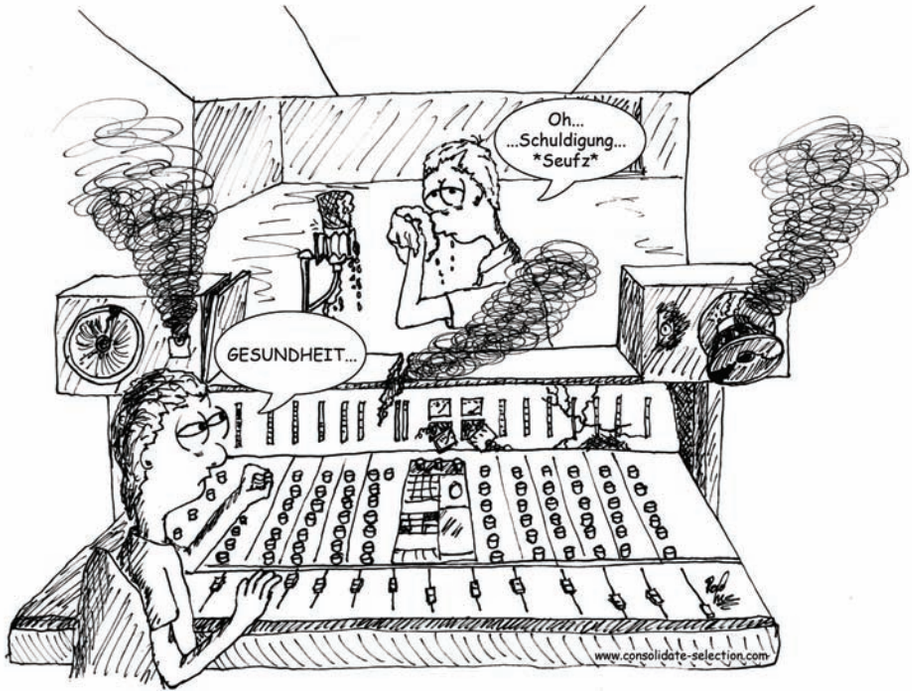
Kristina Kaske

Kristina Kaske übernimmt ab sofort die Leitung des Hamburger Alumni Chapters. Wir freuen uns in ihr eine engagierte Mitarbeiterin gefunden zu haben.

Chapter Stuttgart

Autor: Thorsten Scheckenbach

Berlin, Berlin, wir fliegen nach Berlin!
Die Flüge sind gebucht, die Hotelzimmer reserviert. Schon im Juli hat die erste Gruppe eifriger Alumnis mit den Planungen der Reise zur Alumni Convention 2006 in Berlin begonnen. Am 11.10. geht es gegen 17:00 Uhr mit einem Flieger von „HLX“ vom Stuttgarter Flughafen nach Berlin



Tegel. Durch die prima Vorarbeit des Convention Organisationsteams konnte schnell auf das speziell für uns Alumni zur Verfügung gestellte Kontingent im „Mercure Hotel Berlin Tegel Ost Airport “ zurückgegriffen werden. Abends steht dann gleich das „Meet and Greet“ als Einstimmung für die zwei kommenden Convention-Tage im Irish Pub direkt am Hotel an.

Um am Abreisetag (14.10.) nicht zu früh aufstehen zu müssen, nach der großen Party im „Fritz Club“ sicherlich keine gute Idee, wurde ein gediegener Zeitpunkt abends um 19:30 Uhr, dann aber ab Berlin Schönefeld mit „Germanwings“, gewählt. Das sollte allen genügend Zeit geben etwaige Party-Blessuren zu kurieren und übrig gebliebenen Restalkohol, der von Tom gestifteten 1000 Liter Bier, abzubauen.
Natürlich gibt es auch schon für die Zeit nach der Convention einige Planungen. Die SAE Stuttgart vergrößert sich. Neben einem Analogstudio und zwei Aufnahmeräumen kommt ein Bluescreenstudio dazu, was zukünftigen Alumni-Workshops mehr Raum und Möglichkeiten verschafft.

Durch die Anpassung der Inhalte aus dem Fachbereich Multimedia, hin zum im November erstmalig startenden „Web Design & Development Degree Program“ gibt es für alle ehemaligen Multimedia Producer und Creative Media Director neue Unterrichtsinhalte die natürlich kostenfrei besucht werden können. Eine kleine Mail mit Anmeldung an tscheckenbach@sae-college.de genügt.

Chapter Wien

Autor: Willi Wöber

Einige der geplanten Workshops des Chapters Wien mussten aufgrund der beruflichen Auslastung unserer Vortragenden (Absolventen der SAE) teilweise sogar kurzfristig abgesagt werden – eigentlich ein gutes Zeichen!
Ganz ohne Vorträge ging das erste Halbjahr 2006 aber dennoch nicht vorüber. Highlight war das Impulsreferat von Bernhard Schlegl (www.bernhardschlegl.com) zum Thema Aquisition und Verkauf. Bernhard studierte ursprünglich Fotografie, war dann mehrere Jahre im Verkauf tätig und machte sich vor einigen Jahren als Coach und Persönlichkeitsberater selbständig. Mit diesem Background konnte er in seinem Vortrag auf viele Dinge hinweisen, die man zwar gerne als selbstverständlich erachtet, sie aber dann doch vergisst, wenn man mit einem Kunden zusammenarbeitet. Von der Notwendigkeit des „Klinkenputzens“ über die Wichtigkeit von persönlichen Initiativen bis hin zur Bedeutung von Networking – ganz im Sinne der SAE Alumni Association.

Kulinarium Chapter Wien

Natürlich darf auch in dieser Ausgabe des SAE Magazins ein Ausflug in die kulinarischen Gefilde rund um die SAE Wien nicht fehlen, und deshalb wollen wir uns dieses Mal mit einem wahren Klassiker befassen – das Andino.

Das Andino ist vom Hintereingang der SAE Wien in nur etwa 5 Minuten erreichbar und liegt in einer kleinen, versteckten Seitengasse, welche die Hofmühlgasse mit der Gumpendorferstraße verbindet. Vor allem in den Sommermonaten ist der kleine, aber gemütliche Gastgarten eine nette Alternative zu den etwas lauten Straßen-Cafés. Die Speisekarte bietet eine interessante Auswahl an lateinamerikanischen Speisen, darunter auch ein paar sehr gelunge Tapasvariationen zu wirklich vernünftigen Preisen. Dazu bietet sich entweder ein kühles Corona oder – der im Andino immer besonders erfrischende – „Weiße Spritzer“ an. Noch passender wäre vielleicht ein Glas Rotwein aus Südamerika oder Spanien. Kleiner Hinweis: auch Vegetarier werden mit dem Speisenangebot zufrieden sein.

Neben den lukullischen Genüssen darf man im Andino aber auch das reichhaltige Kulturangebot nicht vergessen. Mehrmals im Monat finden hier diverse Veranstaltungen (z.B. Konzerte, etc.) statt – einfach den Veranstaltungskalender checken.

Egal was man für den Abend geplant hat, das Andino ist ein sehr gemütliches Lokal und hat das Potenzial, wesentlich länger zu bleiben als man ursprünglich vorhatte.

Studieren & Arbeiten im Ausland: Sydney

„Schließt sich eine Tür bedeutet das oft auch, dass man in einem anderen Raum mit neuen Möglichkeiten steht.“

Eine solche war letzten Sommer der schon fast abgeschriebene Traum, mein zweites Jahr an der SAE in Australien zu absolvieren. So ziemlich genau einen Monat vor Kursbeginn fing ich somit Ende Juni 2006 damit an, mich um einen dortigen Studienplatz zu kümmern.

Angezogen von einer der schönsten Großstädte dieser Welt fiel die Wahl adhoc auf Sydney, und die dortige SAE war schnell per Telefon mit Billig-Vorwahl kontaktiert. Wer keine Lust hat sich an die Zeitverschiebung zu gewöhnen, kann das natürlich auch per eMail über info@saecollege.edu.au erledigen. Ein Platz war glücklicherweise auch noch frei und die für den Visumsantrag benötigte Studiumsbescheinigung bekam ich innerhalb von ein paar Tagen per E-Mail. Da die Beschränkungen für eine längerfristige Einreise ins Land der Wallabees relativ strikt sind, musste ich mich als nächstes dann komplett von speziell zertifizierten Ärzten auf alle möglichen Krankheiten hin checken und impfen lassen, was wiederum versiegelt nach Berlin zum australischen Konsulat geschickt wurde.
Das eigentliche Visum war dank des moderneren australischen Beamtentums schnell unter www.immi.gov.au/students online beantragt, und es dauerte auch nur ein paar Tage, bis die Bestätigung per E-Mail reingeschneit kam. Abstriche musste ich aufgrund der anstehenden Sommerferien und der somit mehr als urlaubswilligen Familien bei meinem Flug machen und einen Umweg über die USA nehmen, was auf der anderen Seite meinem “Miles&More-Konto” und dem restlichen benötitgten Kontingent für einen Freiflug nach Hawaii zu Gute kam.

Na ja, dann noch ein letztes Mal am See Wakeboarden gehen, die Nacht vorm Abflug mit Freunden durchfeiern (bestes Mittel gegen Jetlag, da man dann gleich tagsüber schläft und somit schon im neuen Rythmus ist), morgens um 6:00Uhr anfangen zu packen (Wer will sich schon wochenlang Sorgen machen ob er auch ja alles eingepackt hat?) und gegen 9:00 Uhr dann die letzten Verabschiedungen am Flughafen hinter sich bringen.
Pünktlich zu meinem ersten Sonnenaufgang war ich dann auch am 31. Juli um 6:05 Uhr endlich in Sydney und konnte gemeinsam mit der Sonne meine neue Heimat begrüßen. Obwohl es schon hell war, hat mich dann auch gleich der erstbeste Taxifahrer abgerippt und mir viel zu viel für die Fahrt nach Bondi-Beach abgezockt. Na ja, fühlt man sich gleich wieder wie zu Hause, was auch so seine Vorteile hat. In Bondi Beach angekommen konnte ich dann glücklicherweise bei schon dort lebenden Freunden anklopfen und diese mit den hier heimischen Loris (bunte Papageienvögel) aus dem Dilirium der letzten Party holen. Nach einem ersten Kaffee am neuen Heimatstrand, genauer gesagt im Skatepark mit eigener 24h Beleuchtung und der Möglichkeit zum Swellcheck beim Bioflip aus dem Pool, musste dann auch erstmal das Surfboard für den ersten Australienausritt gesattelt werden. Der Gedanke jetzt nochmal ein halbes Jahr Sommer an den in Deutschland wohl bald endenden Sommer zu hängen trug dann noch den letzten Rest dazu bei, mein Gesicht vollständig in das eines Breitmaulfrosches zu verwandeln.

Mein zweiter Tag auf australischem Boden war dann auch schon mein erster SAE-Tag, und ich fuhr mit dem Bus in die Innenstadt zur SAE. Diese ist von Bondi-Beach über Bondi-Junction (das größte Einkaufszentrum auf der Südhalbkugel) mit den Bussen 380, 381, 387, 389 & L82 rund um die Uhr (perfekt falls man mal um 2Uhr morgens noch einen Essay abgeben muss) zu erreichen. Von der Haltestelle am Hyde-Park sind es dann noch maximal 5 Minuten zu Fuß bis man vor den Toren der heiligen SAE steht. Eine kurze Einführung mit Passfotosession für den neuen Ausweis und die Übergabe des E-Keys sollten dann auch schon wieder genug Unileben sein um die nächste Surfsession in Marroubra (einer von Bondis Nachbarstränden) zu rechtfertigen.

Ron Schab

Na ja, und wie es immer ist, wenn man vom Leben verwöhnt wird, ging der Rest des Jahres mit einem Mix aus Abgabestress, Surfen, Kitesurfen, Skaten und Australien bereisen so schnell vorbei, dass ich jetzt schon wieder hier sitze und einen Rückblick verfasse – Damn!!!
Zur Sae im Allgemeinen ist zu sagen, dass der Unterricht hier nicht wie in Deutschland in Blöcke unterteilt ist, sondern dreimal pro Woche stattfindet. Wie gewohnt ist dabei das Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten leger, freundschaftlich und beruht auf einer Basis des gegenseitigen Austausches. Dieser weitete sich dann bei mir sogar soweit aus, dass ich einige der Unterrichtsstunden als Dozent hinter mich brachte. Noch mehr als im ersten Jahr, wird im zweiten Teil des Bachelor of Honour Kurses Wert auf Eigeninitiative gelegt, was am Anfang frustrierend sein kann, im Endeffekt jedoch nur auf das spätere Leben vorbereitet, in dem man ja auch auf sich gestellt ist und nicht mehr von Mama gefüttert wird.

Entscheidet man sich für das Honours-Anhängsel am Bachelor steht im letzten Modul die sogenannte Thesis – die wissenschaftliche Research Arbeit. Diese erscheint am Anfang noch weit entfernt, doch das täuscht. Wie gesagt bei Dauersonnenschein und brasilianischen Bikinis vergeht die Zeit schneller als man denkt, und man sollte sich echt von Anfang an darum kümmern – aber wem sage ich das.
Ansonsten habe ich von der SAE hier nicht viel mitbekommen, da aufgrund des fehlenden gemeinsamen Campus die Komolitonen oft über die ganze Stadt verteilt wohnen und mich auch der geniale Stadtstrand zu oft abgelenkt hat.

Zum Schluss noch ein paar Tipps in Sachen Wohnungssuche und Jobs.
Wohnungen oder Flats, wie sie hier genannt werden, gibt es hier aufgrund der Vielzahl an internationalen Studenten wie Sand (am Meer liegt Sydney ja schon). Deshalb muss man sich auch keine großartigen Sorgen machen eine zu finden. Die Preise variieren wie immer stark, aber wenn man sich kümmert findet man schon was passendes. Im Moment wohne ich zum Beispiel mit Freunden 5 Minuten Fußweg weg vom Strand in einem Haus mit Garten und Fensterfront in meinem ca. 15 m² Zimmer und zahle dafür um die 330 € im Monat.
Bei der Wohnungssuche sollte man neben Aushängen in den Kaffees der Hallstreet besonders auch unter www.flatmate.com.au und www.gumtree.com.au schauen, was man ja auch schon mal vor der Abreise aus Deutschland machen kann. Will man sich etwas komplett Eigenes suchen und nicht mit in eine bestehende WG ziehen, ist besonders an die Kaution von meist 4 Wochen Miete und eine Einkommensbestätigung zu denken.

Will man hier auch arbeiten, muss noch zusätzlich eine Arbeitserlaubnis beantragt werden, die sich bei einem Studenten-Visum auf 20h/Woche beschränkt und eventuell durch die 100 h für das studiumsbezogene Praktikum aufgestockt werden kann. Dabei kann es, gerade bei Arbeiten als Freelancer, von Vorteil sein, sich eine sogenannte ABN-Nummer zu besorgen, die dann steuerlich starke Vorteile bringt. Auch wenn man nicht auf zusätzliches Geld angewiesen ist, kann das sehr von Vorteil sein und man kann seinen Lebenslauf ein bisschen aufpolieren. Für mich hieß das im Konkreten für Animal Logic und somit eine der weltbesten SpecialFX-Firmen (Matrix, Herr der Ringe, Hero, Mission Impossible 2,..... www.animallogic.com) zu arbeiten.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich echt verdammt viel gelernt habe, was einem natürlich immer erst bewusst wird, wenn man wieder nach Hause fährt und es sofort wieder machen würde. Ich überlege gerade noch ein bisschen länger zu bleiben. Die SAE ist wie auch in Deutschland, einer der schnellsten Wege an einen Bachelor of Honours heran zu kommen, was natürlich auch viel Eigeninitiative und Stress bedeuten kann, aber jede Medaille hat eben zwei Seiten. Im Vergleich zu Deutschland kann ich bezüglich des zweiten SAE-Jahres nicht viel sagen, da ich es ja nur einmal gemacht habe und zwar Down-Under. Insgesamt kann ich mir allerdings nicht wirklich vorstellen, dass ich etwas Vergleichbares zum Surfen mit Delphinen, 30 Fuß hohen Wellen, etc. in Deutschland erlebt hätte.

Autor: Ron Schab

www.ronthedon.com
www.ronthedon.com/gallery

Publikation von SAE Dozenten

Praxisbeispiel im Multimedia-, Musik- und Filmrecht – Dr. Thomas Hofer-Zeni

Der Begriff „Multimedia“ hat in den letzten Jahren an Faszination verloren und das Zusammenfügen von Inhalten verschiedenster Art zu einem anderen, neuartigen Medium, wie dies z.B. beim Film, bei Websites oder bei künstlerischen Projekten der Fall ist, wurde zu einem Bestandteil unseres täglichen Lebens. Gerade der Computer und damit das Internet haben als Nährboden für sämtliche Arten von Inhalten und der Möglichkeit der Kombination dieser Inhalte eine Situation geschaffen, in der eben diese Kombination von Bildern, Texten, Musik, Filmen, usw. zur Selbstverständlichkeit geworden ist.
Diese rasante Entwicklung hat natürlich nicht nur technologische sondern auch rechtliche Probleme mit sich gebracht, denen der Gesetzgeber in regelmäßigen Abständen entsprechend Rechnung trägt, und so hat sich auch – Schritt für Schritt – die rechtliche Landschaft verändert.

Diesem Buch liegen Prüfungsarbeiten von Studenten der Middlesex University zugrunde, deren Ausbildung am SAE Technology Institute Wien stattfindet. Dort werden je nach vorhergehender Ausbildung die Bereiche Recording Arts, Multimedia Arts sowie Film Making abgedeckt, sodass eine sehr breite Palette an praktischer und theoretischer Ausbildung im Medienbereich gegeben ist.

Auf der Grundlage dieser praktischen Ausbildung sollen diese Arbeiten einzelne Bereiche des rechtlich-praktischen Einsatzes im Zusammenhang mit aktuellen Projekten und Problemen abdecken und Lösungsansätze bieten.

Über den Autor
Dr. Thomas Hofer-Zeni, Jahrgang 1963, ist seit 1998 selbständiger Anwalt in Wien. Als Absolvent des Audio Engineering Kurses (1989) blieb er der SAE Wien auch weiterhin treu und unterrichtet dort seit mehreren Jahren im Bereich Urheber- und Vertragsrecht.

AMS Neve Outboard

Was bisher geschah…
AMS Neve hat letztes Jahr mit den Mikrofonvorverstärkern 1073DPA und 1073DPD eine neue Generation an 19“ Geräten auf den Markt gebracht.
Es handelt sich um Mikrofonvorverstärker in Stereo-Ausführung mit Phasendreher, Phantompower mit analogen bzw. digitalen (beim 1073DPD bis 192kHz bei 24 bit) Outputs.

Anfang 2006 wurde erstmals der 16 kanalige Summierverstärker 8816 dem deutschen Fachpublikum vorgestellt. Er zeichnet sich nicht nur durch hervorragende Klangeigenschaften aus, sondern auch durch seine Vielseitigkeit in Funktion und Anwendung. Der 8816 wird als zentraler Mittelpunkt der Outboard-Serie gesehen, um dem sich ein ganzes „Outboard Studio“ individuell zusammenstellen lässt.

16 Input-Channels mit Level, Pan, Cut und Cue-Regler. Der Regelbereich der Vorverstärkung erstreckt sich über 15dB für Signale mit -10dBv und +4dBu. Der Mixbuss ist nach einer klassischen Neve-Verstärkerschaltung aufgebaut. Auch die Ausgänge wurden bei diesem Gerät auf -10dBv und +4dBu ausgelegt. Weiterhin stehen schaltbare Insertpunkte in der Master-Summe zur Verfügung. Besonders interessant ist eine spezielle M/S Kodierung vor einem zusätzlichen Insert Send und eine M/S Dekodierung nach dem Insert Return. Es ermöglicht eine getrennte Dynamikbearbeitung der Mitten- und Seitensignale in der Summe. Diese Funktion kennt man sonst nur aus dem Mastering-Bereich.

Alle Einstellungen lassen sich auf einem PC oder auf einem Mac über eine mitgelieferte Total-Recall-Automation-Software abspeichern.
Optional kann der 8816 mit einem hochwertigen A/D Wandler für das Summensignal ausgestattet werden, wobei alle Standards bis 192 kHz bedient werden können.

Der Fader Pack 8804 ist die ideale Ergänzung zum Summing Amp 8816. Es erlaubt dem Anwender nicht nur die Signale mit 16 Fader zu regeln, sondern erweitert auch die Möglichkeiten des 8816 dahingegen, dass der Level-Regler vom 8816 dann als Aux-Regler genutzt werden kann. Weiterhin verfügt dieses Faderpack über Mute Funktionen und Directouts in jedem Signalpfad.
Über einen USB-Anschluss kommt auch hier die Total-Recall-Automation zum Einsatz

Neuankündigung
Bis zum Ende des Jahres 2006 wird AMS Neve seine Outboard Serie 88 um 3 weitere Geräte erweitern: Alle Geräte der Serie 88 verfügen über einen USB-Anschluss für die Total Recall Automation.

8801 Producer Pack / Channel Strip
Der legendäre Sound der 88R Konsole im 19“ Format. Dieses Gerät verleiht jeder Produktion durch den berühmten warmen Neve Sound den letzten Schliff.

Nach dem Mikrofonvorverstärker folgt ein Hi-Pass und Low-Pass-Filter, ein Vierband EQ, Kompressor, Gate und ein Insert Send Return. Die Filter und / oder die EQ Sektion können in die Dynamic-Side-Chain geschaltet werden, um Settings zu erstellen, die man nur von den großen Konsolen kennt. Über einen USB-Anschluss können die Einstellungen auf MAC und PC gespeichert werden, um sie mit einer serienmäßigen Total-Recall-Automation jederzeit zu reproduzieren.

Wie beim 8816 gibt es auch hier einen optionalen AD-Konverter, der alle Standards bis 192 kHz bedienen kann.

Die Neve 88R in den Londoner Air-Studios

8802 Dual Channel Compressor
Diese Einheit ist eine sehr flexible zweikanalige Dynamik-Sektion bestehend aus Kompressor, Limiter und Gate. Der 8802 basiert auf der Technologie der bekannten Analogkonsole 88RS
Jede Sektion lässt sich unabhängig von einander in den Signalweg schalten. Über Side-Chain-Eingänge lassen sich Steuersignale für das zu bearbeitende Signals einschleifen. Total-Recall über USB ist natürlich auch hier serienmäßig dabei.

8803 Dual Channel EQ
Ein weiteres Mitglied der exklusiven 88 Familie ist der 2-kanalige EQ 8803. Diese EQ-Schaltung basiert auf dem legendären Neve 8108, jedoch sind die Regelbereiche in der Frequenzbearbeitung und dem Q-Range erweitert worden. Nach den symmetrischen Eingängen folgt die Trimfunktion mit+/- 20dB und zwei 12dB/Oktave Filter. Die Frequenzbereiche der Klangregelung erstrecken sich von 33Hz bis 440Hz, 120Hz bis 2kHz, 0.8kHz bis 9kHz und 1.5kHz bis 18kHz. Das auch der 8803 mit einer Total Recall Automation verbunden werden kann, ist klar!

9001 Dual Röhren-Mikrofonverstärker
Durch die Entwicklung eines Röhrenvorverstärkers wird die Outboard Serie optimal ergänzt. Erstmalig wagen sich die Ingeneure von AMS Neve an dieses Thema heran.
Dieser flexible Dual-Channel verleiht der Aufnahme eine sensationelle Wärme und unübertroffene Tiefe. Weiterhin werden Funktionen angeboten, die man sonst nur aus dem Bereich Mastering kennt. So kann diese Dual-Unit im Series-Mode EIN Signal vielfältiger bearbeiten, da jetzt die Parameter von beiden Kanälen für EIN Signal verfügbar sind. Die Funktion - Valve Drive- gibt dem Signal eine dezent perlende Röhren-Verzerrung. Im Inneren wurde auf kurze Signalwege geachtet sowie extrem hochwertige (meist aktive) Bauteile verwendet.

Weitere Informationen und Kauf
Die AMS Neve Outboard Serie können über den Fachhandel bezogen werden. Wenden Sie sich also an den Händler Ihres Vertrauens. Wenn kein Fachhändler in Ihrer Nähe ansässig ist der AMS Neve anbietet, können Sie uns als deutschen Vertrieb von AMS Neve Produkten auch direkt kontaktieren.

8801 Producer Pack:

8802 Dual Channel Compressor:

8803 Dual Channel EQ:

Summierverstärker 8816:

Für weitere Informationen:

Oliver Gieschen,
SDI München
Landshuter Allee 162a
80637 München

Tel: +49 / 89 / 130 18 48 - 0
og@sdi-munich.de
www.sdi-munich.de

Tipps & Tricks

Arrangieren von Songparts in Cubase SX 3

Cubase SX 3 stellt uns zwei praktische Spurvarianten zur Verfügung, die einem das Arrangieren und Bearbeiten fertiger Songteile sehr leicht gestalten.

Die Markerspur:
Erzeugt wird sie, wie jede andere Spur auch, über PROJEKT/SPUR HINZUFÜGEN. Ihre Möglichkeiten gehen jedoch weit über das Setzen einfacher Marker hinaus. Hier bietet sich die Funktion des Cycle-Markers an. Dieser definiert nicht nur einen einzigen Punkt im Song, sondern einen ganzen Zeitabschnitt. Er wird über den Cycle-Marker-Button, neben dem normalen Marker-Button gesetzt und erstellt automatisch einen Cycle über einen in der Positionsleiste markierten Bereich. Nun kann man über „Suchen“, „Cycle“, oder „Zoom“ in der Markerspur, eben diese gewünschten Bereiche direkt anspringen, loopen oder einzoomen. Natürlich ist auch Umbenennen der Cycles möglich, was einem einen wesentlich besseren Überblick über das Arrangement verschafft.

Die Projektstruktur:
Auch diese Spur wird wie jede Andere über das Menü erzeugt und tritt in Kraft, wenn das grundlegende Arrangement, bzw. die einzelnen Parts des Songs stehen. Ähnlich wie bei der Markerspur werden auch hier Parts definiert und benannt. Man hat darüber hinaus jedoch die Möglichkeit links in den Spuroptionen eine eigene Projektstruktur zu erstellen, die einzelnen Parts dort hineinzuziehen und ihre Ablaufreihenfolge zu ändern. Auch das mehrmalige Abspielen bestimmter Parts kann hier eingestellt werden. Somit ist es grundsätzlich nicht mehr nötig ein und denselben Part mehrere Male im Arrangement zu haben, sondern kann ihn nach Belieben innerhalb des Songs gewünschte Male wiederholen lassen, oder an eine andere Stelle kopieren.

Auto: Amal Das, SAE Frankfurt

Schönes keyen in 4:2:2

Keyen macht nur Spaß, wenn das Ausgangsmaterial gut ist. Doch egal wie gut gedreht wird, oftmals vermiest die begrenzte Farbauflösung von nur 4:2:0 bei DV das Ergebnis. Wesentlich schöner werden die Keys mit DVCPro HD, denn nicht nur die höhere Auflösung sorgt für feinere Kanten, sondern auch die doppelt so hohe Farbabtastung in 4:2:2.
Recht beliebt ist momentan die Panasonic AG-HVX200, wie sie u.a. nun auch am Kölner Institute zum Einsatz kommt. Gedreht wird dabei aufgrund der hohen Datenrate, die nicht mit den herkömmlichen Bändern kompatibel ist, auf P2-Karten. Alternativ kann auch eine Firestore-Festplatte angeschlossen werden. Somit entfällt nachträgliches Capturen am Rechner, da die Daten direkt von Platte eingelesen werden können.
Eine Hürde gibt es allerdings zu nehmen: Final Cut Pro in der Version 5.1 kann zwar mit 1080i bei 50 Bildern umgehen, nicht allerdings mit 720p, denn hier werden nur 24, 30 und 60 Bilder unterstützt. Wer also für europäische Fernseher dreht, sollte daher auf den hohen Modus ausweichen, die Kamera progressiv abtasten lassen und später runterrechnen.
Der Vorteil: die hochaufgelösten Bilder sind optimal für’s Keying, und man erzeugt ein digitales Intermediate in HD-Auflösung. Erst am Ende der Produktion wird auf SD gewandelt. So hat man das Material gleich zukunftssicher im Kasten und gleichzeitig richtig schöne Stanzen.
Aber Vorsicht: selbst alle Technik ersetzt nie das saubere Ausleuchten beim Dreh.

Autor: Christian Bartsch, SAE Köln

melodyne

Melodyne ist das perfekte Werkzeug für Intonations- und Timing-Bearbeitung, für Vocal-Tuning und Satzgesang, für das Quantisieren, Tunen, Strecken oder Stauchen von Audio. Ideal auch zum Remixen und Ändern bestehender Aufnahmen in Melodie, Tempo oder Timing.

Weitere Informationen,
Audio-Beispiele, Filme und
Demo-Versionen finden Sie auf
www.celemony.com

celemony
tomorrow's audio today

Tipps & Tricks

Pro Tools

Wenn man bei der Aufnahme in Pro Tools den Pegel kontrollieren möchte, ergibt sich folgendes Problem. Im Mix Window sieht man zwar an Hand des Metering wieviel Pegel anliegt, doch auf Grund der Skalierung ist optisch nicht klar ersichtlich, ob man genügend Headroom für etwaige Pegelspitzen gelassen hat. Um hier Zahlenwerte zu bekommen gibt es folgende Lösung. Durch Betätigen der Command-Taste und gleichzeitiges Anklicken des Feldes, in dem numerisch der Wert des Faders abzulesen ist, kann eben dieses Feld so umgestellt werden, dass hier der höchste bis jetzt erreichte Wert zu sehen ist. Wird der Befehl nochmals ausgeführt, sieht man das durch Plug Ins induzierte Delay, durch eine weitere Betätigung kommt man wieder auf den Faderwert. Möchte man den Spitzenwert resetten, so ist dies durch einfaches Klicken mit der Maus möglich.

Auch für die Aufnahme an sich ist die 2. Ansicht ideal, da man nach einem Take genau weiß, welchen Wert die größte Spitze hatte, um gegebenenfalls entsprechend reagieren zu können. Sowohl die Umschaltung als auch das Resetten läßt sich auch für alle Kanäle gleichzeitig umstellen, indem zusätzlich die alt/option Taste gedrückt wird.

Das Gaten von Toms oder Snare Drum kann manchmal eine mühselige Angelegenheit werden. Besonders dann, wenn bei der Aufnahme zuviel Übersprechen eingefangen wurde. Das kann dazu führen das eine Gateeinstellung nie für die gesamte Spur brauchbar ist, da entweder das Nutzsignal abgeschnitten oder Störsignale weiter zu hören sind. Eine andere Variante wäre es die Spuren selbst zu schneiden, was wiederum eine langwierige Beschäftigung bedeutet. Hierfür gibt es in Pro Tools eine elegante Lösung: Strip Silence. Zu finden ist dieser Befehl unter Pro Tools Version 6 im Windows Menü, in Pro Tools 7 unter Edit. Mit dieser Funktion ist es möglich, sich automatisch aus einer Region nur das Nutzsignal in seperate Regions zerteilen zu lassen. Dies passiert mittels gateähnlicher Parameter. Sollte die Einstellung für einzelne Schläge nicht passen, kann dies mit dem Trimmer Tool nachkorrigiert werden. Sollen alle Schläge noch ein kurzes Fade In bzw. Fade Out erhalten, so können alle entstandenen Regions der Spur durch Dreifachklick selektiert werden, um hernach durch Aufrufen des Fade Dialogs (Edit-Menü) die Möglichkeit eines Batch Fading zu bekommen: D.h. dass das eingestellt Fade auf alle selektierten Regions übertragen wird. Somit ist das „Gaten“ auch nur noch eine Angelegenheit von Minuten.

Autor: Stephan Grassl, SAE München

Willkommen in Berlin Adlershof

Deutschlands vielseitigstem Medien- und IT-Standort

“Verliebt in Berlin“, die Übertragung der Fußball-WM im HDTV-Format, digitales Kino, Fußball spielende Humanoiden, eine Kamera, die hören kann, Marsexpeditionen, digitale Litfaßsäulen und Kuppelprojektionen, mit Gehirnsignalen gesteuerte Computer oder virtuelle Bühnenbilder. Ca. 210 Medien- und IT-Unternehmen erbringen täglich rund um die Themen Digitalisierung, Visualisierung und TV-Produktion Höchstleistungen. Unter Experten gilt Berlin Adlershof als der Standort für perfekte Produktionsabläufe – er bietet alle Prozesse, Services und Technologien, die heute für Medienproduktionen jeglicher Form benötigt werden. In Adlershof arbeiten Wissenschaft und Forschung mit der Medienwirtschaft Hand in Hand auf engstem Raum zusammen. Der Standort glänzte 2005 erneut mit zweistelligen Wachstumsraten. Mehr Potenzial, mehr Synergien, mehr Kreativität, mehr Know-how finden Sie an kaum einem anderen Standort in Deutschland. Wer mehr über die Zukunft wissen will, landet früher oder später in Europas führendem Wissenschafts-, Technologie- und Medienpark.

Besuchen Sie uns: www.adlershof-medienstadt.de; www.adlershof.de

Berlin Adlershof

News – 301 Records

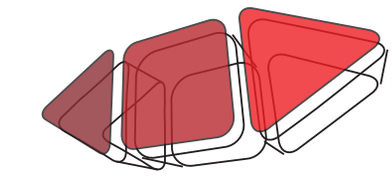
Rearview: Video Shoot

Nachdem die Aufnahmen und Mischungen in den Studios 301 in Köln abgeschlossen wurden, fanden Ende August die mehrtägige Videoproduktion zur Single „I'll Go My Way (Deeper)“ vom 301 Records-Act „Rearview“ statt. Der Dreh fand zum Großteil im hochmodernen Digital-Filmbereich des neuen Gebäudes der SAE in Köln statt. Mit dem hier vorhandenen Greenscreen-Video-Equipment der neuesten Generation „HD 1080/25p“ kann das gedrehte Bildmaterial im Nachhinein mit 3D-Animationen ergänzt werden. Durchgeführt wurden die Videoaufnahmen von SAE-Absolventen und -Studenten unter Leitung von Digital-Film-Dozent Christian Bartsch.

Rearview sind auch in diesem Jahr wieder live auf der SAE Alumni-Convention am 13. Oktober in Berlin zu sehen. Gleichzeitig findet hier das Release der fertigen EP-CD mit Videoclip statt.
www.rearview.de

Ebbel: Basictrack-Recordings in den Studios 301 Cologne

Der neue 301 Rercords-Act „Ebbel & The Big Shots“, oder kurz „The Shots“, die Band um den Multiinstrumentalisten und Sänger Eike Ebbel Groenewold fand sich Ende Juli im 301 in Köln ein, um die ersten Basis-Spuren einiger Tracks aufzunehmen.
Ebbel und seine Band haben ihre Wurzeln im äußersten Outback Ostfrieslands. In seiner Heimat Groß Midlum begann Ebbel im Jahr 1998 erste Stücke zu komponieren und aufzunehmen. Beeinflusst wird Ebbels Musik von seinen Vorbildern Radiohead und Coldplay.
Seit Entstehung der jetzigen Bandformation im Jahr 2005 werden zahlreiche Gigs gespielt. Unter anderem erreichte die Band den 3. Platz im



„Ebbel & The Big Shots“

Niedersachsen Finale des Local Hero- Contests ´05 sowie weitere Finalrunden einiger bundesweiter Bandwettbewerbe. Zu sehen ist Ebbel live am 13. Oktober auf der SAE- Alumni Convention in Berlin.
www.ebbelmusic.com

News aus den 301 Studios Köln

Robbie Williams in den Studios 301 Cologne:
Seit der letzten Ausgabe des SAE-Magazins wurden die Studios 301 in Köln wieder für viele namhafte Künstler und Projekte gebucht.

F.Richter, Robbie Williams und Ulli Pallemanns

Höhepunkt allerdings waren die mehrtägigen Aufnahmen mit Robbie Williams Anfang August. Kurz vor seinen beiden Ausverkauften Open-Air-Konzerten in Köln wurden in den Studioräumlichkeiten u.a. Gesang, Schlagzeug, Bass, Gitarre und Piano aufgenommen sowie Mischungen angefertigt. Betreut wurde die umfangreiche Session von Tonigenieur Ulli Pallemanns und ProTools-/Assistant-Engineer Florian Richter. Unterstützt wurden sie hierbei von Assistant-Engineer Marcus Ficner.

Einige Tage zuvor wurden im Studio A mehrere Mixe für die neue Gentleman – Single „On We Go“ angefertigt. Grundlage für die Mixe waren Mehrspuraufnahmen der MTV-Campus-Invasion in Würzburg. Die Mischungen wurden außerdem für die Ausstrahlung der Konzerte auf MTV benutzt.
Anfang Juni fand im großen Aufnahmeraum A die mehrtägige Produktion der Filmmusik für die neue Sat-1 Fernsehserie „Unter den Linden“ statt. Für die Aufnahmen wurde ein ca. 40 Mann starkes Orchester gebucht. Außerdem kam einer der beiden hauseigenen Steinway-Flügel zum Einsatz. Kurze Zeit später wurde ein reines Streichorchester aufgenommen. Diesmal wurden die Orchesterspuren für ein Projekt von Erstligaverein Bayer 04 Leverkusen benötigt.

Gleich zweimal innerhalb von drei Wochen stattete Ex-No Angel Sandy mit 4-köpfiger Band dem 301 einen Besuch ab. Im Rahmen der RTL Show „Let's Dance“ wurde hier einer ihrer Songs aufgenommmen.

301 STUDIOS

Für Aufnahme, Mischung und Mastering buchten sich Ende April die Berlin Comedian Harmonists ein. Im Rahmen ihrer Tour entschloss sich die Guppe, bestehend aus sieben Sängern und ihrem Pianisten, im großen Aufnahmeraum zwei ihrer Titel aufzunehmen.

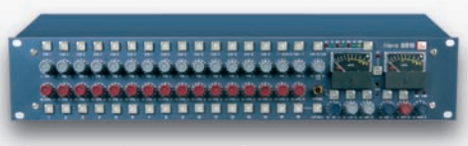
Im Mastering der Studios 301 wurde zahlreichen Projekten der letzte Schliff gegeben. Beispielsweise wurden neben mehreren Titeln von Schlagerlegende Michael Holm hier die Projekte der Popstars-Band Preluders sowie die zweite Single von DSDS-Finalist Philippe veredelt.

Natürlich gaben sich die Höhner auch in diesem Jahr mehrfach die Ehre. Im Rahmen der Fußballweltmeisterschaft 2006 wurde ein spezielles Fußballalbum produziert. Aufnahme, Mix und Mastering wurde selbstverständlich in den 301 Studios durchgeführt.

Im Mai buchte sich noch die italienische Rockband Exilia ein. Die Band war in den Jahren zuvor schon zur Mischung einiger Titel im 301 zu Gast.

www.sdi-munich.de

AMS NEVE 8816 - Legendärer Neve Sound im 19“ Format



16 kanaliger Summierverstärker

Neben den Standard-Funktionen wie Level, Pan, Cut, und Solo zeichnet sich der 8816 durch seine umfangreiche Monitor Sektion mit Insert Send/Returns, Alt Speaker Umschaltung, 2-Track Return und Talkback-Funktion aus.

Über USB lassen sich alle Einstellungen mit einer Total Recall Automation abspeichern. Optional werden Faderpack und digitale Ausgänge angeboten.

Neve Gefen PrismSound Martinsound

SDI Ihr professioneller Partner für hochwertiges Recording Equipment. sdi

SDI Gesellschaft für Medientechnologie mbH • Landshuter Allee 162A • D-80637 München • Tel: +49 (89) 13018480 • Fax: +49 (89) 130184899 • www.sdi-munich.de • info@sdi-munich.de

Live Mixing Event mit Firma Sennheiser

Wie sieht die Arbeit eines Monitor-Engineers aus? Welche Probleme ergeben sich bei der Zusammenarbeit zwischen Monitor- und FOH-Mischer? Was muss beim Einsatz eines In-Ear-Monitoring Systems beachtet we rden? Antworten auf diese und viele weitere Fragen fanden die Studenten der SAE Hamburg am 28. und 29. August 2006 bei einem Live Mixing Event in Zusammenarbeit mit Firma Sennheiser.

Dabei konnten die SAE-Studenten tiefe Einblicke in die tägliche Arbeit eines Live-Engineers gewinnen und die Atmosphäre bei einer professionellen Produktion einmal selbst erleben. In Zusammenarbeit mit dem Popinstitut der Musikhochschule Hannover führte Gregor Zielinsky, Artist Relation Manager der Firma Sennheiser und Grammy Winning Engineer durch das Programm. Dieser Event wurde von Gregor schon häufig erfolgreich durchgeführt, u.a. auf der AES 2005 in Barcelona und der Tonmeistertagung in Leipzig 2004.

Um den zweitägigen Workshop so praxisnah wie möglich zu gestalten, wurden hochkarätige Dozenten für die Durchführung gewonnen: Olli Voges und Wayne „Heights“ Gittens waren für den guten Ton der Veranstaltung zuständig. Olli Voges – SAE-Absolvent der SAE Berlin – arbeitet seit 1996 als selbständiger Audio Engineer. In den ersten Jahren war er für viele Firmen und Studios tätig, u.a. Rocksound Network GmbH, Big House Studio und Peppermint Park Studio. Seit ca. vier Jahren arbeitet Olli fast ausschließlich direkt mit Künstlern wie Mousse T, Scooter, 4LYN, Deftones oder Naturally 7 aus New York zusammen. Heights ist der Monitormischer, ohne den Herbert Grönemeyer nicht mehr auf die Bühne geht und der auch für Xavier Naidoo den optimalen Bühnensound erstellt. Er war lange Zeit selbst professioneller Musiker und kann sich deshalb in die Lage der Akteure auf der Bühne gut hineinversetzen. Für den reibungslosen organisatorischen Ablauf auf, vor und hinter der Bühne sorgte Svenja Dunkel, Stage Managerin bei Lionel Richie und Radio Girl bei den Echo Awards.

Die Neve 88R in den Londoner Air-Studios

Am ersten Tag gab es nach einem gegenseitigen Kennenlernen und Beschnuppern in der Musikhochschule Hannover diverse hochkarätige Vorträge zum Thema FOH- und Monitorsound. Dabei ging es darum, den Studenten die Probleme und Herausforderungen einer professionellen Live-Produktion anschaulich näher zu bringen. Zuerst gab Gregor Zielinsky eine genaue Einführung in die 900er Serie von Sennheiser. Dabei konnten die Studenten ihre Erfahrungen im praktischen Umgang mit den Mikrofonen schildern, da die komplette Serie seit ungefähr einem Jahr in der SAE Hamburg zur Verfügung steht. Dann erläuterte Olli Voges seine Philosophie und Herangehensweise bei der Erstellung einer differenzierten PA-Mischung. „Um den Spirit der Band über die PA zum Publikum transportieren zu können, muss man den Sound der Band kennen“, betont Olli und erzählt, dass er sich die Musiker im Proberaum genau anhört. Auf der technischen Seite ist es von großer Bedeutung, dass der Pegel auf der Bühne möglichst gering gehalten wird. Jedes dB mehr auf der Bühne wird von den Mikrofonen als Störschall aufgenommen und vermatscht den FOH-Sound.

Wayne „Heights“ Gittens erklärte danach die Vorteile von In-Ear- gegenüber konventionellem Monitoring. So kann der In-Ear-Monitorsound wesentlich transparenter gemischt werden als es mit einer herkömmlich erzeugten Monitorbeschallung möglich ist. „Ein In-Ear-System kann das Signal breitbandiger abbilden als ein auf Durchsetzungsfähigkeit getrimmter Bodenmonitor. Dadurch hört der Musiker auch wirklich das Signal, was er erzeugt!“ erläutert Heights. Darüber hinaus sind die Musiker durch den 18 bis 20 dB leiseren Pegel auf der Bühne wesentlich entspannter und können sich besser auf ihre Performance konzentrieren. Nachdem die SAE-Studenten ausreichend Gelegenheit für Fragen an Olli und Heights hatten, reisten sie im gemieteten Bus wieder nach Hamburg zurück, um am nächsten Tag wohl ausgeruht dem Praxis-Teil dieses Workshops beiwohnen zu können.

Am zweiten Tag ging es weiter in der Konzert- und Veranstaltungsvenue der Firma Klein + Hummel in der Wedemark, 20 km nördlich von Hannover. Hier war eine komplette Konzertbühne mit Backline, PA und Monitoranlage aufgebaut, die einer mittelgroßen Veranstaltung mit professionellem Anspruch entsprach. Die Soul-Pop-Funkband Alaphonk des Popinstituts stand den ganzen Tag für ausgiebige In-Ear- und FOH-Soundchecks zur Verfügung. Für die Lead-Vocals standen wahlweise ein Neumann SKM 105 - auch liebevoll „Das Neuheiser“ genannt - und ein Sennheiser evolution SKM 935 auf der Bühne. Das In-Ear-Monitoring-System war mit acht Funkstrecken ausgerüstet, so dass Schlagzeuger, Bassist, Gitarrist, Keyboarder und Sängerin jeweils einen eigenen Monitormix bekommen konnten. Für FOH- und Monitorplatz standen je ein Soundcraft MH3-Pult mit 32-Eingangskanälen zur Verfügung. Der FOH-Platz war darüber hinaus mit zwei Yamaha SPX 2000, einem t.c. electronic M-One und einem t.c. electronic D-Two bestückt. Für spezielle Effekte stand ein Intellifex von Rocktron, ein M2000 von t.c. electronic, ein Transient Designer von SPL sowie ein Channel One von SPL zur Verfügung. Die Dynamikbearbeitung wurde von vier Drawmer Dual Gate DS201 und vier BSS DPR-402 Compressor-Limiter erledigt.

Zuerst wurde ein Monitor-Setup nach der alten Schule aufgebaut. Dabei sorgten keilförmige Bodenmonitore - die so genannten Wedges - für eine Beschallung der Musiker auf der Bühne. Es ergaben sich zwei gravierende Probleme: Durch Übersprechen der Monitorlautsprecher auf die Mikrofone wurde der Sound matschig und die Feedback-Grenze erheblich abgesenkt. Danach wurden die Wedges abgeschaltet und reines In-Ear-Monitoring gefahren. Das Ergebnis war ein durchsichtiger, klarer PA-Sound ohne Rückkopplungen. „Live hat man nie die Zeit, AB-Vergleiche machen zu können, „ erläutert Olli Voges „und deshalb ist ein solcher Workshop auch für mich als Mann der Praxis immer wieder ein Erlebnis!“ Jeder Kursteilnehmer bekam dann ein eigenes In-Ear-Setup, um die Optimierung des Monitor-Sounds detailliert mitverfolgen zu können. Dabei konnten die Studenten die einzelnen In-Ear-Kanäle anwählen und sich so auf die verschiedenen Monitormischungen aufschalten. Jedem einzelnen Kursteilnehmer wurde auf diese Weise deutlich vor Augen - bzw. vor Ohren - geführt, wie viel entspannter sich das Monitoring durch IEM gestalten lässt.

Die lockere Atmosphäre während des Workshops trug dazu bei, dass die Studenten viele eigene Anregungen zur Verbesserung des Sounds einbrachten. Die Studenten hatten die Möglichkeit, selbst einmal Hand an die Entzerrung des Gesangskanals anzulegen. Olli demonstrierte, wie genau man bei der Positionierung der beiden Bassdrum-Mikros - einem Sennheiser e902 und einer Grenzfläche Sennheiser e901 im Kessel - arbeiten muss, um beim Zusammenmischen der beiden Kanäle keine Phasenauslöschungen bekommen. Um das Übersprechen zwischen Schlagzeug und den anderen Instrumenten auf der Bühne zu reduzieren, wurde das Drumkit mit Plexiglaswänden akustisch isoliert. Auch diese Maßnahme verbesserte den PA-Sound noch einmal erheblich. Die hochwertige Beschallungsanlage von Klein + Hummel trug entscheidend mit dazu bei, diese Nuancen deutlich hörbar zu machen. Eine Führung durch das Werk von Klein + Hummel rundete diesen außergewöhnlich gelungenen Workshop ab. Die SAE Hamburg und ihre Studenten danken der Firma Sennheiser für die Durchführung dieses tollen Events!

Olli Voges mit SAE-Studenten

Interview Olli Voges:

Olli, wie bist Du zum Beruf des Live-Engineers gekommen?
Ich habe mit 14 Jahren in meiner ersten Band gespielt und meinen Eltern erklärt, dass ich nach dem Abitur professionell Musik machen will. Wir haben dann fünf Mal die Woche geprobt und jedes Wochenende den LKW beladen und irgendwo gespielt - manchmal sind wir nach München gefahren um vor acht zahlenden Zuschauern zu spielen. Irgendwann haben wir die erste Platte aufgenommen und ich habe den Engineer gefragt: „Kriegt man die Gitarre auch richtig fett?“ Und der antwortete: „Ja, mach doch!“ Und dann saß ich vor der SSL-Konsole und merkte, dass ich von Tuten und Blasen keine Ahnung hatte. Aus dem Grund bin ich dann zur SAE Berlin gegangen und habe dort permanent das Studio besetzt. Dann kamen immer mal wieder Anfragen auch an die SAE: Wir brauchen einen Absolventen, der einen guten Abschluss hat. Ich habe dann das ganz harte Programm gemacht - Stadtfeste und kleine Clubs mit Minipulten usw. Durch Zufall legte man mir nahe, mal bei Rock-

sound vorzusprechen. Da habe ich wirklich fünf Jahre lang nur schwarze Boxen übereinander gestapelt und Mikrofonkabel geschleppt, bevor ich das erste Mal richtig groß ran durfte - bei Faith No More. Das war 1997, und danach kam ich dann langsam rein. Dann habe ich fünf Jahre lang das Capitol hier in Hannover gemacht und dann verselbständigte sich das. Dann hast Du Management-Kontakte, Musiker-Kontakte und dann kommt eben mal MousseT um die Ecke und fragt, ob Du für ihn arbeiten willst.

Worauf kommt es Dir besonders an, wenn Du den Live-Sound erstellst?
Mir geht immer darum, die Vision der Band zu kapieren. Ich will verstehen, was die Band will und die Emotion treffen. Der Sound muss immer für die Band stehen - ob in einem klapprigen Live-Schuppen oder in einer großen Mega-Halle. Wenn der erste Ton kommt, müssen die Leute sagen: „Alles klar, das ist die Band soundso!“ Beim Soundcheck ist es wichtig, alle Zahlen parat zu haben, aber während der Show solltest Du die Zahlen vergessen und nur an die Musik und den Sound denken. Und wenn ich den Input von meinem Delay clippen lassen muss, damit ich den Sound bekomme, dann mache ich das halt so.

Worauf sollte ein junger Tontechniker achten, wenn er als Live-Engineer arbeiten möchte?
Als erstes sollte er Hören lernen und genau heraushören können, ob es irgendwo im Signal Resonanzen gibt oder nicht. Die Resonanz sollte er vorsichtig bedämpfen, so dass der Grundton nicht völlig wegfällt. Er sollte die Störfrequenzen ungefähr heraushören und schnell finden können. Du musst bereit sein, immer weiter zu lernen - wenn Du aus der SAE raus kommst, wirst Du niemals sofort ein Top-Engineer sein. Aber Du hast in der SAE die Chance Dir an Klasse-Equipment ohne Zeitdruck die Sachen intensiv draufzuschaffen. Wenn Du dann als Kaffeeholer erst mal anfängst ganz kleine Brötchen zu backen, dann hast Du irgendwann die Möglichkeit weiterzukommen. Und wenn Du dann einmal an das Pult herankommst, dann kannst Du zeigen, was Du drauf hast.

Heights mit SAE-Studenten

Interview Wayne „Heights“ Gittens:

Heights, wie ist Dein bisheriger Weg in der Tonbranche verlaufen?
Seit meinem 13. Lebensjahr mache ich Musik. Ich komme ursprünglich aus der Karibik und bin 1978 nach Deutschland gekommen. Mischen war damals mein Hobby, ich musste jedoch irgendwann eine Familie ernähren. Also habe ich das dann umgedreht, und die Musik zum Hobby gemacht. Seitdem verdiene ich meinen Lebensunterhalt als Tonmann. Dann habe ich bei der PA-Firma K+S in Kaiserslautern angefangen. In der Zeit habe ich zum ersten Mal mit In-Ear-Monitoring zu tun bekommen und festgestellt, dass das mein Ding ist. Durch Zufall bin ich zur österreichischen Band „Schürzenjäger“ gekommen und konnte mit IEM endlich einen differenzierten Sound fahren. 1993 bin ich zu Shure Deutschland gegangen und seit 2000 arbeite ich mit Sennheiser zusammen. Inzwischen bin ich einer der gefragtesten In-Ear-Engineers in Deutschland.

Worauf kommt es Dir in Deinem Job als Monitor-Mischer besonders an?
Ich will den Musikern den Stress abnehmen, so dass sie eine optimale Performance liefern können. Dabei bin ich gleichzeitig ihr Psychologe, Coach und Tonmann. Ich will die Probleme lösen und mich nicht verbiegen lassen. Ich selbst habe als Musiker Jahre lang unter schlechtem Monitor-Sound gelitten und versuche das jetzt besser zu machen.

Wie bekommst Du Familie und Job auf die Reihe?
Meine Frau hat mich mit diesem Beruf kennen gelernt und die Familie ist in dieser Situation gewachsen. Manchmal ist es schwer, wenn man immer auf Tour ist. Aber wenn ich dann nach Hause komme, habe ich wenigstens das Geld, das wir brauchen. Eine meiner Töchter ist jetzt schon manchmal mit auf Tour, die Kleine ist jetzt sieben Jahre alt und für sie ist es ganz normal, dass ich manchmal länger weg bin. So hat sich alles integriert und ich bin glücklich.

Interviews und Beitrag:
Andreas Ederhof, SAE Hamburg

MAKE IMPOSSIBLE IMPOSSIBLE

SAE INSTITUTE TOP ANGEBOT
NUR FÜR SAE-STUDENTEN
KOMPLETE 4 – 50% SAE-DISCOUNT !

KOMPLETE ist ein hochkarätiges Bundle aus 12 Instrumenten und Effekten und der Studiostandard für alle musikalischen Genres. Die neueste Version enthält jetzt ABSYNTH 4, FM8, BATTERY 3 sowie AKOUSTIK PIANO.

Mit KOMPLETE 4 werden klangliche Grenzen zu einem Ding der Unmöglichkeit.

www.native-instruments.com/sae.info

KORE READY

NATIVE INSTRUMENTS
THE FUTURE OF SOUND

BUY THE SOFTWARE YOU USE - WWW.INSTA.ORG

Interview mit Jörn Steinhoff

Jörn Steinhoff ist Soundsupervisor in Eigenregie. Zu seinen Credits gehören unter anderem Wim Wenders, Ten Minutes Older, div. ZDF Spielfilme z.B. Haus der Harmonie und Jenseits des Ozeans von Rosamunde Pilcher. Jörn arbeitete unter anderem mit den Regisseuren Marco Serafini, Dieter Kehler, Stefan Bartmann, Gianluca Vallero (Finimondo), R. Hartmut Griemayr (Rent a Baby), u.v.a. zusammen. Des weiteren ist Jörn in verschiedenen Sounddepartments für zahllose TV und Kinoproduktionen als Geräusche-Tonmeister tätig.

Hallo Jörn, danke dass Du Dir die Zeit genommen hast um Deinen erfolgreichen Werdegang nach der SAE Ausbildung an der SAE Berlin darzustellen.
Was war der für Dich ausschlaggebende Moment oder die für Dich entscheidende Erfahrung, die Dich dahin brachte, dein Leben der Musik zu widmen?

Seit jeher hat mich an meinem damaligen (Hobby) Musikerdasein immer schon das Aufnehmen interessiert. Damals kaufte man sich von seinem Konfirmationsgeld in der Regel eine Hifi Anlage, ich einen (für mich) nahezu unerschwinglichen Tascam 8 Spur Kassenrecorder. Das hat sich irgendwie rumgesprochen und ab da habe ich mit meinen 15 Jahren so ziemlich jede Band aufgenommen, die regional irgendetwas auf sich hielt. Während dieser Zeit hat sich für mich herausgestellt, dass mir das Aufnehmen und mischen mehr Spass machte als das Musikmachen an sich.
Eines guten Tages hatte eine von diesen Bands vor, eine Single zu veröffentlichen und das Masteringstudio war zufällig direkt in der Umgebung und so betrat ich das erste mal ein amtliches Studio. Als ein immerhin zufriedener acht Spur Cassettenrekorderbesitzer war das für mich der Himmel auf Erden. Es gab dort das damals erste oder zweite Sonic Solutions System hier in Deutschland, Neumann Plattenschneidemaschinen und wahnsinnig viel Hi-End Gerätschaft. Ich fragte natürlich sofort nach einem Job, aber der Inhaber (und alleiniger Operator) verneinte höflich, riet mir aber: Wenn Du mit Tonproduktionen Geld verdienen willst, gehe zum Bäcker nebenan und schlag ihm doch vor, eine Radio-Werbung zu produzieren. Mit 15 habe ich das nicht so richtig verstanden, heute schon. Jedenfalls war jetzt klar, dass ich in dieses Business wollte.

Wie bist Du schließlich an die SAE gekommen?

Nachdem ich meine Ausbildung zum Kommunikationselektroniker beendet hatte war klar, dass ich mein Hobby zum Beruf machen wollte. Die SAE schien mir hierbei der schnellste und direkteste Weg zu sein; viele Freunde von mir studierten damals in Berlin und so wählte ich dann SAE Berlin als Ausbildungsstätte zum Audioengineer.

Aus Deiner heutigen Sicht: hat Dich SAE auf Dein Berufsleben richtig vorbereitet, oder anders, ist die SAE in deinen Augen eine adäquate Berufsvorbereitung gewesen?

Ich denke schon. Letztlich ist die Bandbreite der Tonjobs so groß, dass es so gut wie unmöglich ist, für alle Sparten die letzten Tricks und Kniffe oder Erfahrungen zu vermitteln. Eine Werbung im professionellen Umfeld zu produzieren unterliegt anderen Gesetzen als eine Fernseh-Serie zu vertonen u.s.w. Die SAE vermittelt einem hier neben den essentiellen Grundkenntnissen auch die nötigen Eindrücke der verschiedenen Branchen, da die Dozenten ja direkt aus der Praxis kommen. Man kann schon als Student sehen – ist das was für mich oder eher nicht. Ich hatte aus heutiger Sicht damals hervorragende Filmton Vorlesungen. Wenn man dann allerdings später in die Praxis einsteigt, ist der Lernprozess noch lange nicht vorbei. Ich lerne heute mit jedem Tag zum Teil immer noch wichtige Dinge.

Jörn Steinhoff am Nuendo bei Studio Mitte Cooperation Berlin

Was ist Dein aktuelles Projekt?

Ich bereite derzeit eine neue Serie vor, die als ein potentieller Nachfolger einer erfolgreichen Hauptstadt-Weekly gehandelt wird. Sie geht zunächst in die Marktforschung zum Test, um vorab zu sehen, wie sie bei den Zuschauern ankommen wird. Bei Erfolg wird sie dann im grossen Umfang produziert. Ich bin hier als Mischtonmeister tätig. Das spannende an diesem Projekt ist, dass bereits bei den ersten Vertonungen und Mischungen die Sound Identity für gewisse Protagonisten und Animationen für die weiteren Folgen festgelegt werden.

Was ist in deinen Augen die wichtigste Eigenschaft eines Tontechnikers für dein Metier?

Man muss sehr stressresistent sein und auch unter extremen Umständen, sei es ein viel zu knapp kalkuliertes Produktions-Timing oder Sonderwünsche von Kunden oder Redakteuren, die alle Zeit – und Budgetgrenzen missachten, ein gutes Ergebnis liefern und die Kunden bei Laune halten. Die Technik muss man nebenher im Schlaf beherrschen, sie ist hier der einfachere Teil der Herausforderung.

Welche Technik benutzt Du in der Regel?

Wenn ich aufnehme (Sprach und Geräuschsynchron, Sounddesign), kommen neben dem „Industriestandard“ Neumann U87 in der Regel als Mikrofone MKH 40 Richtrohre von Sennheiser zum Einsatz, um das Material möglichst „Otonig“ aufzunehmen. Als Mischpulte bevorzuge ich hier gute Analogpulte von Harrison und ADT, weil diese übersichtlich zu bedienen sind und systembedingt keine Latenzen aufweisen. Als Mikro Vorverstärker habe ich mit der SPL Gainstation gute Erfahrungen gemacht. Danach passiert eigentlich alles in der Workstation. Hier bin ich vor kurzem von ProTools auf Steinbergs „Nuendo“ umgestiegen. Was mir hier gefällt, ist neben dem Funktionsumfang der Software die Organisation der Spuren im Arrangement und der Umgang mit Offline Effekten.
Dazu kommt, das mir die Software im Gegensatz zur amerikanischen Konkurrenz nicht vorschreibt, welche Audio-Interfaces oder Wandler ich benutzen soll. Editiert und gemischt wird von mir je nach Situation und Budget „in der Box“ also direkt im Nuendo oder auf einem normalen Mischpult.

Ich habe davon gehört, dass Du im Studio Mitte als Freelancer eine TV Serie – Rosamunde Pilcher - betreut hast. Welches Equipment benutzt du hier zur Umsetzung?

Neben den schon erwähnten Komponenten kommt im Surround Mischstudio von Studio Mitte ein WK Audio Mischcontroller zum Einsatz, er ersetzt hier ein klassisches Filmpult. Es handelt sich um eine sehr gut durchdachte Mischoberfläche für Nuendo , mit der bei Produktionen schon mal 100 Spuren am Stück übersichtlich kontrolliert und gemischt werden können. Von der Verarbeitung über das Konzept und der Ergonomie macht die Oberfläche einen guten Eindruck. Die Tasten und Potis, die man tausendmal am Tag anfasst, sind clever angeordnet und das Jograd hat eine gute Gewichtung. Darüber hinaus kommen für die Mischung och Outboard Klassiker in Plug-In-Form dazu, so die Hallalgorithmen des M 3000, hier bewusst in Form des TC Powercore VSS3 PlugIns, um Preset und Parameterwechsel komfortabel automatisieren zu können, aber auch einige

klassische externe Hallgeräte, wie der Quantec Yardstick oder ein AKG 68 K.

Früher musste ich bei umfangreicheren TV-Projekten sogenannte Stems, also mehrkanalige Dialog, SFX, Atmo und Musikvormischungen, auf externe Rekorder separat aufnehmen. Die Trackstruktur und die verlässliche Automation von Nuendo macht das bis zu einem gewissen Grad überflüssig, man kann immer wieder direkt in seine Vormischgruppen eingreifen.

Jörn Steinhoff bei der Arbeit

Welche Rolle spielt Nuendo in Deinem Produktionsprozess?

Nuendo ist praktisch der Dreh und Angelpunkt einer kompletten Produktion und stellt alle Funktionen von der Editierarbeit und Sounddesign bis zur finalen Mischung zur Verfügung.

Benutzt Du den Rechner überwiegend als Recording- oder als kreatives Kompositionstool? Wann beginnst Du, den Rechner im kreativen Prozess einzusetzen? Wie sieht Dein Workflow aus?

Sowohl als auch. Der Rechner kommt schon am Anfang ins Spiel, wenn eine Tonsequenz aus dem Bidlschnitt importiert wird. Danach erfolgt in der Regel eine gezielte Selektion der einzelnen Elemente, manche bleiben, manche fliegen sofort raus. In der Regel wird erstmal ein „sauberer" O-Ton geschnitten, das ist meist der größte Brocken. Nach Vorbereitung der Synchronszenen beginnt der kreative Teil, die eigentliche Tongestaltung, welche im Aufwand je nach Handlung und Genre variiert.

Die letzte und ultimative Frage: Welchen Tip kannst Du angehenden Audio Engineers der SAE mit auf den Karriereweg geben?

Wer ernsthaft mal „ein Guter" in seiner Branche werden will, sollte nach der SAE versuchen in eine angesagte Firma zu kommen und vielleicht zunächst eine Zeit als Assistent das Handwerk von den alten Hasen lernen. Ich kann das zum Einen aus eigener Erfahrung sagen und zum Anderen herrscht bei den jungen heute oft die Meinung vor: Wer ein ProTools bedienen kann, kann Alles. Weit gefehlt.

Lieber Jörn, vielen Dank für Deine geduldige Beantwortung der Fragen und viel Glück bei Deinen zukünftigen Projekten!

Interview: Marcus Schlosser

Testimonial – Audio

„Wie wird man eigentlich Musikproduzent?"

Lars Kischkel

„Gibt es da nicht vielleicht eine Ausbildung bei der IHK!? Nein, leider nicht. Es war gar nicht so einfach als frisch gebackener Abiturient den Eltern seine Berufswünsche zu erklären. Als ich dann auf die SAE aufmerksam wurde, war ich froh, endlich eine adäquate Ausbildung gefunden zu haben, die mich meinem Berufswunsch ein Stückchen näher bringt. Besonders wichtig waren dabei die Kontakte, die ich durch die SAE geknüpft habe. Heute möchte ich den technischen Background eines Audio Engineers für die Arbeit als Songwriter, Arrangeur, Prouzent und Remixer nicht mehr missen."

Credits:
Sandy, Weathergirls, Sophie B. Hawkins, Vanilla Ninja, Diddl Kinderhörspiel Musik (3x Gold), Deutsche Bahn, Nissan X-Trial, Radio NRW, Gemini Film, West Pictures International.

recording
magazin aufnehmen • mischen • mastern

jetzt im Abo testen!

Teste das Abo mit 2 Ausgaben für nur 7 € und Du bekommst einen PPVMEDIEN-Buchgutschein über 5 € geschenkt!

Du bekommst im Testabo 2 Recording Magazin-Ausgaben für nur 7 € frei Haus (Inland). Zusätzlich erhältst Du den Buch-Gutschein von PPVMEDIEN im Wert von 5 €.

Wenn Dir Recording Magazin gefällt, brauchst Du nichts weiter zu tun. Du erhältst dann Recording Magazin weiterhin frei Haus (Inland) für derzeit 4,30 € statt 5 € pro Ausgabe bei jährlicher Verrechnung für 6 Ausgaben (25,80 €). Das Abo ist jederzeit ohne Fristen kündbar. Es genügt eine einfache schriftliche Mitteilung an: Recording Magazin Aboservice c/o PPVMEDIEN GmbH, Posfach 57, 85230 Bergkirchen. Ein Widerrufsrecht besteht nicht. Den Gutschein darfst Du in jedem Fall behalten.

Sofort bestellen: www.testabo.recmag.de

Interview mit Marcus Pohl

Viele unserer Audio Engineer Absolventen arbeiten inzwischen erfolgreich in der Veranstaltungsbranche. Dabei erstrecken sich die Positionen auf Tourneen oder Industrieveranstaltungen vom Monitor-, FOH- bis hin zum System-Engineer oder gar als Produktionsleiter. Einer von ihnen ist Marcus Pohl, der 1995 sein Audio Engineer Diplom in der Frankfurter SAE erlangte. Er arbeitete u. a. als Audio Engineer bei der Theaterproduktion SUNSET BLVD. In Niedernhausen, als System Engineer bei der KELLY FAMILY sowie als Monitor-Engineer bei PETER MAFFAY. Seit zwei Jahren betreibt er die Artist Alliances - Artis Management & Production Company mit Sitz in Frankfurt. Von dort aus plant und organisiert er die Shows der Band SCOOTER und zeichnet sich verantwortlich für das Mangement von JUAN CAMUS, MANTAS und SAMANTHA LOMBARDI. SAE Frankfurt Schulleiter Ulli Schiller und Esra Kirchhof von der SAE-München trafen Marcus Pohl zu einem Gespräch in Frankfurt.

Marcus Pohl an seinem Arbeitsplatz

Als Produktionsleiter auf Tournee zu gehen ist sicherlich ein Job, von dem viele träumen. Aber was sind dabei Deine eigentlichen Aufgaben?

Die Aufgabe eines Produktionsleiters ist es dafür zu sorgen, dass die Durchführung einer Produktion reibungslos abläuft und das Publikum ein Maximum an Qualität zu sehen und zu erleben bekommt.
Das ist zumindest meine Definition und mein Anspruch an diesen Beruf.
Der Job beginnt meist mehrere Monate vor der ersten Show mit den Entscheidungen darüber, was gemacht wird, wer was macht und woher ich das Equipment beziehe. Es geht weiter mit dem Erstellen einer Bühnenanweisung, die ein zentrales Dokument zur Durchführung darstellt und klar und deutlich beschreibt, was den örtlichen Veranstalter erwartet, was wir mitbringen und was wir vor Ort benötigen. Ebenso gehört die Kalkulation sämtlicher Kosten, die Budgetkontrolle und das Verhandeln über Preise mit Zulieferern und Crew dazu. Genehmigungen, Zertifikate und Behördenmeldungen für z.B. Pyrotechnik, Laser, Sonntagsfahrgenehmigungen und ATA-Carnets müssen von mir beantragt und erstellt werden.
Mein Tour-Ordner füllt sich mit Plänen der einzelnen Venues. Ich muss Absprachen mit den örtlichen Veranstaltern treffen, damit wir die individuellen Unterschiede ausgleichen können. Hotels, Nightliner-Busse, Trucks, Limousinen müssen gebucht und deren Routen geplant werden. Termine wie Pressekonferenzen, Meet&Greets müssen mit der Plattenfirma koordiniert werden. Alles, was mit der Produktion zu tun hat, geht über meinen Schreibtisch.
Bei SCOOTER gibt es noch die Besonderheit, dass ich das Bühnenbild und die Showdramaturgie erstelle. Das gehört eigentlich nicht zu dem Job des Produktionsleiters.

Welche Voraussetzungen sollte man für einen derartigen Job mit sich bringen?

Man muss diesen Job unbedingt machen wollen, mit allen Konsequenzen. Und man sollte – dies ist für mich sehr wichtig – soziale Kompetenz besitzen. Das betrifft nicht nur die Teamführung im allgemeinen, sondern gerade im Tourneebetrieb die Interaktion von Crewmitgliedern und Künstlern. Da liegen oft Welten zwischen deren Bedürfnissen und das verursacht Probleme, die sich in einer Vielzahl versteckter Unzufriedenheiten äußern. Das Offensichtliche ist dabei oft nicht die Ursache.
Ich habe meine Laufbahn als Stagehand in Hannover begonnen, habe mir dann durch die SAE Frankfurt viele Jahre Learning by doing erspart und konnte so recht zügig bei Rocksound anfangen. Von da an ging es über unzählige Tourneen als Techniker und Pultingenieur immer weiter bis hin zum Produktionsleiter.
Ein fundiertes Fachwissen in allen Gewerken ist sehr wichtig. Dabei geht es nicht darum, jedes Detail zu kennen, sondern zu wissen, was die Basis eines jeden Gewerkes ist, wie man zum optimalen Ergebnis kommt und was die Techniker und Ingenieure brauchen, um optimal arbeiten zu können.
Mann muss wissen, wie viel man den Technikern mit der Arbeit zumutet um abschätzen zu können, ob Verdienst – Professionalität – Kraft – Zumutbarkeit im richtigen Verhältnis stehen.
Eine weitere wichtige Vorraussetzung ist, dass man englisch fließend sprechen, verstehen und schreiben /lesen kann. Nur wer die Sprache gut spricht, die oft für zwei Beteiligte Fremdsprache ist, kann Sprachbarrieren erkennen und umgehen.

Wie sieht ein typischer Tagesablauf bei Dir aus?

Ein typischer Tournee-Tag geht zwischen 7 und 9 Uhr los. Als erstes muss ich alle treffen, die von Seiten des örtlichen Veranstalters dort sind. Dafür ist Kaffee ganz wichtig. Für den sorgt unser Caterer, der mit mir aufsteht und die Kaffeemaschine griffbereit im Nightliner stehen hat. Dann muss die Vollzähligkeit der lokalen Stagehands festgestellt werden und kurz das Bevorstehende angesprochen werden. Da informiere ich über Dinge wie: „Bei uns wird englisch gesprochen, weil der Großteil der Tourcrew englisch ist“, oder: „Der Lichtdesigner versteht nur Tschechisch, weil er eben dort herkommt. Es gibt aber einen in der Crew, der als Übersetzer fungiert. Bitte bei ihm nachfragen, wenn etwas unklar ist!“.
Zu einer festgelegten und jeden Tag gleichen Zeit gehen die Truck-Türen auf. Feste Tagesabläufe erleichtern es der Crew mit dem Stress einer Tournee klar zu kommen.
Während die Crew die Technik aufbaut, kümmere ich mich bereits um die Shows in den nächsten Städten. Ich kontrolliere die Absprachen, frage eventuell noch bestehende Probleme ab, um sie zu lösen. Wenn ein Off-day bevorsteht, telefoniere ich mit dem Hotel, ob die Zimmer alle richtig gebucht wurden.
Gegen Mittag kommen die lokalen Präsentatoren von Radio- und TV-Sendern, um ihre Banner zu platzieren. Die Positionen bestimme ich in Absprache mit dem Örtlichen, ebenso die Merchandise-Position, Parkplätze, Behindertenpodest, u.s.w.
Am Nachmittag findet die Behörden-Abnahme statt (bei SCOOTER wegen der Pyrotechnik jeden Tag). Dazu kommen Vertreter der Feuerwehr, Bauaufsicht, Gewerbeaufsicht, Stadt und der Hallenbetreiber (meist durch den Veranstalter vertreten) ins Venue. Wer genau kommt differiert von Stadt zu Stadt. Hier müssen alle notwendigen Zertifikate vorgelegt werden, wie z.B. B1-Zertifikate, Laser-Anmeldungen, Befähigungsscheine. Danach folgt der Soundcheck, Barricades werden vom Örtlichen aufgestellt und ich bespreche mit ihm die Security-Verteilung für den Abend. Bei Ankunft der Band nehme ich sie am Bühneneingang in Empfang und bringe sie in die Garderoben. Zeit für Smalltalk mit den Künstlern. Dann Abendessen, Einlass, Show.
Zum Ende der Show müssen alle Helfer wieder vollzählig sein, so dass es direkt mit dem Abbau los gehen kann.
Die Abrechnung mit dem örtlichen Veranstalter macht ein Accountant des Tournee-Veranstalters. Nach der Show wird diese Abrechnung von mir kontrolliert. Stimmen die Helferzahlen und Zeiten, die Anzahl der Barricades, u.s.w. damit nicht zu viel berechnet wird. Wie viele Leute waren heute da – für die Statistik.
Dann heißt es das mobile Büro zusammenpacken, duschen und der Crew moralisch zur Seite stehen bei den letzten Teilen, die in den Truck müssen.
Letzter, der das Festland verlässt, bin ich. Jetzt muss auf dem Bus noch durchgezählt werden, damit man keinen vergisst, und dann heißt es: „Departure“.

Welche Vor- und Nachteile bringt dieser Job mit sich?

Offensichtlichster Vorteil ist, dass der Job mir Geld bringt.
Ich habe durch den Job die Möglichkeit mit Menschen zu arbeiten, die man so normal nicht trifft. Die Arbeit mit Künstlern ist eine Herausforderung, weil viele Künstler Visionen und Ideen haben, mit denen man im normalen Leben nicht konfrontiert werden würde. Die Genugtuung, wenn eine Show wieder perfekt über die Bühne gegangen ist und das Publikum glücklich nach Hause geht, ist für mich ein wichtiger Teil dabei. Nicht zu letzt macht mir der Job auch immensen Spaß. Ohne den geht gar nichts.
Ich komme viel rum, kenne die meisten Städte in Europa, weil ich immer wieder dorthin komme und dann auch mal einen halben Tag Zeit habe, mich umzuschauen.

Nachteile: Das Privatleben leidet sehr. 16 - 18 Stunden im Büro während der Vorbereitungszeit sind die Regel und nach der Tour ist vor der Tour...der nächsten Tour mit einem anderen Künstler. Samstage und Sonntage sind nur mit Nachdruck und Entschlossenheit frei zu bekommen. Ich werde – gerade weil SCOOTER weltweit touren – rund um die Uhr von Veranstaltern angerufen, die irgendetwas besprechen wollen. Bei denen ist halt gerade Bürozeit, während bei uns mitten in der Nacht ist. Da muss man sich die Auszeiten ganz bewusst nehmen, sonst zerreisst es einen.

Es muss alles immer sofort und schnell gehen, Termine hetzen. Viele Leute in dem Business arbeiten nur auf massiven Druck, den ich ausüben muss, auch wenn das nicht meinem Naturell entspricht.

Was ist für Dich der Reiz an dieser Arbeit?

Das Unterwegs sein, die täglich neue Herausforderung, die Genugtuung, wenn alles perfekt geklappt hat und Crew und Künstler glücklich sind. Ständig wechselnde und neue Situationen, auf die ich mich einstellen muss, um das Schiff auf Kurs zu halten.
Ein Reiz ist auch Teams/Crews zusammen zu stellen, die den Wahnsinn leisten können, weil sie entsprechend motiviert sind.

Wie viel Personal arbeitet noch am Gelingen einer Produktion mit?

Das ist von Produktion zu Produktion sehr unterschiedlich. Bei der letzten SCOOTER Tour waren 19 Mann (und Frauen) Crew dabei. Bei Will Calhoun´s AZA waren es vier inklusive Busfahrer plus Band. Bei Peter Maffay waren wir immer mit weit über 60 Leuten unterwegs.
So etwas hängt vom technischen Aufwand einer Produktion ab.

Welche interessanten Jobs gibt es außerdem im Rahmen einer Tour?

Viele. Da wäre der Job des Toningenieurs (FoH und Monitor), Tontechnikers, Systemingenieurs, der Lichtdesinger, Licht-Operator, Dimmer-Techniker, Movinglighttechniker, Backliner, Stagemanager, Tourmanager, Rigger, Produktionsassistenz, Side-Coordinator, Trucker, Busfahrer, Limousinenfahrer, Personal Security, Accountant, Setbauer, Dekorateur, Kinetikingenieur, Sendetechniker, Pyrotechniker, Lasertechniker, Tourleiter, Tourpromoter, Presse-/Medienreferent, Merchandiser, Kameramann, Regisseur, Vocal-Coach, Musical Director, Musiker, Tänzer, Caterer, t.b.c.

Wie unterschiedlich stellt sich die Arbeit in anderen Ländern, wie z. B. in der Mongolei oder in Russland, dar?

Das ist eine interessante Frage. Man kann die Welt der Events nicht in Ost und West, Nord und Süd teilen. Ich habe unglaubliche Unprofessionaltät in allen vier Himmelsrichtungen erlebt, aber genauso auch optimalen Support. Wenn es um Sicherheitsstandards geht, ist es bestimmt nirgendwo mit Deutschland vergleichbar. Deutschland ist dabei einfach ganz weit vorn. Das Interessante dabei ist, dass man Sicherheit und Funktion auch durchaus anders herstellen kann, als mit exakten gesetzlichen Vorgaben. Allerdings bei so kleinen Wichtigkeiten wie Geländer an der Bühne gucken mich im Ausland oft Leute mit großen Augen an, als ob ich nach irgendetwas Außerirdischem fragen würde.

M. Pohl beim Workshop an der SAE Frankfurt

Das größte Problem ist oft die Sprachbarriere. Unser, also der Artist Alliances, Weg eine Arbeit auszuführen: Wir geben Vollgas und hören damit nicht auf, bis der Job erledigt ist. Das überfordert viele Promoter und Technikfirmen. Deshalb fordere ich mittlerweile in den Bühnenanweisungen einer Dolmetscher an, der 24h zu meiner Verfügung steht. Das hilft sehr in Ländern, in denen kaum Englisch gesprochen wird.

RECORDING PUR!

Sound & Recording

Producer, Engineer, Composer & Musician

Das ultimative Magazin für alle Produzenten,
Tontechniker, Komponisten und Musiker!
Vom Desktop-Recording bis zu High-End-Studio

www.soundandrecording.de

Creative Explosion

Live 6 ist da, die neueste Version des von Produzenten, Komponisten, Live-Musikern und DJs gleichermaßen geschätzten Software-Studios. Die neue Library bietet eine umfassende Palette an sofort einsetzbaren Instrumenten und Sounds. Alle wichtigen Klangeigenschaften sind mit einem Griff verfügbar. Nicht nur am Bildschirm, sondern auch vorkonfiguriert für viele gängige Controller-Keyboards. Dabei fehlt es nicht an Tiefe: Lives intuitive Oberfläche macht es leicht, alle Klänge bis ins kleinste Detail zu verstehen, zu bearbeiten oder neu zusammenzusetzen.

Mehr Infos, Videos, Artist Stories auf www.ableton.com.

version 6

ableton

Größte Hürde ist meist der Import der Backline und des Zubehörs. Die einen wollen ATA-Carnets, die anderen TIR- oder INF3-Papiere. Die Zollbestimmungen sind auch nicht überall verlässlich. Mann hat vielleicht alle Dokumente, die auch richtig ausgefüllt sind, aber irgendjemand stört sich trotzdem an etwas und kann nur durch Bestechung dazu gebracht werden, den letzten Stempel auf die Dokumente zu drücken. So etwas mag ich gar nicht, aber manchmal geht es nicht anders. Da ist enge Zusammenarbeit mit dem Veranstalter gefragt.

Gibt es dort Tücken und Probleme, die Du hierzulande eher nicht einzukalkulieren brauchst? Damit meine ich z.B. technische Aspekte wie die Stromversorgung, Bühnen- und Arbeitssicherheit oder Gesetzgebungen, verglichen etwa mit unserer Versammlungsstättenverordnung.

Nichts in der Welt ist wie die Versammlungsstättenverordnung Deutschlands. So gerne ich die Einhaltung der VVO unterstütze und die meisten Punkte befürworte und für wichtig erachte, im Ausland kann man manchmal nicht auf alle Vorgaben bestehen. Da müsste ich jede zweite Show absagen wegen unsicherer Bühnen, Was willst du einem Haustechniker erzählen über einen FI in der Bühnenverstromung, der einen 125 Ampere-Anschluss unter Last eine Minute nach Ende der Show von der Anschlussschiene abschraubt? Der hat das noch nie gehört.
Dass der Strom auch manchmal von der Überlandleitung kommt, von der die Phasen mittels Wurfhaken abgenommen werden, ist ohne Frage gar nicht sicher, aber als Alternative steht nur die Absage zur Verfügung. Da muss ich dann schauen, dass ich Sicherheit für Crew und Musiker gewährleisten kann, indem ich z.B. den Erdnagel wässern lasse, unsere eigene Stromstation mit FI verwende, Absperrungen ausweite oder, oder, oder.

Marcus Pohl in der Regie in der SAE Frankfurt

Wie war Dein Werdegang nach der SAE Frankfurt?

Noch bevor ich an der SAE Frankfurt meinen Abschluss gemacht habe, habe ich als mitfahrender Stagehand einige Tourneen begleitet. Das an der SAE Frankfurt erworbene Wissen hat mir schlussendlich dazu verholfen, in einer Ausnahmesituation den Monitoringenieur einer Produktion zu vertreten und ihn zu covern. Sein Job blieb erhalten und er brachte mich im Gegenzug zu Rocksound. Und dann ging es los. Ich wurde Techniker bei unzähligen Shows, war 3 Jahre Kelly Family System-Ingenieur, 3 Jahre Monitor-Ing für Peter Maffay und einige als “schwierig” geltende Bands. Eines Tages erreichte mich ein Anruf von Mr H.P. Baxxter (Frontman von SCOOTER) und daraufhin wurde ich Produktionsleiter von SCOOTER, eine der wenigen deutschen Bands, die das ganze Jahr weltweit auf Tournee sind. 2004 gründete ich zusammen mit Jennifer Seibold die Artist Management und Production Company „Artist Alliances“. Erinnerung an meine Wurzeln führten zur erneuten Kontaktaufnahme mit Ulli Schiller an der SAE Frankfurt, von dem ich viel gelernt habe. Seither sind wir in engem Kontakt und arbeiten an der Symbiose aus Studentenwelt und Profi-Welt.

Was geschieht, wenn die Technik vor Ort streikt, gibt es Havarie oder gar einen Plan B?

Für die Technik der Band gibt es natürlich einige Havariegeräte. Ich habe immer eine Ersatz-In-Ear-Strecke und meherer Ohrhörer dabei, ebenso haben wir Ersatz Systeme für die drahtlosen Mikrophone. Das spezial SCOOTER Mikrophon – ein drahtloses Shure 520 DX - gibt es ja nur bei uns, somit muss ich das mehrfach haben.Falls der In-Ear-Pre-EQ, den ich dabei habe, mal nicht mehr tut, habe ich örtlich einen parametrischen Ersatz-EQ.
Für den Fall, dass auf der Bühne mal der Strom ausfällt, sind die Loop-Zuspieler von SCOOTER, die die Basis der Musik liefern, per USV gepuffert. H.P. würde in so einem Fall auf ein drahtgebundenes Shure 520DX wechseln und weiter machen können.
Wenn ein Pult ausfallen sollte, würden wir kurz unterbrechen und entweder Monitor aus der Front oder FoH vom Monitorpult aus machen. The show must go on. Alles muss versucht werden, um die Show durchzuziehen. Da kann man sich ruhig mal was einfallen lassen.
Aber natürlich gibt es da Grenzen.

Greifst Du bei der Auswahl des Tour-Equipments eher auf bewährte, analoge Gerätschaften zurück oder setzt Du zunehmend auch Digitaltechnik ein?

Bei einer Tournee ist dies mehr eine Budgetfrage. Manche Geräte machen mehr Spaß, manche weniger, aber ab einer gewissen Qualitätsstufe macht digital oder analog keinen wirklichen Unterschied. Jetzt bekomme ich bestimmt Haue von den Vertretern der jeweiligen Lager, aber mal ehrlich, ob ich ein X-Eight, ein XL oder ein PM1D benutze, macht doch nun wirklich nicht den Klangunterschied. Die Arbeitsweise ist anders, das EQ-ing differiert, aber das Resultat ist das selbe, wenn ich weiß wie es geht. Und darauf kommt es an. Es gibt Geräte, die liegen mir persönlich besser in der Hand als andere. Ich nutze lieber ein Digico D5 als ein PM1D und mische lieber auf einem Midas als auf einem Soundcraft, und es gibt Pulte, die ich für eine Live-Anwendung weniger geeignet empfinde als andere, aber grundsätzlich kann man mit fast jedem Equipment eine gute Show machen. Deshalb habe ich eine Crew dabei. Und das ist die Crew, der ich vertraue und die für mich und die Band alles rausholen. Manchmal muss man die Pappe mehr dazu zwingen gut zu klingen als an anderen Tagen, aber hey: that´s part of the job.
Kommentare wie „Mit Behringer kann ich nicht arbeiten“ finde ich schlichtweg falsch. Ich habe selbst schon mit drei kaskadierten 16-Kanal-Behringer Pulten eine TV-Show in Rumänien gemischt. Zu zweit. Unser FoH-Mann hat seinen Job gemacht und ich habe auf den selben drei Pulten Monitor gemacht. Wir mussten uns nur auf eine EQ-Einstellung einigen. Da muss man etwas tiefer in die Trickkiste greifen. Zu sagen „das geht nicht“ kratzt an meinem Stolz Herr über die Technik zu sein. Die Einstellung „geht nicht“ habe ich auf der SAE Frankfurt auch nicht gelernt. Es geht immer darum, dass sich eine Band präsentieren will. Selbstverständlich darf die Band bei allen Versuchen eine Show hin zu bekommen keiner Peinlichkeit ausgesetzt werden.

Wenn Du heute die Wahl hättest, würdest Du den selben Weg über eine SAE-Ausbildung noch einmal gehen?

Ja, absolut immer wieder. Ich habe in der SAE Frankfurt sehr viel gelernt und es nicht einen Tag bereut.
Alles, was ich im Tonbereich mache, geht auf das zurück, was ich an der SAE Frankfurt gelernt habe. Wie man aufnimmt, welches Gerät man wofür einsetzt, was kann man schneiden und was nicht, wo ist mein Signal gerade oder warum ist es das nicht? Wie pegel ich richtig ein, was bedeutet Impedanz und was ist der Azimut. (Kennt noch jemand das „Lied vom Azimut“ ?)
Im Studio kann ich eine Stelle immer wiederholen, bis sie stimmt. Im Live-Betrieb habe ich nur eine Chance. Was ich im Studio zu meiner Zeit auf der SAE Frankfurt mit der Bandsättigung gemacht habe, musste ich im Live-Sound mit den Vorverstärkern der Pulte erreichen (funktioniert nur analog und für mich bei MIDAS am besten) oder geeignete DCD´s und Mikrophone suchen.
Die Basis habe ich in kürzester Zeit auf der SAE Frankfurt gelernt, der Rest ist Praxis und Erfahrung.

Scooter-Konzert in Frankfurt

Könntest Du Dir vorstellen, die Live-Arbeit gegen die im Studio einzutauschen?

Ich arbeite auf beiden Seiten der Musik. Der Live-Bereich ist interessant, weil ich permanent mit neuen Gegebenheiten klar kommen muss. Der Studiobereich ist aufgrund der intensiven Arbeit mit dem Künstler spannend. Im Rahmen unserer Arbeit als Künstler-Management bin ich immer dabei, wenn unsere Künstler im Studio sind. Es ist schon oft vorgekommen, dass mir meine Erfahrung aus dem Live-Betrieb geholfen hat Dinge anders zu machen als “üblich”, was das Resultat auch schon verbesserte.

Hast Du Tipps für unsere jungen SAE-Absolventen parat, die ihnen beim Einstieg ins Berufsleben behilflich sein könnten?

Mit dem Erlernten der SAE ist es wie mit einer erlernten Fremdsprache. Sie richtig einzusetzen, lernst Du erst im Gespräch mit Muttersprachlern.
Es gibt tausend Wege, guten Sound zu machen. Die Basis für den Weg lernst Du an der SAE und sogar noch einiges mehr als das. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten, die Du nur in der Praxis lernst. Deshalb sehe ich die Praxis als ganz wichtige Ergänzung zum Studium. Auch als Stagehand kann man viel lernen, indem man einfach den Profis auf die Finger schaut.
To cut a long story short: Move your ass.

Interview und Einleitung:
Ulli Schiller, Esra Kirchhof

Firmenportraits ehemaliger Studenten

Die Firma 1210 progressive media ist ein Dienstleister der besonderen Art. Wir realisieren Audio- und Multimediaprojekte und widmen uns der Optimierung von Raumakustik.

Im Audiobereich bieten wir komplette Musikproduktion incl. Mastering, Sprachaufnahmen, Sound-FX, Filmnachvertonung, Audiorestauration jedes Formats und dessen Archivierung an.

Wir realisieren Live-Events unterschiedlichster Art. Von der Firmenpräsentation bis hin zum mehrtägigen Festival ist alles möglich. Wir stellen hierfür die komplette Ton- und Lichttechnik. sowie qualifizierte Ton- und Lichttechniker zur Durchführung bereit.

Das Multimediaprogramm umfasst neben Filmrealisierung und Editing auch Filmnachbearbeitung Homepageprogrammierung, Grafikdesign, DVD-Authoring und Filmarchivierung vieler Formate.

1210pm „intelligent acoustic solutions“ steht für unsere individuellen und flexiblen Akustikprodukte. Wir fertigen mobile Absorber und Trennwände, um den Technikern im Ton- oder Fernsehstudio die Arbeit zu erleichtern. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, jeden Raum mit geringem finanziellen Mitteln akustisch zu optimieren.

Akustik-Referenzbeispiel:
Komplette Austattung der 1210pm Studios in Arzberg mit Absorbern und Trennwänden im Januar 2005. www.1210pm.com

Komplette Austattung des Backyard Studios in Bayreuth mit Absorbern und Trennwänden im Mai 2005. www.backyard-studio.de

Audio- und Multimediareferenzen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.1210pm.com

Kontakt:
Tonstudio - Multimedia
1210 progressive media
Robert Babutzka
Ringstraße 18 . D-95659 Arzberg
Telefon (0 92 33) 71 44 86
Fax: (0 92 33) 71 44 85
Mobil: (0171) 7 35 53 52

Robert Babutzka

E-Mail: info@1210pm.com
Internet: www.1210pm.com

projektwerft ist spezialisiert auf die Entwicklung, Durchführung und Optimierung von medienübergreifenden Kommunikations- und Marketinglösungen im On- und Offlinebereich.

projektwerft wurde 2002 von Jens Nolte und Christoph Steinhard als Expertenpool für Kommunikation + Marketing gegründet.

Unser Ziel ist die Optimierung und Erstellung von Ziel gerichteten Kommunikationsmaßnahmen für Unternehmen und Institutionen. Kernkompetenzen sind vor allem die Ideenfindung für individuelle Kommunikationskonzepte, sowie die Projektplanung und Organisation der Umsetzung dieser Konzepte. Unseren Kunden bieten wir feste Ansprechpartner, die für alle Projektfragen zuständig sind. Den Projektleitern stehen für die Detailaufgaben Spezialisten (Strategen, Konzepter, Designer, Texter, Programmierer etc.) zur Seite, die individuell für die Projekte zusammengeführt werden.

Beim Projektaufbau wird stark auf einen modularen Aufbau gesetzt, damit unsere Kunden ein hohes Maß an Flexibilität bei der Gestaltung ihrer Projekte haben und für spezielle Leistungen externe Experten hinzugezogen werden können.

Unser Expertenwissen bei der Konzeption und Projektabwicklung kann auch individuell gebucht werden, so dass man nicht die Agentur, sondern die Personen mit Ihrem Spezialwissen bekommt.

projektwerft bietet im Bereich Grafik/Design, sowie Kommunikation und Marketing Praktikumsplätze an. Die Mindestdauer beträgt 3 Monate, besser sind aber 6 Monate.

Kundenliste:
Collonil Salzenbrodt GmbH & Co. KG, Berlin
Henkel KGaA, Düsseldorf
Unternehmensbereich Kosmetik/Schwarzkopf
STARTRAMPE.NET e.V.

Kontakt:
projektwerft GbR
Jens Nolte & Christoph Steinhard
Lindenallee 58
20259 Hamburg

Telefon: +49.40.68 98 88 0
Fax: +49.40.68 98 88 28
E-Mail: jnolte@projektwerft.de
Internet: https://www.openbc.com/hp/Jens_Nolte/

Jens Nolte

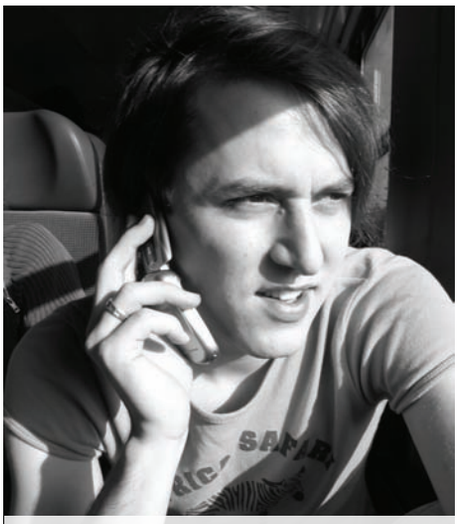
audiovisual contents

Die Multimedia-Agentur audiovisual contents wurde im März diesen Jahres gegründet und steht in einer Zeit der Medienkonvergenz für die konsolidierte Produktion von audiovisuellen, multimedialen Inhalten.
Die größte Motivation für audiovisual contents besteht darin, mit neuen Herausforderungen aus dem gesamten Bereich der neuen Medien konfrontiert zu werden. Unsere Marktleistungen stimmen genau mit dem Spektrum an multimedialen Produkten, welche ein Unternehmen für einen gelungenen Auftritt in der Öffentlichkeit benötigt überein. Wir analysieren, was unsere Kunden brauchen, und wenn sich daraus ein Vorteil ergibt, sind wir jederzeit in der Lage, unser Produktspektrum zu erweitern. Wir produzieren alles unter einem Dach und können somit ein einheitliches Bild des Unternehmens in der Öffentlichkeit gewährleisten.
audiovisual contents ist in der Lage, sehr günstige Angebote an jene Kunden zu unterbreiten, welche all ihre multimedialen Produkte bei uns produzieren lassen möchten. Sie sparen somit nicht nur Geld, sondern auch Zeit, denn egal ob sie kurze Werbefilme, Animationen, Visualisierungen oder ein Musikvideo, eine Website oder Webapplikationen, grafische Arbeiten oder Werbematerial, Multimedia-CDs oder DVDs, etc. benötigen, audiovisual contents kümmert sich darum und hilft Ihnen dabei, eine maßgeschneiderte Gesamtlösung auszuarbeiten.

Creditlist:
42inch.tv, Marriot, Bosch, J.W.Ostendorf, Innobionic, Palers, Parador, Network Synergy, Tiger, Lacke, ÎCI, Varta, NEC, OBI, Sbuell, Edeka, Billa, Tesa, EVVA

Arbeitsproben können auf www.audiovisual-contents.com im Bereich Referenzen heruntergeladen werden.

Kontakt:
Multimedia-Agentur Andreas Zachbauer
(“audiovisual contents”)
Turmburggasse 6/3a
A-1060 Wien
Telefon: +43 650 50 17 339
E-Mail: a.zachbauer@audiovisualcontents.com
Internet: www. audiovisualcontents.com


Andreas Zachbauer

dynamic audio

dynamic audio versteht sich als Full Service Spezialist für Audioproduktionen im Multimediabereich. Die Spezialität des Unternehmens sind angepasste Audioproduktionen für den Wiedergabekanal Telefon, sowie die Planung und Durchführung von konkatenierten Audioelementen (aus verschiedenen Bestandteilen zusammengefügte Audiofiles). Neben Sprachaufnahmen und Sounddesign für Telefonsysteme, produziert dynamic audio auch individuell auf Unternehmen zugeschnittene Klangwelten, Firmenmusiken, Audiologos und Radiospots. Das Unternehmen vereint Kompetenzen aus den Bereichen Audio Engineering, Sounddesign, Text und Konzeption, Linguistik, Sprachaufnahmen und Sprachregie.

Das Kernteam des Unternehmens bilden der Projektmanager und Audio Engineer Jonathan Buttmann (BA Recording Arts) und der Sounddesigner und Multimediaproduzent Christian Schneider (BA Recording Arts / Dipl. Multimediaproducer). Christian Schneider und Jonathan Buttmann arbeiten seit einigen Jahren im Bereich der Vertonung von verschiedenen Multimediaprodukten. 2003 beschlossen sie gemeinsam, die Firma dynamic audio zu gründen. Unterstützt wird das Team durch ein vielseitiges Spektrum an freien Sprechern, Sounddesignern, Textern, Konzeptern und Linguisten. dynamic audio verfügt über ein professionell ausgestattetes Tonstudio, eine umfangreiche Soundlibary, sowie einen großen, mehrsprachigen Sprecherpool.

Jonathan Buttmann und Christian Schneider

Kundenliste:
T-Com, T-Systems, Colgate, DIT Allianz Dresdner Asset Management, JAMBA/Jumster, Nuance/Scansoft, Pro Markt, CTS Eventim, Medion, Viterra Energy Services GmbH, VW, Cablecom, WVG, Media Interface Dresden, Spreewaldtherme, Comvision, Bürgerbüro Augsburg, BKK Verkehrsbauunion, Produktion von Radiospots, V8 Films, Moneybookers, Clever Tanken, Twenty-Six, Virtual Heaven, Berliner Zeitung, Victorvox, YAGMA

Kontakt:
dynamic audio
Immanuelkirchstraße 3-4
10405 Berlin

Telefon: 030 47 37 84 64
Fax: 030 20 45 61 20
E-Mail: kontakt@dynamicaudio.de
Internet: www.dynamicaudio.de

I´m not a mechanic, Jim. I´m a doctor.

In Sachen CMS achten wir oft nur auf Funktionalitäten. Doch je größer die Herausforderung für den Programmierer, desto größer ist meist die Herausforderung für denjenigen, der es benutzen muss.

Viele Kunden, denen ich begegnet bin, hatten ein recht genaues Bild davon, wie sie im Web auftreten möchten – die Außenwirkung muss stimmen. In ihrer Vorstellung war das eher eine Frage des Designs und eher ein geschlossenes Projekt als kontinuierliche Arbeit.

Ein Teil meiner Arbeit besteht also darin, das kundenseitige Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Webseiten eigentlich Projekte ohne Ende sind. Sie müssen ständig mit aktuellen und relevanten Inhalten gefüllt werden, weil sie sonst nutzlos sind wie Sportwagen ohne Motor: Blender – hübsch anzusehen, aber unfunktional (vor allem im Alltag). Der Porsche will bewegt werden, er braucht Treibstoff und Pflege.

Der Vergleich hinkt. Einen Porsche zu fahren macht dem Besitzer Spaß und denen, die ihm dabei zuschauen, was auf CM-Systeme selten zutrifft. Denn wie der „Content“ unter der Haube „gemanaget“ wird, interessiert im Großteil der Fälle weder Auftraggeber, noch Auftragnehmer.

Da wird an wichtigen Leuten vorbeigedacht. Es gibt immer jemanden, der die Seite anschließend pflegen muss. Meist ist das jemand, für den diese Aufgabe eine unter vielen ist – eine Mehrbelastung, um die sich zunächst einmal niemand reißt.

Programmierer und Designer haben also ihren Job erledigt – Backend funktioniert, Frontend sieht gut aus. Aber niemand hat an den „Redakteur“ gedacht, der gleichzeitig fünf Kunden betreut und drei Tage pro Woche nur halbtags arbeiten kann. Dieser Redakteur ist kein Techniker, er fühlt sich unsicher im Umgang mit einem System, das kryptische Meldungen ausspuckt, unhandlich ist wie ein Steuerformular und ihn einfach inkompetent aussehen lässt.

In solchen Momenten denke ich an meine Eltern, wie sie vor ihrem DVB-T Harddisk-Recorder sitzen. Das Produkt war billig, das User Interface billiger. Interessanterweise suchen sie die Schuld in ihrer eigenen technischen Inkompetenz, weil sie das Ding nur mit großer Mühe bedienen können. Das ist wie eine Unterhaltung mit jemandem, der einem ständig latent das Gefühl gibt, dumm zu sein (...was ziemlich unfreundlich ist – seine Parties sind dementsprechend schlecht besucht).

Dem Redakteur geht´s ähnlich. Er benutzt das System zwangsläufig, aber er tut es nur, wenn er muss und er tut nur das Nötigste. Dabei gibt es einen Schuldigen: den Designer (oder den Programmierer, der glaubte, ohne den selbigen auszukommen).

Ein echter Augenöffner war für uns ein mittelständischer Kunde, den wir seit Jahren betreuen. In der ersten Version seiner Webseite war das Content Management Sache des Programmierers. Es war in seiner Funktionsweise völlig einleuchtend – für Programmierer. Der Kunde nahm das Produkt ab und fand sich wie selbstverständlich damit ab, dass er ein „Hightech-Produkt“ nicht in all seinen Facetten verstehen kann. In den Monaten nach dem Start des Systems stellten wir fest, dass sich am Content kaum etwas geändert hatte, und wenn doch, dann sehr lieblos – man drückte sich unbewusst vor der Arbeit mit dem System.

Jahre später: nachdem wir viel Arbeit investiert hatten – in unser Framework und den Anspruch, ein Programmierer-Designer-Gespann zu werden – wurden wir erneut mit dem Relaunch der Seite beauftragt. Ohne uns über das Ausmaß unserer „Jugendsünde“ im Klaren zu sein, legten wir viel mehr Wert darauf, ein CMS abzuliefern, das die Sprache seines Benutzers spricht, das ohne Schulung auskommt weil es leicht von der Hand geht, das Erfolgserlebnisse mit geringem Aufwand ermöglicht und dem Redakteur das sichere Gefühl gibt, seinen „Laden“ im Griff zu haben. Und das, obwohl der Umfang des Systems deutlich größer geworden war.

Die Website zu aktualisieren macht ihm immer noch Spaß – wir hatten den „Spaß-Faktor“ bis dahin völlig unterschätzt. Weil wir immer der Auffassung waren, dass wir keinen Einfluss darauf haben, was nach unserer Arbeit mit der Seite geschieht. Das ist nicht so – im Endeffekt verliert die Seite als Referenz für uns seit Jahren nicht an Wert, weil sie gut gepflegt ist, weil sie (wahrscheinlich nicht zuletzt deshalb) gut besucht ist und weil wir immer noch positives Feedback bekommen.

Autor: Stefan Rudersdorf
www.zebworx.com

www.professional-audio.de
Professional audio MAGAZIN
Musik Recording Tests • Technik

:TONANGEBEND

Tests und Vergleichstests
Entscheidungshilfe
Praxisorientierte Empfehlung
Kaufberatung
Marktübersicht und Trends
Eigenes Testlabor
Hintergrund-Information
Klang-Beurteilung
Beurteilungsnoten

GNADENLOS : im TEST
ÜBERZEUGEND : im Vergleich
UNSCHLAGBAR : die Beratung

Die neue Zeitschrift für Musiker & Recording Ingenieure...

... vom Amateur bis zum Top-Profi. Für alle, die Musik machen, die sich in der Musik finden und mit ihrer Musik begeistern wollen. Professional audio Magazin prüft, berät und empfiehlt, Sie perfektionieren ihre musikalische Ideen zum individuellen Sound. Unverwechselbar.
Professional audio Magazin schreibt lesbar und verständlich - praktisch und informativ - ohne Fachchinesisch.

Professional audio Magazin: Ihr monatliches Testinstrument für 4,90 Euro

TeleTraffic Verlagsgesellschaft mbH, Hauptstraße 40b, 53604 Bad Honnef, Tel. 02224 - 98 82 6 - 0, Fax 02224 - 98 82 6 - 79, info@professional-audio.de

Bessere Kommunikation im digitalen Tonstudio

Es ist nicht gerade eine neue Erkenntnis, dass der Kommunikation zwischen Musikern und Engineers während der Recording Session eine entscheidende Rolle zukommt. Wenn sich die Musiker nicht wohl fühlen, weil sie vom Geschehen im Studio ausgeschlossen sind, oder weil sie Engineer und Producer nicht ansprechen können, werden sie demotiviert und können nicht die erwünschte Leistung bringen. Nach der Session sind alle unzufrieden und die Produktion ist bestenfalls mittelmäßig.

Dabei lässt sich optimale Kommunikation technisch sehr einfach herstellen – im schlimmsten Fall benötigt man zwei Mischpultkanäle, einen für Talkback (Engineer > Musiker), einen für das Listen Mike (Musiker > Engineer). Die Talkbackfunktion ist auch in kleinen Studios meist irgendwie vorhanden, so dass ich mich im Folgenden auf das Listen Mike konzentrieren werde.

Das Listen Mike sollte im Idealfall immer dann offen sein, wenn gerade nicht aufgenommen oder abgespielt wird. Leider wird man in den seltensten Fällen eine Abhöreinheit sein Eigen nennen, die „in Absprache“ mit der verwendeten Audiosoftware das Mikrofon entsprechend auf die Abhöre schaltet bzw. stumm schaltet. Wir müssen also den ganzen Vorgang in die Software verlegen. Obwohl ich als Beispiel eine Pro Tools Session verwende, lässt sich die Vorgehensweise auch problemlos auf andere Audio-Software übertragen.

Normalerweise wird man das Listen Mike in einem Aux Input ins Pro Tools holen, so dass das Mikrofon zunächst immer hörbar ist.
Variante 1: Wir zeichnen eine Mute-Automation, die das Mikrofon noch im Anzähler des Stückes stumm schaltet – fertig! Sobald man an den Anfang des Stückes springt, ist das Mikrofon offen, im Stück ist das Mikrofon stumm.
Variante 2: Sie ist etwas aufwendiger, aber noch flexibler und entspricht in etwa der Arbeitsweise im Analog-Studio. Zunächst generiert man einen gleichförmigen Sound über die komplette Länge des Stückes, meistens ist das sicherlich der 1000-Hz-Sinus, früher verwendete man den mit aufgezeichneten SMPTE-Timecode. Diese Spur wird solo safe geschaltet und als Triggersignal an einen internen oder externen Ducker gegeben, der in den Listenback-Kanal eingeschleift wird. Somit ist das Mikrofon - außer beim Abspielen oder bei der Aufnahme - hörbar.
Ein nicht zu unterschätzender Vorteil eines Listen-Mikrofons ist auch, dass die Musiker sich gegenseitig hören können – im Studio aufgrund der dichten Kopfhörer nicht immer selbstverständlich. Dafür erzeugt man im Listenback-Kanal die erforderlichen Sends, die bei Variante 1 ausnahmsweise POST Fader geschaltet werden. Damit wirkt sich der Mute Button auch auf den Kopfhörermix aus.
Aber Vorsicht: Bitte jetzt keine extremen Änderungen an der Lautstärke des Listen Mike mehr vornehmen.

Autor: Jens Schulze

Free PDF in PHP

Das PDF Format ist heute als de facto Standard anerkannt und wird von Millionen Nutzern weltweit verwendet. Bedingt durch offenkundige Vorteile in Bezug auf Darstellungsqualität, Sicherheit oder Plattformunabhängigkeit wird PDF in vielen Bereichen als Austausch- und Speicherformat genutzt. Möchte man PDF Dokumente dynamisch auf einem Webserver erstellen, ist als erstes die kommerzielle pdflib zu nennen, die als Modul für PHP zur Verfügung steht. Die eingeschränkte pdflib lite Version steht im Quellcode zur Verfügung, und muss erst auf dem Server kompiliert werden, um sie in PHP verwenden zu können. Alternativ zur pdflib existieren PDF Klassen, die direkt in PHP programmiert wurden und einfach in eigene Projekte eingebunden werden können.
1. R&OS PDF Klasse:
Diese Klasse wurde von einem neuseeländischen Programmierer entwickelt. Nach einer längeren Entwicklungspause wird seit Juni 2006 wieder aktiv an der Klasse gearbeitet, um die Funktionalität zu erweitern. Auf der Website stehen neben der Dokumentation einige Beispielskripte zur Verfügung, die die Funktionsweise der Klasse demonstrieren. Die Einbindung in PHP erfolgt über die Instanzierung der Klasse, das folgende Beispiel zeigt die einfachste Form der Verwendung :

```
<?php
include (‚class.ezpdf.php‘); // Einbinden der externen Klassendatei
$pdf = new Cezpdf(); // Instanz der PDF Klasse erstellen
$pdf->selectFont(‚../fonts/Helvetica.afm‘); // Zeichensatz auswählen
$pdf->ezText(‚Hello World!‘,50); // Text “Hello World” ausgeben
$pdf->ezStream(); // Ausgabe an den Browser
?>
```

2. FPDF Klasse:
FPDF kann durch einen erweiterten Funktionsumfang überzeugen und lässt sich durch Zusatzmodule erweitern. So ist die Verschlüsselung und Kompression von Dokumenten möglich, fpdf ist in der Lage mit Hyperlinks umzugehen oder Inhaltsverzeichnisse zu generieren. Weiterhin ermöglicht eine umfangreiche Tutorialsammlung auf der Website einen schnellen Einstieg. Die Nutzung der Klasse gestaltet sich ähnlich wie bei R&OS :

```
<?php
define(‚FPDF_FONTPATH‘,‘font/‘); // Pfad zum Fontverzeichnis definieren
require(‚fpdf.php‘); // Einbinden der externen Klassendatei
$pdf=new FPDF(); // Instanz erzeugen
$pdf->AddPage(); // Seite erstellen
$pdf->SetFont(‚Arial‘,‘B‘,16); // Font definieren
$pdf->Cell(40,10,‘Hello World!‘); //Text „Hello World“ ausgeben
$pdf->Output(); // Ausgabe an den Browser
?>
```

Beide Klassen sind frei verfügbar und können auch für kommerzielle Anwendungen eingesetzt werden. Somit steht der einfachen Integration von dynamisch generierten PDF Dokumenten für Serienbriefe, Snapshots usw. nichts mehr im Wege.

Weiterführende Infos unter :
PDFlib : www.pdflib.org (2006-08-16)
R & OS PDF: www.ros.co.nz/pdf/ (2006-08-16)
FPDF: www.fpdf.org (2006-08-16)

Autor: Frank Lymann, SAE Berlin

Inserentenverzeichnis

Hersteller	Seite
Ableton	46
Adlershof Berlin	38
AMS-Neve	52
Celemony	37
Concept-A	35
Digidesign	15
Galileo Design	13
Native Instruments	41
Professional Audio	50
Recording Magazin	43
SAE Alumni Association	03
SDI	39
Sound & Recording	45
SPL	18
Steinberg	02
Tascam	21

Kontakt

Herausgeber
Ansprechpartner: Chris Müller
+49(0) 89 - 55 06 86 28
+49(0) 89 - 55 06 86 99
cmueller@saecollege.de

Redaktion
Ansprechpartner: Götz Hannemann
+49(0) 69 - 90 54 68 56
+49(0) 69 - 548 44 43
redaktion@sae-magazin.de

Anzeigen
Ansprechpartner: Marcus Schlosser
+49(0) 89 - 55 06 86 23
+49(0) 89 - 55 06 86 99
anzeigen@sae-magazin.de

Internet
www.sae-magazin.de
www.sae-magazine.com

Impressum

Ausgabe
2/2006

Auflage
30 000 Exemplare

Herausgeber
SAE Institute & SAE Alumni Association

Anschrift
SAE Gesellschaft für Studiotechnik mbH
Bayerwaldstr. 43
D-81737 München

Firmensitz
München • HRB 99983

Bankverbindung
HypoVereinsbank München
BLZ: 700 202 70 Kto: 240 2262

Redaktion
Chris Müller
Götz Hannemann
Marcus Schlosser

Grafik/ Layout
Martin Hahn
Götz Hannemann

Neve
www.neve.eu

Find out about the new range of Neve Outboard at
www.neve.eu
or visit your local authorised Neve dealer for a demo